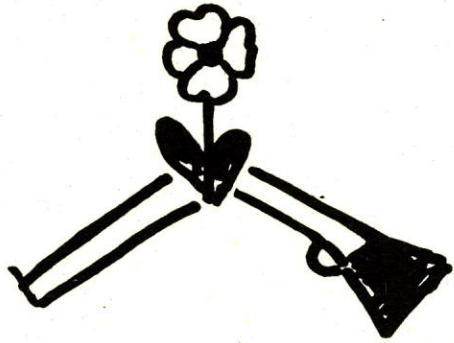


Wenn die anderen Krieg
spielen

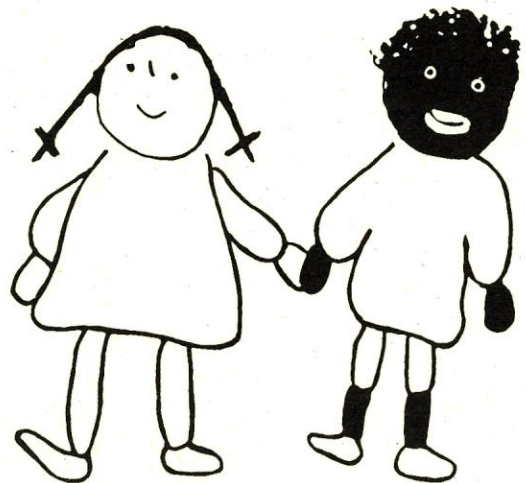


laufe ich

immer weg. Wo richtig

Krieg ist, können die

Kinder nicht
weglaufen.



Der „Krieg gegen Kinder“ ist eine Erfindung unseres Jahrhunderts. Früher blieben „nur“ Soldaten im Feld. Heute sind die meisten Opfer Frauen und Kinder. Kriege sind immer unmenschlich, können nicht „human“ geführt werden, sind auf Zerstörung und Vernichtung angelegt. Und dennoch: Wenigstens die

Kinder müssen geschützt werden. UNICEF tritt mit all seinen Möglichkeiten für dieses Ziel ein. Und bringt den Kindern in Kriegsgebieten Not-
hilfe. Helfen Sie mit – unterstützen Sie UNICEF:
Spendenkonto 300 000 bei allen Banken,
Sparkassen und beim Postgiroamt Köln.



Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

Bezirkseinzelsmeisterschaft 1993

Nord

Herren

Einzel: Frank Kowar (Stendal); Doppel: Baumgarten/Tschehe (VfB Klötze).

Damen

Einzel: Alexandra Biewald (Arminia Magdeburg); Doppel: Lorenzcius/Oscheja (Post Klötze); Gemischtes Doppel: Tschehe/Oscheja (Klötze).

Senioren

Herren-Einzel Sk I: Wolfgang Fromm (MSV Börde); Herren-Einzel Sk II: Dieter Mestchen (Gommern); Herren-Einzel Sk III: Lotar Schleener (Stendal); Herren-Einzel Sk IV: Fritz Köhler (MSV 90); Herren-Doppel Sk I – IV: Frielitz/Malgin (Stendal); Damen-Einzel Sk I: Marlis Fromm (MSV Börde); Damen-Einzel Sk II: Gertrud Gröpke (Haldensleben); Damen-Doppel Sk I – II: Fromm/Gröpke (Börde/Haldensleben).

Junioren

Junioren-Einzel: André Baumgarten (VfB Klötze); Junioren-Doppel: Hildebrandt/Mewes (Diesdorf/Börde); Juniorinnen-Einzel: Kerstin Wolny (Haldensleben); Juniorinnen-Doppel: Kremling/Swoboda (Gommern).

Jugend

Jungen-Einzel: Falko Hille (Tangermünde); Jungen-Doppel: Hille/Krogel (Tangermünde/Medizin Magdeburg); Mädchen-Einzel: Alexandra Biewald (Arminia Magdeburg); Mädchen-Doppel: Busse/Kaczmarek (TTC Wolmirstedt); Gemischtes Doppel: Hille/Biewald (Tangermünde/Magdeburg).

A-Schüler

Schüler-Einzel: Tobias Roitsch (Mieste); Schüler-Doppel: Melzer/Roitsch (Mieste); Schülerinnen-Einzel: Franziska Goreczka (Arminia Magdeburg); Schülerinnen-Doppel: Goreczka/Kowar (Magdeburg/Stendal); Gemischtes Doppel: Ohnsorge/Goreczka (Diesdorf/Arminia Magdeburg).

Ost

Herren

Einzel: Oliver Hinken (Elster); Doppel: Baesler/Hinken (Elster).

Damen

Einzel: Ingeborg Gruß (Dessau); Doppel: Gruß/Hartleb (Dessau); Gemischtes Doppel: J. Michalek/Wutzke (Zerbst/Bad Schmiedeberg).

Senioren

Herren-Einzel Sk I: Jürgen Löwigt (Zerbst); Herren-Einzel Sk II: Walter Sieber (Sandersdorf); Herren-Einzel Sk III: Werner Wollschläger (Zerbst); Herren-Einzel Sk IV: Rudi Schumann (Zerbst); Herren-Doppel Sk I – IV: Hollst/Sannemann (Bernburg); Damen-Einzel Sk I: Hannelore Prochnow (Holzweißig); Damen-Einzel Sk II: Ursula Lüddemann (Turbo Dessau).

Junioren

Junioren-Einzel: Dirk Bumiller (Elster); Junioren-Doppel: Bumiller/Schwierz (Elster/Turbo Dessau); Juniorinnen-Einzel: Steffanie Geißler (Kühnau).

Jugend

Jungen-Einzel: Thomas Dragon; Jungen-Doppel: Dragon/Dreus; Mädchen-Einzel: Katrin Tschöb; Mädchen-Doppel: Hirsch/Schäfer; Gemischtes Doppel: Dreus/Hirsch (alle Turbo Dessau).

A-Schüler

Schüler-Einzel: Michael Schreiber (R. W. Zerbst); Schüler-Doppel: Heyer/Schreiber (ESKA/R. W. Zerbst); Schüle-

rinnen-Einzel: Kerstin Zein (ESKA Zerbst); Schülerinnen-Doppel: Matzke/Zein (R. W./ESKA Zerbst); Gemischtes Doppel: Heyer/Zein (ESKA Zerbst).

Süd

Herren

Einzel: Frank Coiffier (PSV Halle); Doppel: Coiffier/Falkner (Halle).

Damen

Einzel: Uschi Kretschmann (USV Halle); Doppel: Müller/Sack (PSV Halle/Zeit); Gemischtes Doppel: Falkner/Müller (Halle).

Senioren

Herren-Einzel Sk I: Joachim Mazurek (PSV Halle); Herren-Einzel Sk II: Adolf Strecker (Leuna); Herren-Einzel Sk III: Hans Wolfram (Lützen); Herren-Einzel Sk IV: Rudi Hanke (Motor Halle); Damen-Einzel Sk I: Elke Hamel (Naumburg); Damen-Einzel Sk II: Hildegard Pahnke (USV Halle); Damen-Einzel Sk III: Edeltraud Frey (Merseburg).

Jugend

Jungen-Einzel: Andreas Haschke (USV

Halle); Jungen-Doppel: Eickner/Czolbe (USV Halle); Mädchen-Einzel: Tamara Conrad (Wimmelburg); Mädchen-Doppel: Luft/Conrad (TTV Halle/Wimmelburg); Gemischtes Doppel: Benndorf/Haschke (USV).

A-Schüler

Schüler-Einzel: Maik Hoffmann (USV Halle); Schüler-Doppel: Paulick/Römbach (PSV Halle); Schülerinnen-Einzel: Doreen Vogt (Landsberg); Schülerinnen-Doppel: Schütze/Vogt (Leuna/Landsberg); Gemischtes Doppel: Vogt/Möser (Landsberg).

West

Herren

Einzel: Detlef Wurm (MSV Hettstedt); Doppel: Müller/Wurm (Hettstedt).

Damen

Einzel: Claudia John (MSV Hettstedt); Doppel: Fricke/Walther (HSV Wernigerode); Gemischtes Doppel: Nagorny/Seibt (Blankenburg/Wernigerode).

Junioren

Junioren-Einzel: Thomas Lemke (Sta-

pelburg); Doppel: Holland/Lemke (Stapelburg).

Juniorinnen

Einzel: Ria Hubig (Aschersleben); Gemischtes Doppel: Lohmann/Hubig (Egeln/Aschersleben).

Senioren

Herren-Einzel Sk I: Peter Wais (Blankenburg); Sk II: Hans Schumann (Wernigerode); Sk III: Horst Trippner (TTC Staßfurt); Sk IV: Walter Kolle (Blankenburg); Herren-Doppel SK I-IV: Andag/Gerecke (Wernigerode).

Jugend

Jungen-Einzel: Alexander-Ockert; Jungen-Doppel: Ockert/Weidlich (alle TTC Staßfurt); Mädchen-Einzel: Yvonne Stötzner; Mädchen-Doppel: Patzelt/Stötzner; Gemischtes Doppel: Stötzner/Ebert (alle HSV Wernigerode).

A-Schüler

Schüler-Einzel: Christian Schönberg (Löderburg); Schüler-Doppel: Pauling/Röß; Schülerinnen-Einzel: Katrin Franke; Schülerinnen-Doppel: Christel Franke (alle Hettstedt).

Löderburger zu Gast in Hamburg

Der SV Bode 90 Löderburg weilte mit drei Herrenmannschaften zu Freundschaftsspielen in Hamburg beim Winterhuder-Eppendorfer TV von 1880. Bei den Vergleichen 1990 waren die Löderburger als Sieger von den Tischen gegangen und sie glaubten, daß es drei Jahre später wieder so sein müßte. Doch sie hatten die Rechnung ohne den Wirt, besser: ohne die sympathischen Gastgeber des bekannten aufstrebenden Vereins gemacht. Die 1. Herren-Mannschaft, in der vorigen Saison knapp am Aufstieg in die Bezirksliga Sachsen-Anhalt gescheitert, verlor überraschend 2:10. Ob es

am vorabendlichen Reeperbahnbummel oder an der anstrengenden Pkw-Fahrt lag, ist nicht prüfbar. Die 2. Mannschaft der Anhaltiner siegte 11:1 und die 3. Mannschaft konnte mit 10:2 Punkten siegreich die Halle verlassen.

Vor Spielbeginn gedachten alle anwesenden Sportler während einer Schweigeminute des kürzlich verstorbenen Tischtennisnationalspielers der Nachkriegsjahre und erfolgreichen Opernsängers Hans Micheiloff.

Die sportlichen Begegnungen waren das eine, die Vertiefung der individuellen Freundschaften das

andere. Unsere Hamburger Freunde haben sich in der gesamten Zeit unseres Aufenthaltes in der Hansestadt große Mühe gegeben, uns Land und Leute näherzubringen. Dafür gilt den Sportfreunden Matthias Gehrmann, Hannes Koch, Herbert Schindler und Hermann Pallaske unser herzlicher Dank.

Wir, die Löderburger Tischtennispieler, erlebten ein interessantes Wochenende und freuen uns schon auf die Teilnahme des W. E. T. Hamburg beim traditionsreichen 20. Bodepokalturnier 1994 in der dann schmucken Turnhalle in Löderburg. **L. Deichsel**



Zufriedene Gesichter der Löderburger und Hamburger TT-Sportler vor dem Vereinshaus des W. E. T. Hamburg. Herbert Schindler zeigt den Löderburger Vereinswimpel.

4. Landes-Einzelmeisterschaften

Dreifach: Anja Heimann, Oliver Gamm

Bei den diesjährigen Landestitelkämpfen gab es zwei dreifache Titelträger. In der Juniorenklasse holte sich die Wernigeröder Oberligaspielerin Anja Heimann neben dem Einzeltitel, mit ihrer Vereinskameradin Anett Seibt den Titel im Doppel und mit ihrem Bruder Daniel, der für Blankenburg in der Oberliga spielt, den Titel im Gemischten Doppel. Das gleiche Kunststück vollbrachte der Altmarkter Oliver Gamm (Chemie Mieste) bei den Schülern. Nach dem altersbedingten Wechsel des Stendalers René Grunwald in die Jugendklasse, war der Weg zur Nummer 1 für Oliver frei. Ein-drucksvoll wurde er seiner Favoritenrolle gerecht und holte sich noch die Titel im Doppel mit Maik Hoffmann (USV Halle) und mit Katrin Franke (MSV Hettstedt) im Gemischten Doppel.

Die **Junioren** spielten in Schönebeck und präsentierten einen Überraschungssieger: Dirk Bumiller von Eintracht Elster. Er besiegte im Finale den Klötzer André Baumgarten 2:0 (15,16). Der Ranglistenerte Daniel Heimann, Blankenburg, mußte im Halbfinale auch die Überlegenheit des neuen Meisters anerkennen. Die Schüler- und Jugendlitelträger wurden in Halle-Süd ermittelt.

Bei der **Jugend** konnten Steffi Erxleben (HSV Wernigerode) und Andreas Gärtner (Schönebecker SV) ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Sie gewannen die Einzeltitel und das Gemischte Doppel. Während Andreas seine Spiele ohne Satzverlust absolvierte und auch im Finale über seinen Schul-

freund vom Halleschen Sportgymnasium, Michael Kollatsch (Concordia Staßfurt), mit 2:0 (17,15) die Oberhand behielt, hatte Steffi in der Vorrunde gegen Nadine Schäfer (Turbo Dessau) mit 1:2 das Nachsehen. Da Nadine anschließend gegen Susann Rothämel (TTC Wolmirstedt) mit 1:2 (20,18,-22) unterlegen war, konnte Steffi noch den 1. Platz in der Gruppe belegen und damit einen Sitzplatz für die Endrunde erhalten. Dort hatte sie noch einmal, verletzungsbedingt, im Halbfinale gegen Annet Pannier (SG Wittenberg) Schwierigkeiten (16,-18,13), aber im Finale gegen die frühzeitig aufsteckende Alexandra Biewald (Arminia Magdeburg) lief es wieder wie geschmiert (14,9) und der Titel wurde erfolgreich verteidigt.

Für Alexandra gab es auch einen Meistertitel mit ihrer Vereinskameradin Mandy Kelle im Mädchen-Doppel. Von ihrem Betreuer Björn Hoffmann gut eingestellt, gewannen die Arminen im Halbfinale gegen Erxleben/Stötzner (Wernigerode) in der Verlängerung des 3. Satzes mit 25:23 und dann das Finale gegen Anett Karnahl/Yvonne Kral (Polleben/Wolmirstedt) mit 2:0 (17,14). Das Jugenddoppel wurde von den favorisierten Markus Buchholz/Michael Kollatsch (Schönebeck/Concordia Staßfurt) zum dritten Mal in Folge gewonnen.

In einer Neuauflage des Vorjahresfinals besiegten sie in einem spannenden Dreisatzspiel (-17,15,19) Andreas Gärtner/René Grunwald (Schönebeck/Stendal). René Grunwald (Stendal) und

Christian Müller (Hettstadt) überraschten bei ihrem ersten Auftritt in der Jugendklasse durch dritte Plätze im Jungen-Einzel. Die Zukunft gehört ihnen.

Bei den **Schülern** gibt es neben Oliver Gamm noch die Hettstedterin Katrin Franke. Sie holte sich zwei Meistertitel. Mit ihrer Vereinskameradin Kristin Gobisch stand sie im Finale des Schülerinnen-Doppel gegen Constanze Christel/Doreen Vogt (Hettstedt/Landsberg) und gewann 2:0 (20,14). Den 2. Titel gewann sie an der Seite von Oliver Gamm im Gemischten Doppel durch einen schwer er-

kämpften 2:1 (-14,20,16)-Finalsieg gegen Kristin Gobisch/Tobias Roitsch (Hettstedt/Mieste). Die Krone im Einzel konnte sie nicht aufsetzen. Nach Siegen über Bernecker (Wernigerode) und Gobisch (Hettstedt), traf sie im Finale auf die Vorjahreszweite Doreen Vogt (SSV Landsberg), die auf dem Weg dorthin Pflanze (SG Kühnau) und mit Mühe (-20,16,19) Goreczka (Arminia Magdeburg) ausgeschaltet hatte. Doreen war für sie noch eine Nummer zu groß und wurde durch einen klaren 2:0 (19,14)-Erfolg neue Landesmeisterin.

Die Ergebnisse auf einen Blick

Junioren-Einzel: 1. Dirk Bumiller (Eintracht Elster); 2. André Baumgarten (VfB Klötze 07); 3. Daniel Heimann (Stahl Blankenburg) und Sven Ahlich (Chemie Wolfen-Nord).

Junioren-Doppel: 1. Baumgarten/Ahlich (Klötze/Wolfen); 2. Fuchs/Trautner (Arminia Magdeburg/MSV Börde); 3. Krytschak/Schwerin (Empor Halle-Ost/Dessau-Mildensee) und Hildebrandt/Mewes (Eintracht Magdeburg-Diesdorf/MSV Börde).

Junioren-Doppel: 1. Anja Heimann (Harzer SV Wernigerode); 2. Ulrike Berg (SSV 80 Gardelegen); 3. Anett Seibt (Harzer SV Wernigerode) und Jana Funke (Magdeburger SV Börde).

Junioren-Doppel: 1. Heimann/Seibt (HSV Wernigerode); 2. Hubig/Wolny (Arminia Aschersleben/TuS Fortschritt Haldensleben); 3. Fröhlich/Teschner (Empor-Halle-Ost) und Berg/Funke (SSV 80 Gardelegen/MSV Börde).

Gemischtes Doppel: 1. Anja Heimann/Daniel Heimann (HSV Wernigerode/Stahl Blankenburg); 2. Seibt/Lemke (HSV Wernigerode/Einheit Stapelburg); 3. Berg/Baumgarten (SSV 80 Gardelegen/VfB Klötze) und Hubig/Klemt (Arminia Aschersleben/TTV Zahna).

Jungen-Einzel: 1. Andreas Gärtner (Schönebecker SV); 2. Michael Kollatsch (Concordia Staßfurt); 3. René Grunwald (ESV Lok Stendal) und Christian Müller (Mansfeld SV Hettstedt).

Jungen-Doppel: 1. Markus Buchholz/Michael Kollatsch (Schönebecker SV/Concordia Staßfurt); 2. Gärtner/Grunwald (Schönebeck/Stendal); 3. Hille/Ockert (TSV Tangermünde/TTC Glück auf Staßfurt) und Ebert/Müller (Wernigerode/Hettstedt).

Mädchen-Einzel: 1. Steffi Erxleben (Harzer SV Wernigerode); 2. Alexandra Biewald (Arminia Magdeburg); 3. Anett Pannier (TSG Wittenberg) und Anett Karnahl (Rot-Weiß Polleben).

Mädchen-Doppel: 1. Alexandra Biewald/Mandy Kelle (Arminia Magdeburg); 2. Karnahl/Kral (Polleben/TTC Wolmirstedt); 3. Kremling/Pannier (Eintracht Gommern/Wittenberg) und Erxleben/Stötzner (Wernigerode).

Gemischtes Doppel: 1. Steffi Erxleben/Andreas Gärtner (Wernigerode/Schönebeck); 2. Kral/Kollatsch (Wolmirstedt/Staßfurt); 3. Lucas/Grunwald (Gardelegen/Stendal) und Biewald/Hille (Magdeburg/Tangermünde).

Schüler-Einzel: 1. Oliver Gamm (SV Chemie Mieste); 2. Tobias Roitsch (SV Chemie-Mieste); 3. Falk Paulick (PSV Halle) und Stefan Zeucke (SSV 90 Landsberg).

Schüler-Doppel: 1. Oliver Gamm/Maik Hoffmann (Chemie Mieste/USV Halle); 2. Roß/Schirrwagen (MSV Hettstedt/Wernigerode SV Rot-Weiß); 3. Paulick/Römbach (PSV Halle) und Melzer/Roitsch (Chemie Mieste).

Schülerinnen-Einzel: 1. Doreen Vogt (SSV 90 Landsberg); 2. Katrin Franke (Mansfeld SV Hettstedt); 3. Franziska Goreczka (SV Arminia Magdeburg) und Kristin Gobisch (Mansfeld SV Hettstedt).

Schülerinnen-Doppel: 1. Katrin Franke/Kristin Gobisch (Hettstedt); 2. Christel/Vogt (Hettstedt/Landsberg); 3. Goreczka/Kowar (Magdeburg/Stendal) und Bernecker/Dünn (HSV Wernigerode).

Gemischtes Doppel: 1. Katrin Franke/Oliver Gamm (Hettstedt/Mieste); 2. Gobisch/Roitsch (Hettstedt/Mieste); 3. Kowar/Melzer (Stendal/Mieste); Bernecker/Zeuze (Wernigerode/Landsberg).

Wolfgang Lunk

Die nächste Ausgabe

des dts erscheint am

3. Februar

Anzeigenschluß:

20. Januar

Wechselkarussell per 1. 1. 1994

Name, Vorname	alter Verein	neuer Verein
Bartel, Udo	Turbine Harbke	WSV Rot-Weiß
Bessert, Diethelm	TTV Schmalkalden	TSV 1990 Merseburg
Demming, Wolfgang	TuS 96 Oeventrop	TuS Fsch. Haldensleben
Dörfert, Detlef	Schönebecker SV	ZLG Atzendorf
Fachbach, Dirk	TuS Horchheim	PSV Halle
Fiedler, Steffen	SV RW Wackersleben	SV Günsleben
Konze, Andy	Egerner SV Germania	SV Concordia Staßfurt
Linke, Peter	USV Halle	TSV Heining-Neustift
Meissner, Bernd	Aufbau Wittenberg	SV Memmingerberg
Motejat, Ralf	TG Wallertheim	SW Bismark
Motejat, Torsten	TG Wallertheim	SW Bismark
Otto, Jörg	Post Mühlhausen	RW Werben
Radde, Ronald	SV Eichstedt	Burger SG Einheit
Rehbaum, Peter	SV Fehrbellin	SC Langenhorn
Schedel, André	Empor Halle-Ost	TTV Biederitz
Schumacher, Frank	Burger SG Einheit	TSG Apolda
Schweizer, Peter	PSV Halle	SC Langenhorn
Sinnhoffer, Uwe	Empor Halle-Ost	MSV Börde
Seyffert, Bernd	Eintracht Diesdorf	MTV Braunschweig
Wojciechowski, Michael	ESV Lok Magdeburg	

Landesmeisterschaften des Nachwuchses

Das ehemalige Jugendlager „Werbeltinsee“ war Austragungsort für die Landesmeisterschaften für Junioren, Jugend und zwei Altersklassen der Schüler.

Der noch zur Jugendklasse gehörende Sven Kath (Schwedt) gewann das **Junioren-Einzel**. Auf den Plätzen die Cottbusser Robert Wettlaufer und Mirko Schicketanz sowie Jobst Lückel war Doreen Lorenz (Prenzlau) nicht zu gefährden. Zweite Birgit Süßenbach (Potsdam) vor Melanie Thiemke (Prenzlau) und der Jugendlichen Andrea Richter aus Finsterwalde. Meister in den Doppeln wurden: Mirko Schicketanz/Robert Wettlaufer, Doreen Lorenz/Melanie Thiemke sowie im Gemischten Doppel Marco Schicketanz mit Susann Hruschka (Potsdam).

Sven Kath (Schwedt) gewann auch das **Jungen-Einzel der Jugend-Klasse**. Auf den weiteren Medaillen-Rängen bemerkenswert drei Jungen die noch zur Schüler-Klasse gehören. Silber für Tino Krüger (Finow), Bronze an Knuth Zawiasa (Prenzlau) und Stefan Wieland aus Fürstenwalde. Bei den Mädchen war Andrea Richter (Finsterwalde) der Konkurrenz klar überlegen. Andrea Leibrock (Potsdam) wurde Zweite, dritte Plätze für Ulrike Wegner (Prenzlau) und Ina Kaping (Schwedt). Im Jungen- und auch im Mädchen-Doppel gab es keine Überraschung. Sven Kath gewann mit seinem Vereinskameraden Tino Ivers bei den Jungen, Andrea Richter mit Andrea Leibrock (Platz 1 und 2 im Einzel) gemeinsam das Doppel der Mädchen. Sven Kath holte sich den dritten Jugend-Titel im Gemischten Doppel mit Partnerin Ina Kaping, ebenfalls aus Schwedt.

In der **Schüler-Klasse** wurden gute Leistungen geboten, hier macht sich die zielgerichtete Arbeit der Verantwortlichen deutlich bemerkbar. Bestehend dabei die Ausgeglichenheit der Spitze bei den Jungen auf den ersten vier Plätzen. Diesmal gewann Thomas Bailleu aus Fürstenwalde vor seinem Vereinskameraden Stefan Wieland, - dritte Plätze für Knuth Zawiasa (Prenzlau) und den Überraschungs-Zweiten bei der Jugend Tino Krüger (Finow), der damit in der höheren Klasse besser abschnitt als in seiner eigenen Altersgruppe. Die Ausgeglichenheit dieser 4 Jungen könnte jedoch jederzeit eine andere Reihenfolge möglich machen. Bei den Mädchen der Schüler-Klasse

hat offenbar Sandra Lehrack (Eggersdorf) die favorisierte Prenzlauerin Sandra Tuzcek überholt, ihr Sieg war sehr deutlich. Dahinter eine fühlbare Lücke - vor allem im technischen Bereich. Bronze ging an Stefanie Krenzl (Brandenburg) und Sandra Wasser aus Senftenberg. Th. Bailleu/St. Wieland gewannen das Jungen-Doppel, auch bei den Mädchen waren die beiden ersten Einzel-Ränge als Doppel nicht zu besiegen, der Titel ging an Sandra Lehrack/Sandra Tuzcek (Eggersdorf/Prenzlau).

Knapp entschieden wurde das Gemischte Doppel für Knuth Zawiasa/Sandra Tuzcek (beide Prenzlau) vor Stefan Wieland/Sandra Lehrack (Fürstenwalde/Eggersdorf).

Volle Felder und ansprechende Leistungen auch in der **B-Schüler-Gruppe**. Matthias Arndt (Cottbus) holte sich den Titel im Jungen-Einzel. Überraschungszweiter Daniel Albert (Potsdam) vor Arvid Petermann (Finow) und Denis Schulz (Cottbus). Conny Lehrack

(Eggersdorf) eiferte ihrer Schwester Sandra nach und gewann den Einzel-Titel vor Yvonne Grasse (Ketzin). Dritte Plätze für Steffi Bathke (Prenzlau) und Silvana Zinder aus Cottbus. Überraschungserfolg im Jungen-Doppel für Peter Spalding/Christian Vater (Bralitz/Finow). Das Mädchen-Doppel ging erwartungsgemäß an Conny Lehrack/Christina Schmeichel (Eggersdorf/Prenzlau). Die Jüngste der drei Lehrack-Schwester holte sich ihren dritten Titel an der Seite des Einzelmeisters Matthias Arndt (Cottbus) im Gemischten Doppel. Interessant die Vereins-

wertung (ohne Junioren-Klasse) beim Nachwuchs: AK 15/17: 1. TTV Schwedt, 2. ESV Prenzlau und 3. Stahl Finow. AK 13/14: 1. KSV Fürstenwalde, 2. ESV Prenzlau, 3. Blau-Weiß Eggersdorf. AK 11/12: 1. Automation Cottbus, 2. ESV Prenzlau und 3. SV Lok Ketzin.

In der Addition ein überlegener Erfolg des ESV Prenzlau (319 Pkt.) vor Blau-Weiß Eggersdorf (189), dann TTV Schwedt (187), Automation Cottbus (152), 1. KSV Fürstenwalde (147) und Stahl Finow (137). Insgesamt waren 23 Vereine beteiligt.

E. Sielmann

TTVB amtlich

Neue Anschriften:

FSV 63 Luckenwalde: AL Horst Lust, Straße des Friedens 35 a, 14943 Luckenwalde.

Fürstenberger SMV (Eisenhüttenstadt): AL Johann Szilard, Fritz-Heckert-Straße 74, 15890 Eisenhüttenstadt.

Die Landesendrunde von Jugend trainiert für Olympia muß spätestens bis zum 15. März 94 ausgetragen werden. Austragungsorte sind Prenzlau, Fürstenwalde, Potsdam und Cottbus. Nähere Informationen erteilt der TTVB-Schulsportwart Willi Koch.

Ortsausscheide noch bis Ende Februar

Talentsuche durch die mini-Meisterschaften

Bis zur Wende war die Spartakiadebewegung eine Möglichkeit der Talentsuche und -förderung. Nach der Wende stehen uns im TTVSA auch die Möglichkeiten der mini-Meisterschaften offen.

Die mini-Meisterschaften sind eine Sportwerbeaktion für Kinder, die 12 Jahre alt (Stichtag 01.01.81) oder jünger sind und die noch nicht in einer Mannschaft im Bezirksmaßstab am Spielbetrieb bzw. noch an keiner Meisterschaft teilgenommen haben (Siehe Ausschreibung des DTTB!).

Die mini-Meisterschaft erfolgt in Sachsen-Anhalt in Orts- und Kreisausscheiden. Nur in der AK bis 10 Jahre (Stichtag 01.01.83) gibt es ein Landesfinale. Der Sieger bei den Mädchen und Jungen vertritt den TTVSA im Bundesfinale.

Alle Veranstalter werden mit Regieboxen, in denen alle notwendigen Unterlagen enthalten sind, unterstützt. Die Bestellung erfolgt über die Geschäftsstelle des TTVSA in Halle. Hauptförderer sind die Volks- und Raiffeisenban-

ken, sowie die Firma LuK. Diese Sponsoren sorgen für die Finanzierung der Anerkennungen und Pokale.

In Sachsen-Anhalt fanden die ersten mini-Meisterschaften nur auf regionaler Ebene statt. 1992 konnte die erste Landes-mini-Meisterschaft mit 27 Jungen und 23 Mädchen aus 7 Landkreisen in Wernigerode durchgeführt werden. Die beiden Sieger, Antje Schulz und Andy Schirrwagen, kamen vom Wernigeröder SV Rot-Weiß. Beide spielen heute erfolgreich in der Jugendbezirksliga. Die II. Landes-mini-Meisterschaft vereinte 33 Jungen und 30 Mädchen aus 8 Landkreisen. Bei den Mädchen gewann Annkathrin Skeide (Wernigeröder SV Rot-Weiß) und bei den Jungen Ralf Spielvogel (TuS Fortschritt Haldensleben). Das Spielniveau war schon deutlich besser. Nicht befriedigen kann die geringe Teilnahme der Kreise aus dem Norden und Süden unseres Landes. In einigen Tischtennis-Hochburgen des Landes, wie in Zerbst (über 400 Teilnehmer) oder Wernigerode (150 Teilnehmer),

wurde frühzeitig die sehr gute Möglichkeit der Talentsuche erkannt. Solche Kreise wie Haldensleben, Schönebeck, Oschersleben, Dessau, Merseburg und Sangerhausen beginnen mitzuziehen! Sollten sich Vereine noch entschließen an der systematischen Talentsuche teilzunehmen, so ist dies in diesem Spieljahr noch möglich. Bis Ende Februar 1994 sind die Ortsausscheide abzuschließen. Im März erfolgen dann die Kreisausscheide. Die Sieger der AK bis 10 Jahre werden dann zum 30. April für das Landesfinale nach Wernigerode eingeladen. Im TTVSA obliegt dem Schulsportobmann auch die Betreuung der mini-Meisterschaften. Neben der Geschäftsstelle, steht somit auch der Sportkamerad Ernst-Günter Jensen, Kohlgartenstr. 17, 38855 Wernigerode den Vereinen bei Bedarf mit Rat zur Seite.

JE

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, 06112 Halle, Tel.: 0345/5500281

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, 38820 Halberstadt, Tel./Fax: 03941/603048

(PSV Halle) schieden überraschend in der 1. Runde gegen Kowar/Tschech (Stendal/Klötze) aus.

Die nur 1,65 m große Magdeburgerin Heike Kersten (HSV Wernigerode) hat mit ihrem langjährigen Stendaler Partner Frank Kowar endlich den Titel im gemischten Doppel gewonnen. Heike: „Ich hatte nie die Hoffnung aufgegeben, denn Frank wollte auch den Titel.“

Schade, daß es im Damen-Einzel nach zwei Finalteilnahmen 1992 und 1993 diesmal nicht gelang, den Titel zu erkämpfen, aber Gaby Strecker spielte sich gegen mich in einen Rausch.“

Schirmherr der zweitägigen Veranstaltung war Landrat Dr. Michael Ermrich, der auch die Siegerehrung vornahm. Interessierter Zuschauer aus Niedersachsen war der Goslaer Hans Dreißig, Mitglied im TTVN-Beirat. Er war über die Spielweise der jungen Leute überrascht: „Sie lieferten ordentliche Spiele im Konzert der Großen ab.“

Bestes Beispiel ist der Sieg der 15jährigen Steffi Erleben/Rene Grunwald in der 1. Runde des gemischten Doppel gegen die Titelverteidiger Andrea Reek/Mario Mohs.“ Volksstimmeredakteur Jörg Niemann kommt gern wieder zum Tischtennis: „Eine wohlthuende Atmosphäre. Trotz kritischer Situationen und hoher Nervenanspannung haderte keiner mit den Schiedsrichtern wie in anderen Sportarten oft erlebt.“

Wolfgang Lunk

**Heike Kersten
und Frank Kowar
nach ihrem 1. Erfolg im
gemischten Doppel.**



FOTO: W. LUNK

4. Landeseinzelmeisterschaften der Senioren

Gretel Gertz und Lotar Schleener mit Meister-Abonnement

Margarete Gertz vom Oscherslebener SC und der Stendaler Lotar Schleener holten sich die Einzeltitel in der Sk II bzw. Sk III und feierten ihren vierten Triumph in Folge. Gretel, so nennen sie liebevoll ihre Sportfreunde und ihr Tischtennis spielender Ehemann, spielte sich in den Gruppenspielen gegen Hildegard Pahnke (USV Halle), Sigrid Matthias (Dessau) und Gertrud Gröpke (Haldensleben) auf Platz 1 und damit in die Endrunde. Gegen Hannelore Strecker (Leuna) brauchte sie drei Sätze, um das Finale zu erreichen. In der anderen Gruppe spielte sich Ursula Lüddemann (Dessau) durch und erreichte in der Endrunde nach einem Zweisatzsieg über ihre Doppelpartnerin Sigrid Matthias das Finale. Der 1. Satz ging mit 21:13 an Ursula Lüddemann, die auch im 2. Satz mit 16:9 in Führung lag. Am Nebentisch sicherte sich Lotar Schleener den

Titel im Endspiel gegen Kurt Schmidt durch ein klares 2:0. „Als ich das sah, dachte ich mir, wenn der Lotar das geschafft hat, dann kann ich das auch und ging nach eigenem Aufschlag zum Angriff über“, so Gretel Gertz die Wende – im Spiel kommentierend. Den Titel gewann sie mit dem Glück des Tüchtigen, da sie in entscheidenden Situationen mehr riskierte.

In der Sk I verteidigte Elke Hamel (Naumburg) ihren Titel mit Erfolg und fügte einen zweiten im Damen-Doppel mit Hannelore Strecker (Leuna) hinzu. In der gleichen Klasse siegte bei den Herren der Stendaler Klaus Obst. Im attraktivsten Spiel des Tages entthronte der Neueinsteiger den Titelverteidiger Manfred Heimann (Blankenburg) im Halbfinale mit 2:1 (12, -17, 10). Das Finale gewann er gegen Altmeister Wolfgang Fromm (Magdeburg) in zwei Sätzen. In der Sk II der Herren mußte Titelverteidiger Otto Thüm (Magdeburg) den Titel an Walter Sieber (Sandersdorf) abtreten, dem er im Finale mit 1:2 unterlag.

Lotar Schleener gab auf dem Weg zum Finale in der Sk II nur gegen Horst Trippner (Staßfurt) einen Satz ab. Im ewigen Duell gegen seinen langjährigen Freund Kurt Schmidt gewann er diesmal deutlich (14,13). Bei den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften

hat er berechnete Chancen für eine erfolgreiche Titelverteidigung. In der Sk IV konnte Fritz Köhler (Magdeburg) wieder den Titel vor Heinz Volkhardt (Lützen) erspielen. Der älteste Teilnehmer war der Blankenburger Walter Kollé, der im März seinen 79. Geburtstag feiert. Einmal die Endrunde erreichen, ist sein Wunsch. Diesmal scheiterte er knapp, aber Walter versucht es 1995 wieder. Das Herren-Doppel wurde zu einem Triumph für Manfred Heimann/Wolfgang Malgin (Blankenburg/Stendal). Sie ergänzten sich kämpferisch und spielerisch sehr gut und konnten so kritische Situationen, Viertelfinale gegen Metzing/Sieber (Sandersdorf) bei 20:20 im 3. Satz und im Halbfinale gegen Obst/Koch (Stendal/Quedlinburg) 20:20 im 2. Satz nach verlorenem 1. Satz, unbeschadet überstehen.

Der Titel konnte dann im Finale gegen die Hallenser Frank Coiffier/Joachim Mazurek mit einem heiß umkämpften 2:1-Sieg sichergestellt werden. Erfolgreichster Verein unter den 65 Teilnehmern aus 34 Vereinen war der ESV Lok Stendal mit drei Landesmeistertiteln.

Seniorenklasse I

Herren-Einzel: 1. Klaus Obst (ESV Lok Stendal), 2. Wolfgang Fromm (Magdeburger SV Börde), 3. Manfred Heimann und Peter Wais (beide SG Stahl Blankenburg). F: 12,14

Damen-Einzel: 1. Elke Hamel (TTV Domstadt Naumburg), 2. Elvira Herrmann (USV Halle), 3. Monika Jahn (ESV Lok Stendal). F: 10,15

Seniorenklasse II

Herren-Einzel: 1. Walter Sieber (SG Union Sandersdorf), 2. Otto Thüm (Magdeburger SV Börde), 3. Eberhard Koch (SV Eintracht Quedlinburg) und Dieter Knappe (SG Stahl Blankenburg). F: -11,18,12

Damen-Einzel: 1. Margarete Gertz (Oscherslebener SC), 2. Ursula Lüddemann (SV Turbo 90 Dessau), 3. Hannelore Strecker (TSG Chemie Leuna) und Sigrid Matthias (SV Turbo 90 Dessau). F: -13,20,19

Seniorenklasse III

Herren-Einzel: 1. Lotar Schleener (ESV Lok Stendal), 2. Kurt Schmidt (Concordia Rogätz), 3. Hans Wolfram (TSV Eintracht Lützen) und Kurt Kühne (Magdeburger SV 90). F: 14,13

Damen-Einzel: 1. Edeltraud Frey (MSV 90 Merseburg).

Seniorenklasse IV

Herren-Einzel: 1. Fritz Köhler (Magdeburger SV 90), 2. Heinz Volkhardt (TSV Eintracht Lützen), 3. Rudi Hanke (SV Motor Halle) und Werner Hirsch (TTC Glück auf Staßfurt). F.: 9,16

Herren-Doppel (alle Klassen): 1. Manfred Heimann/Wolfgang Malgin (Blankenburg/Stendal), 2. Frank Coiffier/Joachim Mazurek (PSV Halle), 3. Eberhard Koch/Klaus Obst (Quedlinburg/Stendal) und Wolfgang Fromm/Otto Thüm (Magdeburg). F: -16,17,16

Damen-Doppel (alle Klassen): 1. Elke Hamel/Hannelore Strecker (Naumburg/Leuna), 2. Ursula Lüddemann/Sigrid Matthias (Dessau), 3. Margarete Gertz/Monika Jahn (Oschersleben/Stendal) und Elvira Herrmann/Hildegard Pahnke (USV Halle). F: 12,-19,18

Die

**nächste
Ausgabe**

des mts erscheint am
14. April

Anzeigenschluß: 31. 3.

Amtliche Mitteilungen

Vorstandstagung

Auf seiner 11. Tagung beschloß der Vorstand des TTVSA, daß der **3. Verbandstag des TTVSA am 25. Juni 1994, Beginn 10.00 Uhr, in Dessau, Kornhaus, stattfindet.** Gleichzeitig ergeht die Aufforderung zur Einreichung von Anträgen an den Verbandstag, die bis spätestens 30. April 1994 in der Geschäftsstelle des TTVSA vorliegen müssen. Antragsberechtigt sind die Mitgliedsvereine, die Kreisverbände, die ständigen Ausschüsse und der Vorstand. Die Zahl der Delegierten (= Anzahl der Stimmen) entsprechend der Anzahl der Mitgliedsvereine verteilt sich auf die (neuen) Kreisverbände wie folgt: Aschersleben 2, Bernburg 2, Bitterfeld 3, Burg 2, Dessau 3, Eisleben 3, Halle 5, Halberstadt 2, Haldensleben 8, Köthen 1, Magdeburg 6, Merseburg 3, Naumburg 3, Oschersle-

ben 6, Quedlinburg 1, Saalkreis 3, Salzwedel 7, Sangerhausen 2, Schönebeck 2, Stendal 5, Weißenfels 2, Wernigerode 2, Wittenberg 3, Zerbst 4.

Innerhalb einer Kreisverbandes können bis zu drei Stimmen auf einen Delegierten vereinigt werden.

Neu gebildeter Kreisverband

Kreisverband Saalkreis

Vorsitzender: Ulrich Schwanitz, Mittelstraße 7, 06188 Brachstedt

Ab sofort per Telefon erreichbar

Der Sportwart und der Jugendwart sind ab sofort per Telefon erreichbar.

Sportwart Werner Hubig, Telefon 0171/4162148

Jugendwart Hannfried Buchholz, Telefon 0161/5206250

4. Landeseinzelmeisterschaften der Damen und Herren

Mario Mohs zweifacher Titelträger in Blankenburg

31 Damen und 32 Herren aus 29 Vereinen nahmen in Blankenburg (Landkreis Wernigerode) die diesjährigen Titelkämpfe auf. Gute Organisation der Blankenburger Sportfreunde machten die Meisterschaften zu einem Erlebnis. Leider sind die Lichtverhältnisse in der Sporthalle des Sportforums immer noch nicht zufriedenstellend, aber daran können die rührigen Blankenburger zur Zeit nichts ändern. Der HSV Wernigerode mit acht Damen, der MSV Hettstedt mit je drei Damen und Herren sowie der PSV Halle mit fünf Herren waren die zahlenmäßig stärksten Vereine, die auch das Gros der Titel unter sich aufteilten.

Der Dessauer Mario Mohs, Verbandsligaspieler beim PSV Halle, gewann die Titel im Herren-Einzel und mit dem Hettstedter Detlef Wurm im Herren-Doppel. Mohs spielte sich in der unteren Hälfte durch 3:0-Siege gegen Broske (Zeitz), Hille (Tangermünde), Müller (Leuna) und Heilmann (Blankenburg) ins Finale. In der oberen Hälfte spielte sein Mannschaftskamerad und Titelverteidiger Franz Reimer. Reimer hatte bei den 3:0-Erfolgen gegen Tschee (Klötze) und Hohenberger (Bernburg) keine Probleme, aber im Viertelfinale gelang ihm nur mit Mühe ein 3:2-Sieg über Kowar (Stendal). Im Halbfinale mußte er gegen Wurm (Hettstedt) noch einmal über die

volle Distanz gehen. (-12,11, -15,13,18), um seine Chance auf eine erfolgreiche Titelverteidigung zu wahren. Auf die Frage nach den Chancen im Finale gegen Mohs antwortete der 23jährige Elektriker Frank Reimer: „Die Tagesform wird entscheiden, denn die Chancen stehen 50:50. Bisher gewann ich meine Spiele im weinroten Dynamo-Look vergangener Zeiten, aber im Finale werde ich mich den Zuschauern im neuen Outfit präsentieren. Hoffentlich geht das gut.“ Für Mario Mohs antwortete sein Vereinskamerad Guido Burgemeister: „Der Titel geht an den PSV. Wir machen es wie Skispringer Jens Weißflog, der sich in aller Schnelle vorbereitete. Frank hat viel Kraft gelassen.“ Das Finale war eine Werbung für den Tischtennisport. Mohs gewann Dank druckvollerer Angriffsaktionen mit 3:0 (17,17,24) den langersehnten Titel. Mario Mohs ist 27 Jahre alt.

Der gelernte Schlosser, der momentan eine Ausbildung zum Rentenversicherungskaufmann absolviert, begann 1976 bei Turbine Dessau unter Übungsleiter Degenerhard Reinicke mit dem Tischtennisport. 1990 kam er nach Halle, um beim PSV in der Oberliga zu spielen. Seine bisherigen Erfolge waren dritte Plätze bei der Jugendspartakiade der DDR. Sein sportliches Vorbild ist der Franzose Jaques Secretin.



FOTO: W. LUNK

Landesmeister Mario Mohs (links). Frank Reimer steht die Enttäuschung im Gesicht geschrieben.

Völlig überraschend war der Titelgewinn im Damen-Einzel durch die Wernigeröderin Grit Bieling. Die 27jährige werdende Mutter begann im Alter von 10 Jahren in Langeln mit dem Tischtennis in der Schule. Kurze Zeit später wechselte sie zu Einheit Wernigerode und bekam durch Übungsleiter Ernst-Günter Jensen fachgerechte Anleitung und wettkampfnähe Praxis. Größere Erfolge blieben ihr bis auf den 2. Platz beim Ranglistenturnier 1992 versagt.

Die ausgebildete Betriebswirtin hatte große Probleme nach der Wende und fiel in ein tiefes Loch, aber durch die Hilfe ihres Betreuers Bernhard Klinge im Harzer SV Wernigerode konnte sie die schwierigen Probleme überwinden und wieder optimistisch in die Zukunft blicken. Die Experten rechneten mit ihrer Mannschaftskameradin Anja Heimann. Die in Blankenburg beheimatete 17jährige Schülerin spielte sich durch 3:0-Siege über Hirsch (Dessau) und Dittrich (TTV Halle) ins Viertelfinale. Gegen Roß (Hettstedt) und Strecker (Leuna) gab sie einen Satz ab und stand, wie erwartet, im Finale. Bieling gelangte durch klare Dreisatzerfolge über Friedrichs (PSV Halle), Augustinowski (Leuna) und Kretschmann (USV Halle) ins Halbfinale, das auch ihre 15jährige Doppelpartnerin und Titelverteidigerin Steffi Erxleben er-

reicht hatte. Bieling schaffte die Überraschung und siegte nach spannendem Spiel 3:2 (15, -19,14,-12,14). Im Finale steigerte sie sich dann noch einmal und wurde verdient Landesmeisterin durch ein 3:1 (16,20,-16,9) gegen Heimann.

Den Titel im Damen-Doppel streben die Harzerinnen seit Jahren an und diesmal sollte es klappen, denn das erfolgreiche Oberligadoppel Erxleben/Bieling war klarer Favorit. Auch ihre Mannschaftskameradinnen Heimann/Kersten rechneten sich gute Titelchancen aus. Wer vorher rechnet, rechnet zweimal, sagt ein altes Sprichwort und so kam es, daß die Hettstedter Margit Kindling/Marina Roß zu Titelheeren kamen, denn sie gewannen im Halbfinale 2:1 (12,-16,20) gegen Heimann/Kersten und hatten im Finale auch noch einmal das Glück der Tüchtigen beim 2:1 (12,-18,21) gegen Erxleben/Bieling auf ihrer Seite. Marina strahlte vor Freude: „Ich weiß nicht, woran es liegt, denn die spielen alle besser als ich, aber wir sind Landesmeister, träume ich?“ Im Herren-Doppel wurden Mario Mohs/Detlef Wurm (Halle/Hettstedt) ihrer Favoritenrolle gerecht und kamen im Finale gegen Heimann/Günther (Blankenburg/Hettstedt) durch einen 2:1-Sieg (-21, 15,14) zum Landesmeistertitel. Die Titelverteidiger Falkner/Reimer

Vater des Finower Tischtennis:

Heinz Seeger

Wenn die Rede auf die Finower Tischtennisgemeinde kommt, dann fällt immer ein Name. Die Rede ist von dem inzwischen 75jährigen Heinz Seeger, dem Finower Bäckermeister im Ruhestand. Bereits vor den Wirren des 2. Weltkrieges interessierte er sich für das Spiel mit dem weißen Zelluloidball, gehörte zu den Antriebern des noch jungen Sports in der Region Eberswalde-Finow. Nach dem Krieg begann er mit dem mühevollen Aufbau und der Organisation von Wettkämpfen der Tischtennispieler. So fanden immer mehr zum Tischtennis; Heinz war Spieler, Schiedsrichter, Turnierleiter und Betreuer. Ohne den Bäckermeister mit dem TTT (Tischtennistick) drehte sich beinahe gar nichts. Dreh- und Angelpunkt des sportlichen Geschehen waren anfangs Säle und Gasthäuser der Region. Nicht wenige erlernten bei den Seegers die ersten Tischtennis-Kniffe, denn auch seine Frau Margarethe, die leider bereits verstorben ist, war unserem Sport ebenso hold wie ihr Mann. Die sportliche Liebe schwappte natürlich später noch auf Tochter Ingrid über. Viel Zeit und Kraft wurde dem Tischtennis von Seegers geopfert. Bereits seit den frühen Morgenstunden am Backofen stehend, hieß es am Nachmittag noch lange nicht Feierabend. Dann ging es zur zweiten Schicht in die Tischtennishalle. Männer wie Siegfried Guhl, der heutige Vereinschef Eckhard Hanke, Harald Grüneberg, Manfred Müller,



Trotz seiner 75 Jahre immer noch unentbehrlich: Heinz Seeger.

Axel Göde, Michael Hülsebusch, Dr. Rudi Dwaronat, die Brüder Diethelm und Siegmund Bessert oder Horst Nießner waren (sind) einst unter seinen Fittichen gut aufgehoben. Bis in die damalige DDR-Liga (zweithöchste Spielklasse) führte er die graue Maus Stahl Finow bei den Damen und Herren. Dann wollte man zum großen Schlag ausholen. Dafür wurde natürlich Verstärkung gebraucht, um mit den Mannschaften aus Leipzig, Jena oder Berlin mithalten zu können. Bei den damaligen Direktoren des Stahlwerkes traf man auf die richtigen Mitstreiter. Mit der Verpflichtung der Ex-Nationalspieler Siegfried Lemke, Hans-Jürgen Ries und Wolfgang Vater wurden spektakuläre Spitzenspieler nach Finow geholt. Das heutige Regionalliga-Team schaffte den Sprung in die Oberliga (1970), der höchsten Spielklasse der DDR, gehörte von da an zu den Spitzenmannschaften und wurde mehrfach DDR-Meister und Pokalsieger.

Ortsmeister bei den minis stehen fest

Erfreulicherweise werden die mini-Meisterschaften immer mehr zu Höhepunkten für die Schulen und Vereine in Brandenburg. So erreichten uns auch in den letzten Wochen viele Veranstaltungsberichte, Presseberichte und mit sehr viel Liebe zusammengestellte Fotoserien (die wir hier leider nicht veröffentlichen können, weil die Farbfotos oftmals zu dunkel sind/SW wäre besser). Herzlichen Dank dafür.

Interessant dieses Mal die Beteiligung in den einzelnen Altersklassen näher zu betrachten

Ort	Teilnehmer	11/12
	AK 10 jünger	
Brück	16	19
Elsterwerda	27	
Fehrbellin	28	53!
Jüterbog	3	35
Thalberg/Maasdorf		16
Dahlewitz	25	40

Mahlow 22
Rathenow 27
Wellmitz 10 20
Herzlichen Glückwunsch den Siegern und allen Plazierten. Nun stehen die Kreisentscheide an, die in der Regel noch nach den alten Kreisstrukturen gespielt werden. Die Organisationsmappen für die Kreis- und Bezirksentscheide sind von Herms Theis (Breitensportwart), August-Bebel-Straße 98, 15517 Fürstenwalde, Tel. d/03361/57322, abzufordern. Für die Lausitz (Spielbezirk) sind diese im TT-Studio Cottbus, Kolkwitzer Straße 13/15, 03046 Cottbus, Telefon 0355/33357, erhältlich. Die mini-Kreisentscheide müssen bis 27. 3. 1994 abgeschlossen sein. Die Protokolle bitte wie immer an die Geschäftsstelle des TTVB schicken. **Günter Nostitz**

Um Seegers war es kurze Zeit danach etwas ruhiger geworden. Der Zeitaufwand für Beruf und Hobby war nun viel zu groß geworden, die Bäckerei ließ kaum noch Freiräume offen. Jedoch verfolgten Heinz und Margarethe das Geschehen bei Meisterschaften direkt oder in den Medien. Als der verdiente Ruhestand erreicht war, stand wieder mehr Zeit für den geliebten Sport zur Verfügung. Doch nun benötigte seine schwer kranke Frau zunächst seine ganze Kraft und Unterstützung. Plötzlich wieder allein, widmete er sich wieder voll seinem Finower Verein, sicher im Interesse seiner verstorbenen Frau. Kein Spiel einer Mannschaft versäumt er, führt Spielberichtsblätter, begleitet die Teams zu ihren Wettkämpfen, ist in der Leitung aktiv und, und ... Auf seine Initiative trafen sich im Herbst ehemalige Aktive nach über vierzig Jahren wieder in Finow, wurde ein Himmelfahrtsturnier wieder neu ins Leben gerufen, ist in der TT-Halle eine attraktive Presse- und Informationswand

entstanden und auch eine Gruppe von Senioren und Vorruheständlern trifft sich unter Leitung von Heinz Seeger wöchentlich.

„Traditionen müssen wieder aufleben, denn nur so binden wir viele Interessenten an unseren schönen Sport“, so sein Kommentar.

Kommt man näher auf sein Engagement zu sprechen, winkt er bescheiden ab, doch die Finower wissen, was sie an ihrem Heinz haben. Vereinschef Siegfried Guhl bringt es auf den Kernpunkt: „Seine Arbeit ist einfach super. Heinz ist für uns so eine Art Anschubkraft, und wir jüngeren Leute dürfen da nicht abseits stehen. Hoffentlich springt dieser Funke auf noch mehr Vereinsmitglieder über, denn die Arbeit muß sich in Zukunft auf noch mehr Schultern verteilen.“ Tischtennis ist im alten Rathaussaal wieder in und einen nicht gerade geringen Anteil daran hat Heinz Seeger. Auf die bescheidene Seeger-Art kann der Verfasser nur „Danke schön, Heinz!“ sagen. **Siegmar Bessert**

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Tel./Fax 03941/603048

Nachwuchsecke

Landesranglistenturnier der Schüler

B-Schüler

1. Stefan Zeucke (Landsb.)	10: 0	5:0
2. Christian Roß (Hettstedt)	8: 4	4: 1
3. Steven Buchholz (Roßlau)	6: 7	3: 2
4. Daniel Vogt (Landsberg)	5: 6	2: 3
5. Falk Fähring (Blankbg.)	4: 8	1: 4
6. Joh. Wollmann (Stendal)	2:10	0: 5

B-Schülerinnen

1. Astrid Matzke (Zerbst)	8: 2	4: 1
2. Heike Klemme (Altenw.)	8: 3	4: 1
3. Janet Wernicke (Wolmir.)	8: 5	4: 1
4. Christine Telle (Zerbst)	5: 6	2: 3
5. Nadine Gresse (Elster)	3: 8	1: 4
6. Chr. Dürkop (Haldensl.)	1:10	0: 5

C-Schüler

1. Sven Köhler (Dessau)	16: 2	8: 0
2. Michael Otto (Dessau)	15: 2	7: 1
3. Alex. Oelze (Magdeburg)	13: 5	6: 2
4. Daniel Burchard (Stendal)	11: 6	5: 3
5. Math. Pingel (Altenw.)	8: 8	4: 4
6. Dennis Becker (Gröning.)	6:11	3: 5
7. Sebastian Krieg (Merseb.)	5:12	2: 6
8. Stefan Bordinow (Grön.)	2:14	1: 7
9. Christian Graf (Merseb.)	0:16	0: 8

C-Schülerinnen

1. Juli Frohn (Wolmirstedt)	16: 0	8: 0
2. Jan. Meyberg (Magdeb.)	14: 4	7: 1
3. Chr. Gruska (Magdeb.)	12: 6	5: 3
4. Manuela Lucas (Gardel.)	11: 7	5: 3
5. Sylvia Fähring (Blankbg.)	10: 6	5: 3
6. J. Höhne (Dessau-M.)	6:11	3: 5
7. Andrea Matthäi (Zerbst)	5:12	2: 6
8. Manuela Ludewig (Zerbst)	2:15	1: 7
9. Mandy Ködel (Merseburg)	1:16	0: 8

TTVSA-Rangliste

Herren

1 Frank Reimer (Polizei SV Halle)	190
2 Mario Mohs (Polizei SV Halle)	188
3 Manfred Heimann (Blankenbg.)	144
4 Detlef Wurm (Hettstedt)	133
5 Wolfgang Fromm (MSV Börde)	86
6 Michael Marmodee (ESV Stendal)	86
7 Steffen Müller (Chemie Leuna)	75
8 Steffen Kutzner (Chemie Leuna)	62
9 Harald Schreiber (RW Zerbst)	42
10 Dieter Pieleles (TTC Staßfurt)	39
11 Frank Kowar (ESV Stendal)	30

Damen

1 Anja Heimann (Wernigerode)	174
2 Grit Bieling (Wernigerode)	169
3 Steffi Erxleben (Wernigerode)	159
4 Gaby Strecker (Chemie Leuna)	104
5 Heike Kersten (Wernigerode)	103
6 Andrea Reek (Wolmirstedt)	76
7 Claudia John (MSV Hettstedt)	65
8 Ursel Kretschmar (USV Halle)	62
9 Regina Müller (Schönebecker SV)	60
10 Susann Augustinowski (Leuna)	48
11 Maina Roß (Hettstedt)	30
Jana Riemann (Wolmirstedt)	30

Geschäftsstelle mit neuen Anschlüssen

Ab sofort erreichen Sie die Geschäftsstelle des TTVSA unter folgenden neuen Nummern:

Telefon 0345/1202108
Telefax 0345/1202109

Senioren-Einzelmeisterschaften in Finow:

Die Seniorinnen fehlten

Der SV Stahl Finow führte die Senioren-Einzelmeisterschaften des TTVB bei guter Organisation durch. Das Interesse der Damen war – wie schon in den Vorjahren – enttäuschend. Die Mitglieder-Verzeichnisse der Vereine weisen aus, daß im Grunde eine wesentlich bessere Beteiligung möglich gewesen wäre. Ausgelastete Starterfelder fanden sich nur bei den Herren in den AK I und II. Bei den Jüngsten gab es mit dem Sieg von Jürgen Lehmann (ESV Cottbus) ein unerwartetes Resultat. Natürlich gehörte der neue Einzelmeister zum Kreis der Favoriten, – aber sein Finalgegner war kein Geringerer als der 14 Tage zuvor ermittelte Einzelmeister der Herren – Siegmund Bessert vom SV Stahl Finow. Siegfried Lemke (SV Stahl Finow) ließ in der Herren AK II zu keiner Zeit Zweifel an seinem Titelgewinn aufkommen. Die Herren AK III (B Starter) gewann Uli Köhler (1. KSV Fürstenwalde). Lediglich 2 Herren nahmen in der AK IV den Wettbewerb auf. Richard Lemcke (72jäh-

rig vom SV Motor Ludwigsfelde) gewann den Einzel-Titel mit einer Leistung, die vielleicht sogar zum Sieg in der AK III ausgereicht hätte.

Herren Einzel AK I: 3. Horst Schönröck (Stahl Senftenberg) und Bernd Schickel (ESV Cottbus). – **AK II:** 2. Wolfgang Lack (TSV Stahndorf), 3. Manfred Weber (Lok Ketzin) und Willi Koch (Automation Cottbus). – **AK III:** 2. Waldemar Umbescheidt (Hellas Nauen). – **AK IV:** 2. Gerhard Voigt (SV Stahl Finow).

Herren Doppel AK I: 1. S. Bessert/Lemke (SV Stahl Finow), 2. Gerhard Suschow/Werner Kleinert (ESV Cottbus). – **AK II:** 1. Harry Neupötsch/Willi Koch (TSB Übbena/Automation Cottbus), 2. Norbert Glaser/Wolfgang Lack (Motor Ludwigsfelde/TSV Stahndorf). – **AK III:** 1. Richard Lemcke/Waldemar Umbescheidt (Motor Ludwigsfelde/Hellas Nauen).

Damen Einzel AK I: 1. Ingelore Ruske (1. KSV Fürstenwalde). – **AK II:** 1. Rosemarie Strohmeyer (1. KSV Fürstenwalde). – **AK III:** 1. Sigrun Legler (Rheinsberger SV). – **Doppel:** 1. Sigrun Legler/Rosemarie Strohmeyer (Rheinsberger SV/1. KSV Fürstenwalde).

Gemischtes Doppel: 1. Sigrun Legler/Siegfried Lemke (Rheinsberger SV/SV Stahl Finow).

Sielmann

Landesmeisterschaften des TTVB in Fürstenwalde

Nur zwei Titel wurden erfolgreich verteidigt

Nur zwei der fünf angetretenen Vorjahresmeister verteidigten ihre Titel bei den Landesmeisterschaften in Fürstenwalde erfolgreich. Einige Überraschungen gab es vor allem im Herren-Einzel. So blieben die an Nummer 3 und 4 gesetzten Fürstenwalder Gerald Stamm (1:3 gegen Siegmund Bessert) und Heiko Berndt (2:3 gegen Olaf Plocke) bereits im Achtelfinale hängen, zu denen sich auch noch Altmeister Siegfried Lemke (Stahl Finow) gesellte, der dem Stahndorfer Olaf Krüger nach einer 14:9-Führung im 5. Satz noch 15:21 unterlag. Im Viertelfinale erwischte es dann auch die beiden Cottbusser Mitfavoriten Hagen Banusch und Raiko Schnabel. Der Vorjahresfinalist Banusch verlor gegen Titelverteidiger Holm Kirsten (Stahl Finow) 1:3 und der an Nummer 2 gesetzte Schnabel gegen Krüger 1:3. Für Holm Kirsten kam das Aus im Halbfinale gegen seinen gut aufgelegten Mannschaftskameraden Siegmund Bessert (1:3). In der unteren Hälfte setzte sich im Duell der beiden Überraschungsfinalisten Olaf Krüger gegen Olaf Plocke mit 3:0 durch. Doch auch er fand in Siegmund Bessert seinen Meister, der sich als 41-jähriger die

vielleicht letzte Chance, einmal Landesmeister zu werden, nicht entgehen ließ. Sein 3:0 (9,14,16)-Sieg fiel klarer aus, als nach Krügers vorangegangenen Auftritten zu erwarten war. Ähnliche Überraschungen hatten die Damen bis zum Finale nicht zu bieten. Mit Titelverteidigerin Diana Flach, Doreen Lorenz, Kerstin Matzke (alle ESV Prenzlau) und Britta Spilke (TSV Stahndorf) standen die vier stärksten teilnehmenden Damen im Halbfinale. Wie erwartet erreichten dann auch mit 3:0-Siegen Diane Flach gegen Britta Spilke und Doreen Lorenz gegen Kerstin Matzke das Finale, in dem man der bereits dreimaligen Landesmeisterin eigentlich einen weiteren Erfolg in ihrer Titelsammlung zugetraut hatte. Doch die junge Doreen Lorenz ließ sich von dieser Erfolgsbilanz nicht beeindrucken und hatte mit ihrem schnelleren Spiel – auf das sich die erfahrene Diana Flach auch einließ – Erfolg. Der Schlüssel zum Sieg und damit zum Titel war beim 3:1 (20,13,-13,12) der knapp gewonnene 1. Satz. Im Herren- und Damen-Doppel waren die Titelverteidiger erneut erfolgreich. Nach ihrem vorzeiti-

Rundbrief des TTVB-Sportwartes:

Wettkampf-Niveau verbessern

Der Sportwart des TTVB wandte sich im Februar mit einem Rundbrief an die Bezirksverantwortlichen des Sportausschusses, an die Mitglieder des Jugend-Ausschusses und an ausgewählte Vereine mit der dringenden Forderung, das Wettkampf-Niveau zu verbessern.

Es muß durchgesetzt werden, daß in den höheren Spielklassen des Landesverbandes (einschl. Nachwuchsklassen) das „selbst zählen“ nicht mehr in Frage kommt. Die Aufgaben des TTVB werden auch künftig den Volkssport bzw. Breitensport beinhalten, – dennoch ist nach 4 Jahren TTVB eine Differenzierung zwischen Volkssport und dem vom TTVB organisierten Wettkampf-/Leistungssport notwendig. Es gilt, auf diesem Wege eine höhere Anerkennung unseres Sports bei Außenstehenden, Zuschauern, Eltern und auch Sponsoren zu erreichen. Besonders Kinder

und Jugendliche sind nicht zu motivieren, wenn sie bei Ranglistenspielen – selbst bei Qualifikationen zur Rangliste – selbst zählen sollen.

Erfreulich, daß es bereits zahlreiche positive Reaktionen gab. So schreibt Honorartrainer Heiko Berndt (1. KSV Fürstenwalde), daß diese Empfehlungen volle Unterstützung fänden. Horst Penschel – Mitglied des Sportausschusses für den Bezirk Lausitz – teilt mit, daß in der Lausitz Ranglisten-Qualifikationen und -Turniere nur noch an Vereine vergeben werden, die gute Bedingungen in Bezug auf Material bieten können und auch in der Lage sind, die Schiedsrichter-Gestellung abzusichern. Andere Zuschriften besagen, daß diese Empfehlung längst überfällig war und daß die Gefahr bestand, mit unserem Sport nicht ernstgenommen zu werden.

Sielmann

gen Ausscheiden im Einzel rehabilitierten sich Hagen Banusch und Raiko Schnabel mit einer beeindruckenden Leistung im Doppel. Das Finower Paar H. Kirsten/Lux konnte nur im 1. Finalsatz mithalten (19:21), hatte aber dann im 2. Satz keine Chance mehr (10:21). Rang 3 belegten E. Kirsten/Bessert (Stahl Finow) und Berndt/Stamm (1. KSV Fürstenwalde). Das Damen-Doppel machten die Prenzlauer Flach/Matzke und Lorenz/Bauer am Ende unter sich aus. Erstere gewannen 2:1, wären jedoch im Halbfinale fast an B. Süßenbach/Hruschka gescheitert. Die gut harmonisierenden Potsdamerinnen konnten im entscheidenden Satz drei Matchbälle nicht zum Einzug ins Finale nutzen. Durch die unverwundlichen Ingelore Ruske und Rosi Strohmeyer fiel der andere 3. Platz an den veranstaltenden 1. KSV Fürstenwalde. Ihren zweiten Landesmeistertitel holte sich Diane Flach an der Seite von Siegfried Lemke im Gemischten Doppel. Nachdem beide im Achtelfinale das stark aufspielende Stahndorfer Paar Grunwaldt/Krüger nach verlorenem 1. Satz und einem 16:18-Rückstand im 2. Satz noch 2:1 besiegt hatten, er-

reichten sie ungefährdet das Finale, in dem sie Matzke/H. Kirsten mit einem 2:0 (16,17) auf Platz 2 verwiesen. Dritte wurden hier Bauer/Bessert und ganz überraschend Rossa/Lehmann (Post Finsterwalde/ESV Cottbus). Auslosungsspech hatte Stahndorfs zur Zeit in der Oberliga erfolgreichste Spielerin Martina Grunwaldt. Dreimal traf sie bereits in der 2. Runde auf die späteren Landesmeister. Wie im Gemischten Doppel, so scheiterte sie auch im Damen-Doppel (mit Andrea Heize) nur ganz knapp.

Etwas mehr sportlichen Erfolg hätte man auch den Teilnehmern des veranstaltenden 1. KSV Fürstenwalde gewünscht. Der in diesem Jahr auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblickende Verein hatte diese Meisterschaften wieder in bewährter Manier organisiert und für eine gelungene Anschlußveranstaltung mit den Teilnehmern, den Vereinsmitgliedern und den Sponsoren gesorgt. **Gerhard Niendorf**

mts regional -

der gelbe Sonderteil, der Ihnen das Tischtennisgeschehen aus Ihrer Nähe noch näher bringt...

Nachwuchs Top 8 in Kienbaum

Andrea Richter und David Zawiasa

Die jeweils 8 aussichtsreichsten Nachwuchs-Aktiven der Altersklassen 15/17, 13/14 und 11/12 – insgesamt also 48 Jugendliche und Kinder waren nach Kienbaum zur 2. Ausspielung Top 8 geladen. Erneut ist diese Sichtung als gelungen anzusehen.

Leider fehlte bei den Jungen in der AK 15/17 mit Sven Kath (Schwedt) der in dieser Saison überragende Aktive (Punktspiele Herren Verbandsliga). In seiner Abwesenheit gewann David Zawiasa (Prenzlau) knapp vor dem noch zur Schülerklasse zählenden Thomas Bailleu (Fürstenwalde), beide hatten am Ende eine Niederlage auf ihrem Konto. Platz 3 ging ebenfalls an einen Schüler – an Tino Krüger (Finow).

Bei den Mädchen AK 15/17 setzte sich erneut Andrea Richter (Finsterwalde) durch, beachtlich der 2. Rang für die Schülerin Sandra Lehrack (Eggersdorf), die Ulrike Wegner und Sandra Tuzek (beide Prenzlau) auf die Plätze 3 und 4 verwies. Andreas Range (Finsterwalde) schaffte mit beachtlichen 7:0 Spielen den Überraschungssieg bei den Schülern AK 13/14 männlich, Christian Tscharnke (Fürstenwalde) und Stephan Altrichter (Calau) folgten auf den Plätzen 2 und 3. Jana Weiske (Brandenburg) gewann bei den Kindern AK 13/14 weiblich vor Katrin Fritz (Schwedt) und Conny Lehrack (Eggersdorf), wobei letztere noch in der AK 11/12 hätte starten können. Daniel Albert aus Potsdam bewies mit seinem 7:0-Sieg in der AK 11/12 männlich, daß sein gutes Abschneiden bei den Landesmeisterschaften keine Eintagsfliege war. Platz 2 ging hier an Arvid Petermann (Finow) vor Kolja Köhler aus Cottbus. Bei den jüngsten Mädchen beherrschte

Prenzlau traditionsgemäß das Geschehen, 5 der 8 Starterinnen kamen aus Prenzlau und keine der fünf Schülerinnen wurde Letzte. Der Sieg ging an Christina Schmeichel aus Prenzlau, die

diesmal gegen Yvonne Grasse (Ketzin) erfolgreich war. Dritte Steffi Bathke (Prenzlau) vor ihrer immer stärker nach vorn kommenden Vereinskameradin Nicole Thielemann.

Sielmann

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt,
Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt,
Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

LEM der B- und C-Schüler in Wernigerode

Drei Titel an Astrid Matzke und Stefan Zeucke

Mit dem Wernigeröder SV Rot Weiß konnte der Jugendausschuß einen Ausrichter gewinnen, der zwar erstmalig eine Landeseinzelmeisterschaft durchführte, aber als Ausrichter von anderen TT-Veranstaltungen (JtFO) wahrlich kein Nobody mehr war. Welch guten Griff man damit getan hatte, bewiesen E.-Günter Jensen und seine fleißigen Helfer vom Wernigeröder SV Rot Weiß hinsichtlich Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Nachwuchsveranstaltung.

In den Altersklassen Schüler B und C hatten sich je 24 Schülerinnen und Schüler für diese Landesmeisterschaft qualifiziert und kämpften an 15 Tischen mit großem Einsatz um die Titel.

Im Verlauf des Wettkampfs blieben sowohl bei den Schülerinnen als auch bei den Schülern Überraschungen aus. Über die in Vierer-

gruppen ausgetragene Vorrunde qualifizierten sich zwölf Aktive für die Hauptrunde.

Im **B-Schülerinnen-Einzel** bestätigten Astrid Matzke (Zerbst), Heike Klemme (Altenweddingen), Janet Wernicke (Wolmirstedt) und Christine Telle (Zerbst) ihre Setzplätze und erreichten problemlos das Halbfinale. Hier behielten Matzke über Wernicke und Telle über Klemme mit jeweils 2:0 die Oberhand. Somit waren die Zerbster Mädchen im Finale unter sich, und niemand hatte den Eindruck, daß Astrids Erfolg über Christine trotz verlorenem Satz in Gefahr war.

Im **Schüler-Einzel** wurde Stefan Zeucke (Landsberg) seiner Favoritenrolle gerecht und verteidigte mit Bravour seinen Titel. Mit ihm bestätigten Christian Roß (Hettstedt) und Steven Buchholz (Roßlau) ihre Setzplätze, Daniel Vogt (Landsberg) patzte – seinen Platz nahm Enrico Wunsch (Quedlinburg) ein, der erst im Halbfinale von Stefan Zeucke gestoppt wurde. Im zweiten Halbfinale war Steven Buchholz gegen Christian Roß ebenso chancenlos wie Christian im Finale gegen Stefan. Der 12-jährige Schüler vom Sportgymnasium Halle war seinem Gegner in einer gutklassigen, aber dennoch einseitigen Partie deutlich überlegen.

Im **B-Schülerinnen-Doppel** holten sich Matzke/Telle (Zerbst) durch einen knappen 2:1-Erfolg über Gresse/Wernicke (Elster/

Wolmirstedt) den Titel. Dritte Plätze an Klemme/Miska (Altenweddingen) und Liedtke/Müller (Neuborna).

Das **B-Schüler-Doppel** wurde zu einer sicheren Beute des Landsberger Duos Zeucke/Vogt, die den Quedlinburgern Wunsch/Otte mit 2:0 das Nachsehen gaben. Roß/Buchholz (Hettstedt/Roßlau) und F. Fähsing/Wiese (Blankenburg) kamen auf dritten Plätzen ein.

Ohne Satzverlust wurden Matzke/Zeucke Landesmeister im **Gemischten Doppel** – sie verwiesen Wernicke/Roß (Wolmirstedt/Hettstedt) auf den Ehrenplatz und konnten sich damit mit dem dritten Titel schmücken. Dritte: Telle/Buchholz (Zerbst/Roßlau), Klemme/Eichler (Altenweddingen/Wernigeröder SV RW).

Julia und Sven erfolgreichste C-Schüler

Zu gleicher Zeit und an gleichem Ort ermittelten die C-Schüler ihre Besten. Julia Frohn (Wolmirstedt) und Sven Köhler (Dessau) avancierten bei unseren Jüngsten zu den erfolgreichsten Teilnehmern und gewannen alles, was zu gewinnen war. Julia war sowohl im Finale gegen Janet Meyberg (Magdeburger SV Börde) als auch im Doppel mit ihrer Partnerin Schildt vom gastgebenden Wernigeröder SV über Gruska/Meyberg (MSV Börde) erfolgreich. Sven besiegte im Finale seinen Gemeinschaftskameraden Matthias Otto in zwei Sätzen und war mit ihm auch im Doppel über die Stendaler Paarung Burchard/Wollmann mit 2:1 erfolgreich. Xenia Schildt (Wernigerode) und Sylvia Fähsing (Blankenburg), sowie Daniel Burchard (ESV Lok Stendal) und Matthias Pingel (SV 1889 Altenweddingen) erkämpften die dritten Plätze im Einzel.

Schülerinnen-Doppel: 3. Höhne/Matthäi (Mildensee/Zerbst) und Lucas/Strauch (Gardelegen/HSV Wernigerode)

Schüler-Doppel: 3. Elksne/Oelze (VfB Klötze/MSV Börde) und Pingel/Becker (Altenweddingen/Gröningen)

Bei allem anerkennenswerten Eifer, mit dem unsere Jüngsten versuchten, die 2,5 Gramm schwere Tücke des Objekts zu meistern, offenbarten sich bis auf wenige Ausnahmen noch beträchtliche technische Mängel, die Landestrainer und -Jugendwart leider nur mit verhaltenem Optimismus in die Zukunft blicken lassen...

H. Buchholz

Schiedsrichter-Lehrgang am 18./19. Juni in Cottbus

Eine Ausbildung zu Bezirkschiedsrichtern führt der TTVB am 18. und 19. Juni 1994 in Cottbus durch. Interessenten melden sich bitte bis zum 7. Mai 1994 beim VSRO des TTVB

Giselher Segieth, Dostojewski-straße 8, 03050 Cottbus.

Auf Wunsch können auch Quartiere (20.00 DM pro Bett) vermittelt werden. Das Mindestalter für

diese Schulungsmaßnahme beträgt 16 Jahre.

Erinnert sei in diesem Zusammenhang noch einmal an die Absicht des TTVB, ab der Saison 1994/95 für jeden Verein die Ausbildung eines (mindestens) Schiedsrichters vorzuschreiben und ähnlich wie im BTTV bei Nichterfüllung eine Geldstrafe vorzuschlagen. Also bitte nutzen Sie dieses Angebot.

Adam/Kellermann (Post SV Rostock Süd) und Kluth/Kluth (Post SV Rostock Süd).

Altersklasse II

Herren-Einzel (50 bis 60 Jahre): 1. Karl-Heinz Gierth, 2. Klaus Beuster (beide ESV Greifswald), 3. Klaus Weidner (SV Samtens) und Heinz Spickermann (ESV Greifswald).

Herren-Doppel: 1. Beuster/Weidner (ESV Greifswald/SV Samtens), 2. Gierth/Spickermann (ESV Greifswald), 3. Just/Dr. Büttner (VfL Schwerin/ESV 48 Hagenow) und Werner/J. Hinz (VfL Schwerin).

Altersklasse III

Herren-Einzel (60 bis 70 Jahre): 1. Ernst Brühl (SV Aufbau Parchim), 2. Günther Riesch (TTSV Groß Krams, Kreis Hagenow), 3. Hans Narveit (SG TTSV Anklam/Motor Wolgast) und Heinz Pinnow (ESV Turbine Rostock).

Herren-Doppel: 1. Brühl/Riesch (SV Aufbau Parchim/TTSV Groß Krams), 2. Fock/Pinnow (ESV Turbine Rostock) und Narveit/Hübner (SG TTSV Anklam/Motor Wolgast/Plauer SV).

Altersklasse I

Jamen-Einzel (40 bis 50 Jahre): 1. Roswitha Wiencke (VfL Schwerin), 2. Monika Wilkens (Dömitzer SV), 3. Christine Lütke (SG Empor/Medizin Stralsund), 4. Marion Geselle (Post SV Rostock Süd).

Altersklasse II

Damen-Einzel (50 bis 60 Jahre): 1. Lieselotte Raese (Post SV Rostock Süd), 2. Heidmarie Bätcker, 3. Lieselotte Backhaus (beide VfL Schwerin).

Damen-Doppel (nur eine Altersklasse ausgetragen): 1. Raese/Geselle (Post SV Rostock Süd/SG Empor/Medizin Stralsund), 2. Backhaus/Bätcker (VfL Schwerin) und Wilkens/Wiencke (Dömitzer SV/VfL Schwerin).

Gemischtes Doppel: 1. Lütke/Spickermann (SG Empor/Medizin Stralsund/ESV Greifswald), 2. Geselle/K. Kluth, 3. Raese/J. Kluth (alle Post SV Rostock Süd) und Wiencke/Ahrens (VfL Schwerin).

Alter und neuer Seniorenmeister:

ESV Greifswald

Vie schon bei den Landes-Einzelmeisterschaften der Senioren wußten die Oldies des ESV Greifswald auch bei den Mannschaftsmeisterschaften zu überzeugen. Bei der in Stralsund ausgetragenen Finalrunde zeigten sich die Greifswalder Senioren ihren Konkurrenten überlegen, verteidigten ihren im Vorjahr erkämpften Titel mit Erfolg. Sowohl gegen SG Empor/Medizin Stralsund, als auch gegen TSG Ludwigslust hieß es am Ende 6:2.

Der ESV Greifswald spielte mit Karl-Heinz Gierth, Heinz Spickermann, Klaus Beuster und Klaus Krüger.

Im Kampf um Platz zwei konnte sich SG Empor/Medizin Stralsund gegen TSG Ludwigslust mit 6:4 behaupten.

Als vierte Mannschaft hatte sich die SG TTSV Anklam/Motor Wolgast für die Finalrunde qualifiziert. Ohne Absage blieb man dem Start fern.

W. Werner

Landes-Mannschaftsmeister

Post SV Rostock Süd II

Bereits zwei Spieltage vor dem Abschluß der Punktspielsaison der Landesliga der Herren waren die Weichen für Post SV Rostock Süd II gestellt. In einer Überlegenheit wie selten, sicherten sich die Hansestädter den Titel des Landes-Mannschaftsmeisters und damit den Aufstieg in die Oberliga. Auf dem Weg zu diesem Ziel konnte lediglich VfL Schwerin I durch ein 8:8 Unentschieden die Erfolgsserie der Rostocker in der Rückrunde stoppen. Der TTSV Waren, der sich viel vorgenommen und Chancen für den ersten Platz ausgerechnet hatte, kam schon am zweiten Spieltag durch ein 1:9 gegen Rostock arg unter die Räder und unterlag auch in der Rückrunde deutlich 3:9. In der zweiten Serie hatte Waren mit einigen Schwierigkeiten in der Mannschaftsbesetzung zu kämpfen. Zunächst fiel Klaus Genz infolge Krankheit als Stammspieler aus und zum anderen war Burkhard Krause gesundheitlich nicht

voll auf der Höhe. So verlor man unerwartet durch ein 8:8 einen Punkt gegen Post SV Rostock Süd II und blieb auch gegen VfL Schwerin I mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft 2:9 auf der Strecke.

So war es bei Redaktionsschluß noch nicht einmal sicher, ob der TTSV Waren als Zweiter eintrifft. Im Hintergrund lauert noch SG Anklam/Wolgast. Zurück in die Bezirksliga müssen ESV 48 Hagenow, VfL Schwerin II und voraussichtlich SV Aufbau Parchim II.

Der Tabellenstand bei Redaktionsschluß:

1. PSV Rost. Süd II	17	152: 50	33: 1
2. VfL Schwerin I	17	142: 75	25: 9
3. TTSV Waren	16	121: 81	24: 8
4. SG Anklam/Wolgast	15	114: 80	21: 9
5. ESV Greifswald	15	99: 90	14: 16
6. Emp./Med. Strals.	17	104: 120	14: 20
7. PSV Rostock Süd II	17	99: 138	11: 23
8. SV Aufbau Parchim II	14	69: 113	9: 19
9. ESV 48 Hagenow	16	61: 131	7: 25
10. VfL Schwerin II	17	62: 145	4: 30

W. Werner

Brandenburg

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Brandenburg e. V., Landhausstr. 16-18, Haus 23, 15344 Strausberg, Tel./Fax 03341/42 1263
Pressewart: Gerhard Niendorf, Uhlenhorst 28, 14532 Kleinmachnow, Tel. 033203/228 68 p

mts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlung: Frankfurt/Oder.

Kurz +++ aktuell +++ wichtig

Neuer Abteilungsleiter! Beim SV Blau-Weiß Dahlewitz löst Michael Mix (August-Bebel-Straße 47, 15827 Blankenfelde, Telefon 0337 08/311 98) Arno Polster als Leiter der Abteilung TT ab. Herzlichen Dank seitens der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit mit Arno und dem Neuen viel Erfolg.

Neue Anschrift! Der Abteilungsleiter des TSV Bernauer Bären, Horst George, ist ab sofort unter folgender Anschrift zu erreichen: Waldweg 7, 16321 Börnick.

Neuer TTVB-Mitgliedsverein! Als 132sten Mitgliedsverein bestätigte der TTVB-Vorstand den Lychener Sportverein 1990 e. V. Hier die Anschrift: Peter Caspers, Hohe-Steigstraße 6, 17279 Lychen, Telefon 039888/457. Übrigens nutzten auch die Lychener die Möglichkeit, über die Aktion *Weißer Fleck* Mitglied unsres Verbandes

zu werden. Damit sicherten sie sich nicht nur den Materialbonus der Firma JOOLA (ein Materialpaket von 2600 DM für 500 DM), sondern erhielten, weil sie der 100. Neuzugang waren, der dem DTTB über die Aktion *Weißer Fleck* beigetreten ist zudem noch einen TT-Roboter geschenkt. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Neue Chance! Auch in diesem Jahr haben die Mitgliedsvereine des TTVB wieder die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung mit dem *Grünen Band* zu bewerben. Anliegen dieser von der Dresdner Bank gestifteten (Förderprämie für Jugendarbeit von 10000 DM) und dem DSB als Schirmherrn begleiteten Aktion ist die Honorierung von aktiver Talentförderung in der Jugendarbeit. Aus dem TTVB wurde bisher die Abteilung TT des ESV Prenzlau mit dem *Grünen Band* ausgezeichnet. Vielleicht kommt ja in diesem Jahr ein weiterer Verein

Letzte Meldung

Der Termin für die Beirats-tagung des TTVB hat sich geändert. Sie findet nicht wie ursprünglich geplant am 7. Mai, sondern am 28. Mai 1994 statt. Der Tagungsort wird den Vereinen mit den Unterlagen sowie im Heft 5/94 des *mts* mitgeteilt.

hinzu. Die Unterlagen können in der Geschäftsstelle des TTVB abgerufen werden. Der DTTB muß sich bis 31. Juli 1994 entscheiden.

Korrektur

Senioren-Ergebnisse *mts* 3/94: Damen AK III: 1. Emmi Richter (Motor Eberswalde).

Die dort genannte Sigrun Legler (Rheinsberger SV) wurde Zweite in der AK II.

Die Konkurrenzen wurden zusammen gespielt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Sielmann

Verbandsliga Herren

Einheit Potsdam – Fürstenwalde	9:6
Potsdam-Waldstadt – Fürstenwalde	9:6
Brandenburg – Finow II	7:9
Brandenburg – Finow III	9:2
Ketzin – Finow III	7:9
Ketzin – Finow II	2:9
Schwedt – Lok Cottbus	5:9
Schwedt – Automation Cottbus II	9:4
Prenzlau – Automation Cottbus II	9:5
Prenzlau – Lok Cottbus	3:9

Verbandsliga Damen

Brandenburg – Prenzlau III	2:8
Brandenburg – Prenzlau IV	8:5
Premitz – Prenzlau IV	8:5
Premitz – Prenzlau III	2:8
Potsdam – Eberswalde	7:7
Potsdam – Eberswalde II	8:2
Ketzin – Eberswalde II	8:4
Ketzin – Eberswalde	8:5
Eggersdorf – Finsterwalde	8:4

Erfolg für Finow

In Cottbus gewann der SV Stahl Finow die Mannschaftsmeisterschaft der Senioren, obwohl Siegmund Bessert, der überraschend Einzelmeister der Herren geworden war, in Bensheim startete. Siegfried Lemke, Hans-Jürgen Ries, Wolfgang Lux und Manfred Müller besiegten Vorjahresmeister ESV Cottbus recht deutlich 6:2 und hatten zuvor auch das Halbfinale gegen Blau-Weiß Dahlewitz 6:0 gewonnen.

Die Herrn des SV Stahl Finow und die Damen des 1. KSV Fürstenwalde werden den TTVB bei den Regionalen Mannschaftsmeisterschaften des NTTV am 16./17. April in Wernigerode vertreten.

E. S.

Bezirkseinzelleistungen der Schüler B/C

Xenia Schildt und Christian Roß dreifache Titelträger

Oschersleben war der Austragungsort der Bezirkseinzelleistungen der Jüngsten im Spielbezirk West. 47 Teilnehmer aus den Kreisen Wernigerode, Quedlinburg, Hettstedt, Oschersleben, Wanzleben und Schönebeck beteiligten sich an den Wettkämpfen. Nicht vertreten waren die Kreise Staßfurt, Halberstadt und Aschersleben. Wird in diesen Kreisen keine Arbeit mit dem Nachwuchs betrieben? Die führenden Abteilungen vom Wernigeröder SV Rot-Weiß (WSV Rot-Weiß), MSV 90 Hettstedt, SV 1889 Altenweddingen, SG Stahl Blankenburg 1948 und TTC Quedlinburg bestimmten das Niveau in der Altersklasse 11/12. Überraschend Christian Roß (MSV Hettstedt), Heike Klemme und Nicole Miska (beide SV Altenweddingen). In der jüngsten Altersklasse bestimmten die Vereine aus Altenweddingen, Blankenburg, Wernigerode und Gröningen das Spielniveau. Trotz schriftlicher Zusage blieb der Schönebecker SV 1861 in dieser Altersklasse einer bezirklichen Veranstaltung erneut unentschuldig fern. **Wolfgang Hecht**

Süd

Schüler B

Einzel: 1. Christian Roß, MSV Hettstedt; 2. Enrico Wunsch, TTC Quedlinburg; 3. Matthias Otte, TTC Quedlinburg und Falk Fähring, Stahl Blankenburg. Doppel: 1. J. Eichler/Chr. Roß, WSV Rot-Weiß/Hettstedt; 2. S. Müller/A. Schuck, WSV Rot-Weiß; 3. M. Otte/E. Wunsch, TTC Quedlinburg und F. Fähring/T. Tähsing, Blankenburg.

Schülerinnen B

Einzel: 1. Heike Klemme; 2. Nicole Miska, beide SV Altenweddingen; 3. Doreen Tiburtius, Oscherslebener SC und Katja Kintzi, MSV Hettstedt. Doppel: 1. K. Kintzi/C. Wiczorek, Hettstedt/Hörsleben; 2. H. Klemme/N. Miska, Altenweddingen; 3. L. Bollmann/K. Hohmann, Blankenburg und I. Klemm/D. Tiburtius, Blankenburg/Oschersleben. Gemischtes Doppel: 1. K. Kintzi/Chr. Roß, Hettstedt; 2. H. Klemme/J. Eichler, Altenweddingen/WSV Rot-Weiß; 3. I. Klemm/E. Wunsch, Blankenburg.

Sorry!

Liebe Tischtennisfreunde, wir bitten die unzureichende Berichterstattung in der Ausgabe 4/94 zu entschuldigen. Auf dem Postweg von Halberstadt nach Frankfurt am Main ist aus unerfindlichen Gründen umfangreiches Manuskriptmaterial abhand gekommen.

W. Lunk

Quedlinburg; S. Wloka/F. Fähring, Welsleben/Blankenburg.

Schüler C

Einzel: 1. Matthias Pingel, SV Altenweddingen; 2. Dennis Becker; 3. Stefan Bordnikow und Thomas Lindemann, alle TTC Gröningen. Doppel: 1. D. Becker/M. Pingel, Gröningen/Altenweddingen; 2. S. Bordnikow/Th. Lindemann, Gröningen; 3. M. Freier/D. Frähsing, Gröningen/Blankenburg und S. Belda/F. Ramme, SV Eintracht Quedlinburg/TSV 09 Wasserleben.

Schülerinnen C

Einzel: 1. Xenia Schildt, Wernigeröder SV Rot-Weiß; 2. Sylvia Fähring, SG Stahl Blankenburg; 3. Katharina Strauch, HSV Wernigerode und Bettina Führhölzner, Wernigeröder SV Rot-Weiß. Doppel: 1. I. Köhler/X. Schildt, WSV Rot-Weiß; 2. S. Fähring/C. Schmidt, Blankenburg; 3. S. Karste/S. Stolze, Oschersleben und I. Paulus/K. Strauch, Oschersleben/HSV Wernigerode. Gemischtes Doppel: 1. X. Schildt/D. Becker, WSV Rot-Weiß/Gröningen; 2. B. Führhölzner/M. Pingel, WSV Rot-Weiß/Altenweddingen; 3. C. Schmidt/S. Bordnikow, Blankenburg/Gröningen und S. Fähring/D. Fähring, Blankenburg.

Nord

Schüler B

Einzel: 1. Johannes Wollmann; 2. Christian Schiede, beide ESV Lok Stendal; 3. Alexander Oelze, MSV Börde und Mario Dally, VfB 07 Klötze. Doppel: 1. Chr. Wienecke/Chr. Schiede; 2. S. Röhl/J. Wollmann, alle Stendal; 3. A. Oelze/H. Fehse, MSV Börde und M. Büchner/L. Kraski, Diesdorf.

Schülerinnen B

Einzel: 1. Janett Wernicke, TTC Wolmirstedt; 2. Janett Meyberg, MSV Börde; 3. Jessica Günther, Eintracht Diesdorf und Christina, Fortschritt Haldensleben. Doppel: 1. J. Meyberg/J. Wernicke, Börde/Wolmirstedt; 2. A. Borchart/M. Schulze, Gardelegen; 3. J. Günther/M. Hoyer, Diesdorf und Chr. Duerkop/D. Schätzing, Haldensleben. Gemischtes Doppel: 1. J. Meyberg/A. Oelze, MSV Börde; 2. A. Schüler/Chr. Schiede, Gardelegen/Stendal; 3. M. Koch/J. Wollmann, Arminia Magdeburg/Stendal und S. Müller/Chr. Wienecke, Eichenbarleben/Stendal.

Schüler C

Einzel: 1. Alexander Oelze, MSV Börde; 2. Christoph Wollmann, ESV Lok Stendal; 3. Steve Elksner, VfB 07 Klötze und Daniel Burchart, ESV Lok Stendal. Doppel: 1. D. Burchart/Chr. Wollmann, Stendal; 2. A. Metz/A. Oelze, Stendal/Börde; 3. S. Elksner/J. Köhler, Klötze/MSV 90 und P. Oelze/H. Wiesner, Haldensleben.

Schülerinnen C

Einzel: 1. Julia Frohn, TTC Wolmirstedt; 2. Janett Meyberg, MSV Börde; 3. Claudia Graf, Post SV Klötze und Manuela Lucas, SSV 80 Gardelegen. Doppel: 1. J. Frohn/J. Meyberg, Wolmirstedt/Börde; 2. S. Gille/M. Lucas, Gardelegen; 3. F. Stolle/M. Tempel, Oebisfelde/Eichenbarleben. Gemischtes Doppel: 1. J. Frohn/Chr. Wollmann, Wolmirstedt/Stendal; 2. J. Meyberg/A. Oelze, MSV Börde; 3. F. Stolle/St. Akkermann, Eichenbarleben/Ochtmersleben und C. Graf/St. Elksner, Post/VfB Klötze.

Kurz notiert

Tagung des Sportausschusses

Auf seiner Tagung in Magdeburg faßte der Sportausschuß wichtige Beschlüsse:

1. Die Damen-Verbandsliga wird im Spieljahr 1994/95 auf 10 Mannschaften aufgestockt.
 2. Die Staffelsieger der Damen-Landesligen steigen nach Beendigung der Rundenspiele 1993/94 ohne Qualifikationsspiele in die Verbandsliga auf.
 3. Nach Abschluß des Spieljahres 1993/94 steigt aus der Bezirksliga-West nur die Mannschaft auf dem 10. Tabellenplatz ab.
- Der Sportausschuß beschäftigte sich eingehend mit den Ausführungsbestimmungen zur Wettspielordnung und beschloß eine Reihe von Änderungen und Ergänzungen, die dem 3. Verbandstag zur Beschlussvorlage eingereicht werden.

Personelle Probleme wurden diskutiert mit dem Ergebnis, daß Hilmar Lüdcke nicht mehr für das Amt des Beisitzers kandidieren wird und Werner Hubig sich wieder für das Amt des Sportwartes zur Verfügung stellt. Die Staffelleitersitzung der Spielbezirke Nord und West findet am 4. Mai in Oschersleben statt.

C-Trainer-Ausbildung

Der TTVSA führt seinen nächsten Ausbildungszyklus zur Erlangung der ersten Lizenzstufe (90 Stunden) in Wernigerode durch. Folgende Wochenendlehrgänge finden noch 1994 statt:

23. - 25. September; 4. - 6. November; 11. - 13. November und 16. - 18. Dezember. Interessenten melden sich bitte schriftlich, spätestens bis zum 30. Juni 1994 (Posteingang) über ihren Verein in der Geschäftsstelle des TTVSA zur Teilnahme an der Ausbildung an. Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Ausbildung sind die Vollendung des 18. Lebensjahres und der Nachweis der Teilnahme am 30-Stunden-Grundkurs des Landessportbundes zur Erlangung der ersten Lizenzstufe. Auskünfte zur Teilnahme an diesem Grundkurs erteilen die Kreissportbünde und der Landessportbund. Sollte die Anzahl der Interessenten die Kapazität übersteigen, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen über die Teilnahme. Entstehende Unkosten sind durch die Teilnehmer zu tragen. Gebühren werden nicht erhoben.

J. Reißmann, Lehrwart

Verbands-schiedsrichterlehrgang

Unter Leitung des Internationalen Schiedsrichters Erhard Fink fand vom 18.-20. Februar an der Sportschule Osterburg ein Verbands-schiedsrichterlehrgang statt. Insgesamt nahmen 16 Sportfreunde an diesem Lehrgang teil. Die Sportfreunde Lüdcke, Stier und Träger nutzten die Gelegenheit, um sich weiterzubilden und ihr Wissen aufzufrischen.

Die Ausbildung dauerte laut Lehrgangsplan 17 Stunden. Die Lehrgangsteilnehmer waren mit großem Eifer dabei und profitierten vom großen Erfahrungsschatz des Lehrgangsleiters. Zum Abschluß des Theorie- und Praxiskomplexes stand eine schriftliche Prüfung auf dem Programm. 50 Fragen mußten in 30 Minuten beantwortet werden. Alle Prüflinge bestanden mit Erfolg. Gundolf Kottke und Günter Rose blieben fehlerfrei.

Herzlichen Glückwunsch den dreizehn neuen Verbandsschiedsrichtern: Manfred Bär, Coswig; Bernhard Czaja, Magdeburg; Sven Dreßler, Zerbst; Jan Franzke, Dessau; Falk Hoppe, Dessau; Christian Kiernt, Zahna; Gundolf Kottke, Diesdorf; Helmut Meinel, Magdeburg; Günter Rose, Diesdorf; Jens Wätzold, Magdeburg; Manfred Zerm, Zerbst; Frank Zielinski, Zerbst und Enrico Zweering, Zahna.

Hilmar Lüdcke dankte im Namen der Lehrgangsteilnehmer für die gute Qualität des Lehrganges und sprach sich für die Durchführung weiterer Lehrgänge aus.

Erhard Fink stellt sich für den nächsten Lehrgang wieder als Referent zur Verfügung und teilte mit, daß schon reges Interesse für den Februarlehrgang 1995 besteht.

W. Lunk

Die nächste Ausgabe

des dts erscheint am

1. Juni

Anzeigenschluß:

18. 5.

Regionaler Ländervergleich für Schülerauswahlmannschaften

Auf Anregung und Initiative der Landestrainer anlässlich ihrer regelmäßigen gemeinsamen Förderkader-Lehrgänge wurde im Zeitraum vom 15. 4. bis 17. 4. 1994 in der Sportschule Kienbaum ein Schüler-Mannschaftsturnier durchgeführt. Die Organisation, Turnierleitung und -durchführung lag in den Händen des TTVB. Zum Turnier entsandten die Länderverbände Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Berlin und der gastgebende TTVB jeweils ihre SchülerInnen-Auswahlmannschaften. Zusätzlich nahm eine gemischte Mannschaft aus Berlin und vom SV CZ Jena am Turnier teil. Aus terminlichen und finanziellen Gründen konnten weitere eingeladene Verbände, wie Sachsen und die Schülerauswahlmannschaft Thüringens leider nicht teilnehmen. Gespielt wurde mit gemischten Mannschaften aus drei Schülerinnen und drei Schülern nach dem „Gruppen-Kreuz-System“. Ziel des Wettkampfes war nach übereinstimmender Auffassung der beteiligten Landes- und Verbandstrainer neben einer Bestimmung ihres Leistungsstandes die unmittelbare Vorbereitung auf den in der Zeit vom 29. 4. bis

1. 5. 1994 in Schwäbisch-Gmünd stattfindenden „Deutschland-Pokal“.

So war das Turnier ein interessanter Leistungsvergleich der beteiligten Verbände. Im einzelnen wurden folgende Turniresultate bzw. Platzierungen erspielt: 1. Platz und Turniersieger wurde die Mannschaft des BETTV I. 2. Platz: TTVB I, 3. Platz: TTVMV, 4. Platz: TTVB II, 5. Platz: TTVSA, 6. Platz: BETTV II/SV CZ Jena.

Als beste Einzelspieler wurden die Schülerin Constanze Heller und der Schüler Patrick Strahl, beide vom Berliner TTV, ausgezeichnet. Alle beteiligten Organisationen, Trainer und Teilnehmer waren voll des Lobes über das Nachwuchsturnier. Eine jährliche Fortführung des Ländervergleichs wurde verabredet. Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Sponsoren die Preise und Geschenke stifteten und damit der Veranstaltung einen attraktiven Rahmen sowie den Aktiven einen besonderen Anreiz für gute sportliche Leistungen boten. Als bestes Nachwuchstalent wurde von den anwesenden Trainern die Spielerin Christina Schmeichel vom veranstaltenden TTVB gewählt.

Uwe Beyer



Mit 60 spielt er noch eine gute Kelle bei Arminia Aschersleben: Werner Hubig.

deren Vorsitzender. Diese Funktion übte er bis zur Gründung des TTVSA aus.

Wiederholt wurden in den sechziger Jahren Anträge vom KFA Tischttennis und der BSG Lok Aschersleben zur Auszeichnung mit der silbernen Ehrennadel des DTSB von den hauptamtlichen Kreissportfunktionären mit der Begründung abgelehnt: Hubig ist nicht in der Gewerkschaft. Er erhielt die Auszeichnung vom Bezirksfachausschuß Tischttennis. Wolfgang Creuzmann, Vorsitzender des BFA Halle, vertrat die Meinung, daß derjenige eine Auszeichnung erhält, der sie verdient hat, ob Gewerkschafter oder nicht. Im Laufe der Jahre wurde Werner mit den Ehrennadeln des DTTV und des DTSB in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. 1978 erhielt er die höchste Auszeichnung des DTTV, die Ehrenplakette.

1971 verließ Werner Aschersleben und spielte bis 1978 bei der BSG Stahl Walzwerk Hettstedt und danach bis 1988 bei der BSG Wissenschaft Gatersleben. Als seine Tochter Ria mit dem Tischttennis sport begann, stellte er sich in Gatersleben als Übungsleiter zur Verfügung und betreute die weibliche Kindermannschaft. Ab 1988 betreute er die weibliche Kinder- und Jugendmannschaft von MK Hettstedt (jetzt MSV 90 Hettstedt). Drei Bezirksmannschaftsmeistertitel und zwei zweite Plätze konnte er mit seinen Schützlingen erspielen.

Sein Stolz, Tochter Ria, holte bei Bezirkseinzelschaften der Kinder und Jugend vierzehn Titel sowie fünf zweite und sechs dritte Plätze. Zweimal erreichte sie die Qualifikation für die Teilnahme an den DDR-Einzelschaften und stand auf Platz 17 der DDR-Rangliste. Bei bisherigen Landes-einzelschaften holte sie einmal Platz 1, sechsmal Platz 2 und zweimal Platz 3.

Ab 1989 war Werner Betreuer der halleischen Bezirksauswahlmannschaften der weiblichen Schüler und Jugend, die jährlich um den Pokal des Friedens spielten. Nach der Wende gehörte Werner der Arbeitsgruppe zur Gründung des Tischttennisverbandes Sachsen-Anhalt (TTVSA) an. Alle vorbereitenden Sitzungen wurden in seinem Wohnort Drahndorf durchgeführt. Ehefrau Christel unterstützte ihn dabei tatkräftig. Im Oktober 1990 wurde der TTVSA gegründet und Werner ohne Gegenstimmen zum Sportwart gewählt. Auf dem 2. Verbandstag 1992 erhielt er durch die Wiederwahl das Amt des Sportwartes für weitere zwei Jahre.

Werner, von Hause aus kein Schreibtischmensch, kam durch besondere Umstände zum sportlichen Ehrenamt und macht diese Arbeit nun schon 39 Jahre. Als zuverlässiger Sportkamerad spielt er heute noch eine gute Kelle in der zweiten Bezirksklasse bei Arminia Aschersleben. **Heinz Kroh**

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischttennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Werner Hubig wurde 60

Am 13. April feierte Werner Hubig seinen 60. Geburtstag. Der gebürtige Ascherslebener begann 1948 in der Firma Hammer & Söhne (später VEB Zifferndruck Aschersleben) eine Lehre als Graveur. Bis 1991 hielt er der Firma die Treue und übte diesen Beruf aus. Nach Feierabend wurde im Betrieb Tischttennis gespielt und Werner kam so erstmals mit diesem Sport in Berührung. Nach Beendigung seiner Lehre trat er aus der SED-hörigen Gewerkschaft FDGB aus. So machte er frühzeitig unliebsame Bekanntschaft mit dem DDR-Regime und mußte in den Jahren 1952/53 im Gefängnis Brandenburg einsitzen.

Ein Arbeitskollege, Fußballfunktionär und gerade aus der SED ausgetreten, gab ihm den Rat, möglichst eine Aufgabe im Sport zu übernehmen. Seit Ende 1953 spielte Werner aktiv in einem Verein Tischttennis. Zwei Jahre später ergab sich die Gelegenheit, eine Funktion im Tischttennis sport zu übernehmen. Er wurde zum Vorsitzenden der Spielkommission des Kreissfachausschuß Tischttennis Aschersleben gewählt. Wenig später wurde er Sektionsleiter der BSG Lok Aschersleben. Im Bezirk Halle blieb seine gute Funktionärstätigkeit nicht unbemerkt. 1961 wurde er Mitglied der Spielkommission des BFA Halle und 1968

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt,
Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt,
Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Von Liga zu Liga

Halle und Womirstedt sind Landesmeister

Nach dem Schönebecker SV und der TSG Chemie Leuna konnte der TTC Wolmirstedt den Titel eines Landesmannschaftsmeisters der **Damen** erkämpfen. Herzlichen Glückwunsch an die Spielerinnen Andrea Reek, Kerstin Lühder, Christa Silex und Annerose Sowtka. Wie Abteilungsleiter Dr. Lutz Boegelsack mitteilte, muß leider auf den Aufstieg zur Oberliga verzichtet werden, da die Personaldecke oberligaerfahrener Spielerinnen zu dünn ist. Schade. Für den ehemaligen Landesmeister Schönebecker SV reichte es nach dem Weggang ihrer Nummer 1, Steffi Erxleben, leider nicht mehr zum Klassenerhalt.

Die **Herren** des PSV Halle mit den Spielern Mario Mohs, Frank Reimer, Holm Falkner, Frank Coiffier, Joachim Mazurek und Guido Burgenmeister wurden verdient Landesmeister. Sie verloren nur das letzte Spiel gegen Vorjahresmeister ESV Stendal. Der Wiederaufstieg in die Oberliga war Saisonziel und das haben sie erreicht. Ihr erstes Testspiel gegen RSV Braunschweig verlief zwar erfolgreich (9:7), aber ohne Verstärkung dürfte der Klassenerhalt schwer werden.

Für die Aufsteiger aus Schönebeck und Elster war die Verbandsliga noch eine Nummer zu groß. Sie müssen gemeinsam mit Wolmirstedt den Weg in die Landesliga antreten.

Verbandsliga, Damen

1. TTC Wolmirstedt	16	121:55	27:5
2. 1. TTC Zeitz	16	116:74	25:7
3. SV Turbo 90 Dessau	16	108:80	20:12
4. MSV 90 Hettstedt	16	91:88	17:15
5. HSV Wernigerode II	16	95:100	17:15
6. USV Halle	16	91:108	12:20
7. Post SV Klötze	16	67:114	10:22
8. TTC Wolmirstedt II	16	80:113	9:23
9. Schöneb. SV 1961	16	74:111	7:25

Top-Ten

1. A. Reek (TTC Wolmirstedt)	35:5	2. R. Müller (Schönebecker SV)	31:9
3. C. John (MSV 90 Hettstedt)	29:9	4. K. Lühder (TTC Wolmirstedt)	28:8
5. U. Lüdemann (Turbo 90 Dessau)	26:8	6. S. Sack (1. TTC Zeitz)	26:11
7. E. Herrmann (USV Halle)	28:14	8. S. Matthias (Turbo 90 Dessau)	22:10
9. I. Hartleb (Turbo 90 Dessau)	22:10	10. K. Czaplá (1. TTC Zeitz)	22:11

Verbandsliga, Herren

1. PSV Halle	20	173:46	38:2
2. ESV Lok Stendal	20	174:67	37:3
3. SG Chemie Wolfen	20	143:126	25:15
4. MSV 90 Hettstedt	20	138:124	24:16
5. TSV RW Zerbst	20	145:125	23:17
6. SG Union Sandersd.	20	142:115	22:18
7. TSG Chemie Leuna	20	141:123	22:18
8. Magdeb. SV Börde	20	100:149	12:28
9. PSV Wolmirstedt	20	99:164	10:30
10. Schöneb. SV 1861	20	78:169	5:35
11. ESV Eintr. Elster	20	52:178	2:38

Top-Six, 1. Paarkreuz

1. M. Marmodeé (Stendal)	35:4	2. M. Mohs (Halle)	31:3
3. D. Wurm (Hettstedt)	32:3	4. St. Kutzner (Leuna)	32:8
5. W. Fromm (Magdeburg)	27:11	6. F. Reimer (Halle)	24:9

2. Paarkreuz

1. H. Falkner (Halle)	22:2	2. A. Strecker (Leuna)	24:5
3. He. Schreiber (Zerbst)	20:10	4. M. Günther (Sandersdorf)	19:10
5. O. Thüm (Magdeburg)	18:9	6. F. Coiffier (Halle)	14:7

3. Paarkreuz

1. W. Sieber (Sandersdorf)	20:6	2. J. Mazurek (Halle)	14:2
3. D. Michalek (Zerbst)	19:8	4. H. Metzger (Sandersdorf)	17:11
5. H. Burgemeister (Halle)	13:6	6. Chr. Müller (Hettstedt)	16:10

Landesliga Nordwest, Damen

1. SSV 80 Gardelegen	18	131:66	30:6
2. SV Arm. 53 Magdeb.	18	136:72	29:7
3. Oschersl. SC 1990	18	129:74	27:9
4. TTC Wolmirstedt III	18	119:73	24:12
5. TuS F. Haldensleben	18	112:95	21:15
6. Magdeb. SV Börde	18	106:91	19:17
7. Post SV Klötze II	18	101:107	14:22
8. TTC „GA“ Staßfurt	18	68:127	8:28
9. Schöneb. SV 1861 II	18	58:130	8:28
10. TuS Magdeb.-Neust.	18	19:144	0:36

Top-Ten

1. A. Biewald (Arminia Magdeburg)	45:1	2. K. Wolny (TuS F. Haldensleben)	41:3
3. C. Lucas (SSV 80 Gardelegen)	35:6	4. U. Berg (SSV 80 Gardelegen)	33:10
5. J. Kaczmarek (TTC Wolmirstedt III)	28:7	6. I. Schoon (Oscherslebener SC)	30:10
7. I. Meißner (Oscherslebener SC)	30:12	8. M. Busse (TTC Wolmirstedt III)	27:12
9. J. Funke (Magdeburger SV Börde)	24:10	10. G. Gröpke (TuS F. Haldensleben)	23:9

Landesliga Nordwest, Herren

1. TTC „GA“ Staßfurt	18	155:80	32:4
2. VfB 07 Klötze	18	144:108	26:10
3. SV 1889 Altenwedd.	18	132:123	23:13
4. MSV 90 Hettstedt II	18	138:118	22:14
5. SV Eintr. Quedlinb.	18	126:125	17:19
6. Oschersl. SC 1990	18	119:126	16:20
7. SV Conc. Staßfurt	18	124:138	12:24
8. ESV Lok Stendal II	18	113:133	12:24
9. SV AEO Magdeburg	18	93:143	12:24
10. SV Eintr. Gommern	18	100:150	8:28

Top-Ten (nur Rückrunde)

1. Paarkreuz

1. F. Meißner (Oschersleben)	15:3	2. M. Kollatsch (Staßfurt)	14:4
3. R. Grünwald (Stendal)	13:3	4. V. Tschée (Klötze)	8:0
5. R. Kind (TTC Staßfurt)	15:5	6. K. Berger (Klötze)	12:6
D. Baumgarten (Klötze)	12:6		

2. Paarkreuz

1. K. Ringling (Oschersleben)	14:4	2. K. Dünneber (Altenweddingen)	13:4
3. R. Roczak (Hettstedt)	13:5	4. D. Hesse (TTC Staßfurt)	12:5
5. H. Jeschke (Quedlinburg)	11:6	6. R. Hocke (Magdeburg)	8:4

3. Paarkreuz

1. T. Kaczor (Quedlinburg)	13:3	2. U. Roewer (Staßfurt)	12:5
3. W. Laube (TTC Staßfurt)	10:3	4. J. Lunkeit (Hettstedt)	10:7
5. U. Trenkel (Hettstedt)	7:4	6. M. Pingel (Altenweddingen)	8:6

Landesliga Südost, Damen

1. PSV Halle	10	80:22	20:0
2. TTV Wimmelburg	10	61:51	12:8
3. SV Empor Halle-Ost 50	10	65:57	12:8
4. HSV Wernigerode III	10	48:65	7:13
5. SG Kühnau	10	44:66	6:14
6. AV Turbo 90 Dessau	10	40:77	3:17

Top-Six

1. Falkner (Halle)	17:2	2. Conrad (Wimmelburg)	19:5
3. Eisenschmidt (Halle)	16:2	4. Stiehl (Halle-Ost)	14:1
5. Seibt (Wernigerode)	15:4	6. Friedrich (Halle)	14:3

Landesliga Südost, Herren

1. PSV Halle II	20	168:102	32:8
2. TSV RW Zerbst II	20	169:117	31:9
3. SV Ser. Bernb. 1962	20	166:116	30:10
4. USV Halle	20	149:127	24:14
5. 1. TTC Zeitz	20	147:132	20:20
6. PSV 90 Dess.-Anh.	20	135:150	20:20
7. PSV Halle III	20	135:138	19:21
8. SG Abus Dessau	20	133:137	17:23
9. SV Halle-Ost 50	20	131:150	16:24
10. SSV 90 Landsberg	20	96:172	6:34
11. TTV Zahna	20	89:177	3:37

Top-Six, 1. Paarkreuz

1. Broske (Zeitiz)	30:8	2. Wollschläger (Zerbst)	29:11
3. Borzas (Abus Dessau)	29:12	4. Hohenberger (Bernburg)	28:11
5. Pittke (USV Halle)	24:10	6. Lange (PSV Halle II)	25:13

2. Paarkreuz

1. Löwig (Zerbst)	28:8	2. Fricke (PSV Halle III)	25:8
3. Rehwinkel (Bernburg)	24:14	4. Luckert (USV Halle)	21:14
5. Ullrich (Zeitiz)	20:13	6. Banse (PSV Halle II)	17:10

3. Paarkreuz

1. Frank (Bernburg)	26:5	2. Noak (Zerbst)	26:7
3. Schwede (Zeitiz)	17:9	4. Nelissen (PSV Halle II)	16:8
5. Garbe (Abus Dessau)	18:11	6. Kapitzki (PSV Dessau)	17:11

3. Verbandstag am 25. Juni

Der Vorstand des TTVSA befaßte sich auf seiner Tagung am 11. Mai in Halle eingehend mit der Vorbereitung des 3. Verbandstages, der am Samstag, dem 25. Juni 1994, Beginn 10.00 Uhr, in der Gaststätte „Kornhaus“ in Dessau, Kornhausstraße, stattfindet.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmzahl; 3. Beschluß zur Geschäftsordnung; 4. Bestätigung des Protokolls des 2. Verbandstages; 5. Berichte des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder; 6. Aussprache zu den Berichten; 7. Aussprache zu den Jahresrechnungen 1992 und 1993 (einschließlich Bericht des Kassenprüfers); 8. Entlastung des Vorstandes; Wahl der Mitglieder des Vorstandes; 9. Wahl der Mitglieder des Verbandsgerichtes; 11. Wahl der Kassenprüfer; 12. Beschluß zur Ehrungsordnung; 13. Anträge an den Verbandstag; 14. Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltspläne 1994 und 1995; 15. Verschiedenes; 16. Abschluß des Verbandstages.

Der Vorstand

Mitteilung des Jugendausschusses

Neben den im Spieljahr 1993/94 am Punktspielbetrieb (Bezirksliga und -klasse) teilgenommenen Nachwuchsmannschaften können vor allem beim TTSVA angemeldeten Vereinen weitere Mannschaftsnennungen zur Teilnahme am Punktspielbetrieb 1994/95 (Jugend- und Schülerklasse) gemeldet werden.

Die Meldungen nehmen entgegen: **Nord:** Gerd-Peter Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39110 Magdeburg, Tel. 0391/604562

Ost: Rainer Daniel, Ebertallee 205, 06846 Dessau, Tel. 0340/611100
Süd: Frank Thomas, Liebenauer Str. 60, 06110 Halle, Tel. 0345/5567228 d., 0345/45621 p.

West: Wolfgang Hecht, Richard-Wagner-Str. 13, 38820 Halberstadt

Die **nächste Ausgabe** des dts erscheint am **7. Juli**

Achtung, Ausrichter gesucht!!

17./18. September 1994

Landesranglistenturnier
Jugend/Schüler A

26./27. November 1994

Landesranglistenturnier
Schüler B/C

10./11. Dezember 1994

Landeseinzelmeisterschaft
Jgd. und Schüler A

25./26. März 1995

Landeseinzelmeisterschaft
Schüler B/C

Interessenten melden sich beim Verbandsjugendwart:
Hannfried Buchholz, Am Bahnhof 1, 39393 Gunsleben,
Tel. 0161/5206250

Brandenburg

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Brandenburg e. V.,
Landhausstr. 16-18, Haus 23, 15344 Strausberg, Tel./Fax 03341/42 1263
Pressewart: Gerhard Niendorf, Uhlenhorst 28, 14532 Kleinmachnow,
Tel. 0332 03/22868 p

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlung: Frankfurt/Oder.

Verbandsliga, Damen und Herren

Titel für ESV Lok Cottbus und den TTC Finsterwalde

Der TTC Finsterwalde wurde mit einem Punkt Vorsprung Landesmeister der **Damen** vor Blau-Weiß Eggersdorf. Er verlor zweimal gegen den Tabellenzweiten und leistete sich gegen Ketzin in der Rückrunde ein Unentschieden. Die Mannschaft aus Eggersdorf konnte in den ersten drei Spielen Bettina Lamm, die als einzige ungeschlagen blieb, nicht einsetzen und verlor alle drei Begegnungen. Danach gab sie keinen Punkt mehr ab. Erwähnenswert das gute Abschneiden von Lok Ketzin, wie Finsterwalde, Premnitz und Eberswalde II Neuling in der Verbandsliga. Prenzlau III konnte die Erwartungen wohl nicht voll erfüllen. So wurde gegen Motor Eberswalde und gegen Potsdam II nur jeweils ein Pluspunkt erkämpft. Einheit Potsdam II konnte sich gegenüber dem vergangenen Spieljahr deutlich steigern, während Motor Eberswalde vom 2. Platz im Vorjahr auf den 7. Platz abrutschte. Die Mannschaft aus Brandenburg hat sich in dieser Saison gefestigt. Im vergangenen Spieljahr mußte sie wegen Personalmangel zurückgezogen werden.

Die erfolgreichsten Spielerinnen sind Lamm (Eggersdorf) mit 39:0 Spielen, Richter (Finsterwalde) 42:3, Helbig (Premnitz) 43:6, Puskás (Eberswalde) 41:9, Günther (Schwedt) 40:14, Sandra Lehrack (Eggersdorf) 33:8 und Schumann (Finsterwalde) mit 30:5 Spielen. Die besten Doppelergebnisse haben Lamm/S. Lehrack mit 16:1, Richter/Schumann 13:0, Grauer/Ahlers (Ketzin) 15:4, Oltmann/Seifert (Potsdam) 11:1 und Wegner/Apelt (Prenzlau III) mit 12:3 Spielen.

Bei den **Herren** heißt der Landesmeister und Oberligaauftreiter erwartungsgemäß ESV Lok Cottbus. Ihre einzige Niederlage handelten sich die Cottbuser gegen Stahl Finow II ein. Finow blieb in der Rückrunde ohne Punktverlust und hätte wohl auch den Meistertitel errungen, wenn Hans-Jürgen Ries

in der 1. Serie mehr als nur zweimal zum Einsatz gekommen wäre. Schwedt, Brandenburg, Prenzlau und Einheit Potsdam erfüllten die Erwartungen. Der Neuling aus Potsdam-Waldstadt konnte, entgegen aller Erwartungen, *locker* die Klasse halten, während Lok Ketzin vom 5. Platz des Vorjahres auf den 8. Platz abrutschte. Stahl Finow III muß abwarten, ob ihre II. Mannschaft sich beim Relegationsspiel um den Aufstieg in die Oberliga durchsetzt. Wenn nicht, müssen sie in die Landesliga, da ab kommenden Spieljahr nur eine Mannschaft aus einem Verein spielberechtigt für die Verbandsliga ist. Nutznießer wäre die II. Mannschaft von Automation Cottbus. Pneumant Fürstenwalde wird den Versuch unternehmen, im übernächsten Jahr wieder in der höchsten Klasse zu spielen.

Die besten Einzelergebnisse im ersten Paarkreuz haben Kath mit 32:3 Spielen, Balint (beide Schwedt) 33:6, Lehmann (Lok Cottbus) 30:5, Maasch (27:9, Ries (beide Finow II) 19:3, Spilke (Brandenburg) 23:10 und Suschowk (Lok Cottbus) mit 21:9 Spielen. Im zweiten Paarkreuz spielten am stärksten Kleiner (Lok Cottbus) mit 25:3 Spielen, Petereit (Finow II) 21:4, Munk (Brandenburg) 21:8, Wolfgang Vater (Finow II) 12:0, Noack 20:9, Heiko Weber (beide Ketzin) 13:2 und Goldack (Finow II) mit 11:0 Spielen.

Die erfolgreichsten im dritten Paarkreuz sind Gartz (Lok Cottbus) mit 17:3 Spielen, Fischer (Brandenburg) 19:7, Golze (Lok Cottbus) 17:5, Fehlinger (Schwedt) 15:3, Manfred Weber (Ketzin) 17:8 und Reichmann (Brandenburg) mit 17:8 Spielen. Im Doppel schnitten am besten ab Suschowk/Kleiner mit 20:1, Putzke/Kath 18:1, Lehmann/Gartz 16:2, Balint/Horn 17:4, Andreas Nierzejewski/Bieber (Potsdam-Waldstadt) 15:5, Buntins/Munk 17:8 und Maasch/Meyer mit 11:1 Spielen.

Arno Bischoff

Staffeleinteilung Saison 1994/95

Der Sportausschuß des TTVB bestätigte nachstehende Staffeleinteilung für die Saison 1994/95:

Verbandsliga Herren: TTV Empor Schwedt, SV Stahl Brandenburg, ESV Prenzlau, TTV Einheit Potsdam, Waldstadt Potsdam, ESV Lok Ketzin, SV Stahl Finow III, SG Automation Cottbus II, TTC Sangerstadt Finsterwalde, ESV Eberswalde, Motor Ludwigfelde.

Verbandsliga Damen: TTV Einheit Potsdam, TSV Stahnsdorf II; ESV Lok Ketzin, ESV Prenzlau III, TTV Einheit Potsdam II, TTV Empor Schwedt, Motor Eberswalde I, SV Stahl Brandenburg, Motor Eberswalde II, ESV Prenzlau IV.

Landesliga Herren, Staffel Ost: TTV Pneumant Fürstenwalde, ESV Prenzlau II, TuS Sachsenhausen, Preußen

Frankfurt, Motor Eberswalde, Motor Henningsdorf, Fürstenberger SMV E'httenstadt, 1. KSV Fürstenwalde II, Blau-Weiß Leegebruch, SV Stahl Finow IV, Hohen Neuendorfer SV.

Landesliga Herren, Staffel West: SV Fehrbellin, Schwarz-Rot Neustadt, Blau-Weiß Dahlewitz, ESV Lok Ketzin II, TTV Einheit Potsdam II, SV Stahl Brandenburg II, MTV Lok Wündorf, SV Fehrbellin II, Einheit Luckenwalde, Waldstädter Teufel Potsdam, Chemie Premnitz.

Landesliga Herren, Staffel Süd: Stahl Senftenberg, TTS Sangerstadt Finsterwalde II, Grün-Weiß Groß Beuchow, Deutsche Eiche Kraupa, Automation Cottbus III, SV Byhleguhre, TSG Lübbenau, Empor Herzberg, Post Finsterwalde, Grün-Weiß Thalberg-Maasdorf, BSV Luckau.

In Kürze

Vier neue Oberligisten

TTC Sangerstadt Finsterwalde und die ganz junge Mannschaft von Blau-Weiß Eggersdorf bei den Damen sowie ESV Cottbus und Stahl Finow II bei den Herren sind Aufsteiger zur Tischtennis-Oberliga Berlin/Brandenburg. Bei den Damen ist der TTVB dann mit vier Mannschaften, bei den Herren sogar mit fünf Mannschaften in der Oberliga vertreten.

Dramatisch verlief das Relegationsspiel bei den Herren zwischen Stahl Finow II und Hertha BSC II. Finow zog auf 8:1 davon, wenig später stand es vor dem abschließenden Doppel nur noch 8:7 und die Berliner wußten für den Fall des Remis um ihren sicheren Vorsprung beim Satzverhältnis. Ries/Nießner gewannen jedoch das Abschlussspiel und damit Finow mit 9:7 (bei 19:20 Sätzen) das Spiel und den Aufstiegsplatz.

Sielmann

Landesfinale der Minis in Prenzlau

64 Kinder – 16 in jeder der vier Konkurrenzen – hatten sich nach gut besetzten Orts-, Kreis- und Bezirksauscheiden für das Landesfinale qualifiziert, das vom ESV Prenzlau ausgerichtet wurde. Es gab tolle Stimmung, Begeisterung und auch ansprechende Leistungen. Alle Teilnehmer erhielten Geschenke, einen Imbiß und freie Getränke vom Hauptsponsor Volks- und Raiffeisenbank – und die jeweils vier Besten jedes Wettbewerbs konnten sich zusätzlich über Pokale und weitere Souvenirs freuen. Eine kleine Sensation gab es bei der Qualifikation für das Bundesfinale bei den Jungen. Der

gerade 11jährige Johannes Wiechert aus Jüterbog hatte die Endrunde als einziger Gruppendritter der Vorrunde erreicht, wo er 2 Niederlagen hatte hinnehmen müssen. In der Endrunde steigerte er sich dann von Spiel zu Spiel, kam in das Finale und revanchierte sich dort gegen Marcus Friedrich aus Prenzlau recht deutlich für die rund 90 Minuten zurückliegende Niederlage aus der Vorrunden-Gruppe.

Jungen (1981/82): 1. David Gülke (Gol-zow), 2. Martin Kohlisch (Neuhardenberg), 3. Robert Jurisch, 4. Jan Reimann (beides Beeskow). **Mädchen (1981/82):** 1. Yvonne Kaszyk (Spremburg), 2. Susann Forth (Finow), 3. Antje Kowalewski (Prenzlau), 4. Mandy Jakubitz (Spremburg). **Jungen (1983 und jünger):** 1. Johannes Wiechert (Jüterbog), 2. Marcus Friedrich (Prenzlau), 3. Bennet Lewinski (Fehrbellin), 4. Denny Tese (Neuhardenberg). **Mädchen (1983 und jünger):** 1. Corinna Schatschkow (Forst), 2. Anne Flöter (Prenzlau), 3. Anja Weiske (Brandenburg), 4. Marie-Luise von Droetzky (Glienicke).

Sielmann

Glückwunsch zum Jubiläum

Zwei Brandenburger Vereine feierten

Sein dreißigjähriges Bestehen feierte der 1. KSV 64/90 Fürstenwalde, unter anderem auch wieder mit seinem traditionellen Turnier.

Der KSV war in den letzten Jahren dem TTVB ein guter Partner bei der Ausrichtung größerer Veranstaltungen.

Erst zehn Jahre alt wurde der TSV Waldstädter Teufel, ein noch junger, aber aufwärtstrebender Verein. Beide beglückwünscht der TTVB.

20. Bode-Pokalturnier in Löderburg

Proksch/Ockert entthronten Eschershausener MTSV

Unter der nun schon seit Jahrzehnten bewährten Leitung von Peter Rimkus traten in der renovierten Turnhalle am Thie bekannte Zweiermannschaften aus unserer Region, der dreifache Pokalgewinner MTSV Eschershausen und die mit uns sehr befreundeten Mannschaften vom Winterhuder-Eppendorfer TV aus Hamburg zum Jubiläumsturnier an.

Nach der herzlichen Begrüßung und der mit großer Spannung durchgeführten Auslosung hatte das Turnier schon zu Beginn einen unerwarteten Höhepunkt. Mit der Bekanntgabe der bekannten und unbekannten Kombinationen gab es einen weiteren Höhepunkt, denn 15 Mannschaften wollten den neuen wundervollen Pokal, der vom MTSV Eschershausen gestiftet wurde, nach Hause entführen.

Vor zahlreichen Zuschauern wurden von den Turnierteilnehmern, die in vier Staffeln spielten, sehr gute Leistungen geboten und spannende Spiele gezeigt. Daß es knapp zugeht, beweisen viele Dreisatzspiele, die erst in der Verlängerung entschieden wurden.

Als Staffelerste für die Finalrunde qualifizierten sich: Trippner/Winkler (Egeln); St. Buberti/Dingethal (Eschershausen); Schmidt/Wachtmann (Concordia Staßfurt) und A. Ockert/Proksch (TTC Staßfurt).

Zwei Anmerkungen: Daß die Egeln-Berzirkligakombination Brauer/Lohmann nur Letzte in ihrer Staffel wurden, ist bedauerlich, drückt aber den soliden Leistungsstand dieses Turniers mit

aus. Genauso die Tatsache, daß drei Löderburger Kombinationen jeweils Staffelfürter wurden und für die kommenden Aufgaben gut gerüstet schienen.

Die Staffelersten kämpften um den Pokal und den 3. Platz. Nach neunstündigem harten Kampf stand das Ergebnis fest: Matthias Proksch und Alexander Ockert vom TTC Glück auf Staßfurt gewannen den neuen Pokal und besiegten, nicht zur Überraschung der Insider, den dreifachen Pokalsieger in Folge, den MTSV Eschershausen (Stefan Buberti und Marco Dingethal), mit 3:1 (6:3). Damit gelang es dem bekannten Staßfurter Tischtennisclub nach dreimaligem Pokalgewinn (1984 Piele/Tischler, 1986 Barlitz/Kind, 1987 Köhler/Ruh – ehemals Aktivist Staßfurt) den Bode-Pokal das vierte Mal zu erkämpfen. 1995 haben sie nun die Chance, den Pokal für immer zu entführen.

Der 3. Platz ging an die hoch gehandelten Geheimfavoriten Thomas Winkler und Frank Trippner vom SV Germania Egeln mit seinem großen Spielereservoir. Sie gewannen gegen die wiederum stark spielende Mannschaft vom SV Concordia Staßfurt (Ingolf Schmidt/Thomas Wachtmann) mit 3:2 (8:5).

Es war ein herrliches Turnier und eine Werbung für den Tischtennis-sport, der in seiner Popularität und Attraktivität auch nach dem Zusammenschluß mit dem Kreis Aschersleben (Kreisgebietsreform) für uns alle gewinnen wird. Unser herzlicher Dank gilt der Kreissparkasse Staßfurt, der AOK und der DAK Staßfurt, die als Sponsoren unser Jubiläumsturnier unterstützten.

Ergebnisübersicht:

Staffel 1			
1. Trippner/Winkler, Egeln I	9:0	6:0	
2. Briest/Schmidt, Löderburg I	6:3	4:2	
3. Ruh/Rumpf, TTC Staßfurt II	3:6	2:4	
4. Gehrmann/Schindler, Hamburg I	0:9	0:6	
Staffel 2			
1. Buberti, St./Dingethal, Eschersh. I	9:2	6:0	
2. Hoffmann, J./Prescher, Löderburg II	7:5	4:2	
3. Pingel/Seidel, Altenweddingen I	5:6	2:4	
4. Brauer/Lohmann, Egeln II	1:9	0:6	
Staffel 3			
1. Schmidt/Wachtmann, C. Staßfurt I	9:3	6:0	
2. Hoffmann, J./Rimkus, Löderburg III	8:4	4:2	
3. Buberti, M./Tuschinsky, Eschersh. II	5:6	2:4	
4. Rath/Treff, Hamburg II	0:9	0:6	
Staffel 4			
1. Ockert, A./Proksch, Staßfurt	6:2	4:0	
2. Freiberg/Stock, C. Staßfurt	5:4	2:2	
3. Kreutzadler/Schönberg, Löd. IV	1:6	0:4	

Lothar Deichsel

Abschlußtabellen

Bezirksliga Nord, Herren

1. SV Arm. 53 Magdeb.	18	161: 61	35: 1
2. SV E. Magd.-Diesd.	18	155: 86	29: 7
3. TSV Tangern.	1990	18	133: 93
4. Post SV Salzwedel	18	117:128	19:17
5. DJK TTV Biederitz	18	104:136	15:21
6. Burger SG Eintracht	18	115:133	14:22
7. Magdb. SV Börde II	18	100:132	14:22
8. SV Mahlwinkel 1886	18	106:138	11:25
9. VfB 07 Klötze II	18	114:148	11:25
10. SV Concordia Rogätz	18	93:143	9:27

Bezirksliga Ost, Herren

1. TTC Prettin	20	34: 6
2. SG Chemie Wolfen II	20	27:13
3. SV Zörbig	20	25:15
4. SV Serum Bernburg II	20	24:16
5. PSV Dessau II	20	24:16
6. SG Union Sandersdorf II	20	19:21
7. Holzweißiger SV	20	19:21
8. TuS Köthen	20	18:22
9. TSV Rot-Weiß Zerbst III	20	17:23
10. TSV Nienburg	20	10:30
11. ESV Eintracht Elster II	20	3:37

Bezirksliga Süd, Herren

1. TSV 1990 Merseb.	18	162: 33	36: 0
2. TTV Taucha 47	18	141:108	27: 9
3. TSG Halle-Neustadt	18	126:100	23:13
4. TSG Leuna II	18	130:120	22:14
5. 1. TTV Nonnewitz	18	121:114	21:15
6. USV Halle II	18	130:124	19:17
7. PSV Halle IV	18	111:137	11:25
8. SG Aufbau Zeitz	18	101:144	10:26
9. SG HTB	18	94:146	7:29
10. SSV 1882 Klosterm.	18	72:149	4:32

Bezirksliga West, Herren

1. Harzer SV Werniger.	18	158: 72	32: 4
2. Oschersl. SC 1990	18	149:107	28: 8
3. Egeln SV „Germ.“	18	139:107	23:13
4. SV 1889 Altenwed.	18	131:125	20:16
5. TTC „Gl.“ Staßfurt	18	120:134	17:19
6. SV Conc. Staßfurt	18	108:127	15:21
7. SG Lok Ballenstedt	18	115:123	14:22
8. Schönebecker SV	18	102:138	13:23
9. PSV Halberstadt	18	104:144	11:25
10. SV Seehausen/Börde	18	100:149	7:29

W. L.

41. Vierer-Mannschaftsturnier

MSV Hettstedt souveräner Sieger

Die 41. Auflage des beliebten Vierermannschaftsturniers für Herren führten die Vertretungen vom MSV Hettstedt (Verbandsliga), VfL Gera (Bezirksliga), SV Eisenberg (Bezirksliga) und SSV Eisleben (2. Bezirksliga) diesmal nach Eisleben. Der SSV war ein würdiger Gastgeber und offerierte hervorragende Bedingungen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen kämpften die „Jungen“ und auch die „Oldies“ vom 6. bis 8. Mai um den Sieg und Wanderpokal. Wichtiger als der Kampf an den Tischen ist allen die 40 Jahre währende Sportfreundschaft, in der auch die Ehepartner eine bedeutende Rolle spielen und vom Turnier nicht wegzudenken sind. Wenn auch vom Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt dieses in Deutschland wohl einmalige Turnier weder beachtet noch zur Kenntnis genommen wird, heißt für uns die Zielstellung: Das 50. Turnier wollen wir erreichen.

An zwei Tagen wurde mit Sechser-Mannschaften nach dem Modus *jeder gegen jeden* gespielt. Das Eröffnungsspiel am 6. Mai bestritten Eisenberg und Eisleben. Eisenberg, nicht in Bestbesetzung, zog unbeirrt seine Kreise. Die Ausgeglichenheit der Oldies Peuker, Sack, J. Kirst und Schimmelpfennig reichte, um die Eisleber jederzeit in Schach zu halten. Mit 9:4 fiel das Ergebnis optisch wohl zu hoch aus, aber einige knappe spielausgänge für Eisenberg kippten das Spiel. In der zweiten Begegnung machten die Hettstedter mit den Geraern kurzen Prozeß und gaben beim 9:0 nur einen Satz ab.

Am 7. Mai wurde das Turnier mit den Begegnungen Eisenberg gegen Gera und Hettstedt gegen Eisleben fortgesetzt. Die Kräfte mußten bei den hohen Temperaturen klug eingeteilt werden. Hettstedt und Eisleben konnten auf Reservespieler zurückgreifen, und das sollte sich für die Eisleber im letzten und entscheidenden Spiel als Vorteil erweisen. Während Hettstedt den Gastgeber Eisleben mit 9:1 überrollte, tobte der Kampf zwischen Titelverteidiger Eisenberg gegen Gera lange hin und her. Am Ende war die Überraschung perfekt: 8:8. Für Gera würde im kleinen Finale gegen Eisleben ein Unentschieden reichen, um den 3. Platz zu belegen. Das Spiel wurde zum Nervenkitzel des Turniers. Die Einheimischen spielten ausgeglichen und hatten mit Bauer, Gängel und Siegfried Schaefer (mit 67 Jahren ältester Spieler und von Anfang an dabei) Spieler in ihren Reihen, die ohne Niederlage blieben. Anschließend sicherten Sander/Kammann im Doppel und Kammann im Einzel den knappen 9:7-Erfolg, der etwas glücklich ausfiel, denn das Ergebnis hätte auch 8:8 oder 7:9 heißen können. Im letzten Spiel wurde Eisenberg von den Hettstedtern mit 9:0 regelrecht überfahren. Die MSV-Spieler gaben nur zwei Sätze ab und erreichten damit einen neuen Rekord in der bisherigen Turniergeschichte.

Ergebnisübersicht: Hettstedt – Eisenberg 9:0, – Eisleben 9:1, – Gera 9:0; Eisenberg – Eisleben 9:4, – Gera 8:8; Eisleben – Gera 9:7.
1. MSV Hettstedt 27:1 6:0, 2. TSV Eisenberg 17:21 3:3, 3. SSV Eisleben 14:25 2:4, 4. VfL Gera 15:26 1:5

Hans Kammann

Die nächste Ausgabe

des dts erscheint am

11. August

Anzeigenschluß:
28. 7.

2. Bezirksklasse Nord

1. KSV Fürstenw. III	16	126: 45	30: 2
2. SV Pr. Frankfurt II	16	118: 42	28: 4
3. Golzower SV	16	108: 56	25: 7
4. Glück-Auf Rüdersdorf	16	97: 93	16:16
5. Fort. Neuhausen	16	84:103	14:18
6. ESV Lok Küstrin/Kietz	16	72:107	10:22
7. SG Marxdorf II	16	69:107	10:22
8. SV Pr. Frankfurt III	16	54:115	6:26
9. Gaselan Fürtenw. IV	16	56:116	5:27

Havelland

Bezirksliga

1. Einheit Luckenwalde	16	140: 70	30: 2
2. TSV Waldst. Teufel	16	130: 79	24: 8
3. TSV Chemie Premnitz	16	128:111	20:12
4. TSV Treuenbrietzen	16	120:114	18:14
5. TTV E. Potsdam II	16	117:109	17:15
6. Hellas Nauen	16	97:118	11:21
7. ESV Wittenberge	16	99:127	11:21
8. TTV E. Potsdam IV	16	101:131	9:23
9. ESV Lok Jüterbog	16	65:138	4:28

Bezirksklasse Nord

1. ESV Wittstock I	12	96:21	24: 0
2. SR Neustadt II	12	86:40	19: 5
3. ESV Perleberg	12	73:55	15: 9
4. Pritzwalker SV	12	67:60	13:11
5. ESV Wittstock II	12	59:68	9:15
6. ESV Wittenberge II	12	33:84	4:20
7. ESV Wittstock III	12	10:96	0:24

Bezirksklasse West

1. Post SV Brandenburg	16	120: 44	28: 4
2. Stahl Brandenburg III	16	123: 51	28: 4
3. SV Optik Rathenow	16	113: 57	26: 6
4. Lok Ketzin III	16	106: 70	20:12
5. Motor Falkensee	16	82: 99	12:20
6. TSV Ch. Premnitz II	16	65:108	11:21
7. Hellas Nauen II	16	79:118	10:22
8. Lok Elstal	16	68:116	7:25
9. TSV Ch. Premnitz III	16	23:126	2:30

Lausitz

1. Bezirksliga

1. Post Finsterwalde	20	166:110	31: 9
2. Empor Herzberg	20	166:111	31: 9
3. TSG Lützenau	20	162:101	30:10
4. Lok Cottbus II	20	157:102	28:12
5. Einheit Luckau	20	140:110	25:15

6. TSV Maasdorf	20	149:121	23:17
7. Dt. Eiche Kraupa II	20	128:149	16:24
8. Frieden Bayern	20	117:152	15:25
9. Blau-Weiß Vetschau	20	105:157	12:28
10. Lok Peitz	20	85:165	6:34
11. SV Prosen	20	78:173	3:37

2. Bezirksliga

1. Energie Cottbus	18	155: 72	32: 4
2. Stahl Senftenberg II	18	145:109	26:10
3. Lok Guben	18	138:108	24:12
4. TTC Finsterwalde III	18	135:113	24:12
5. Raw Cottbus II	18	135:111	20:16
6. TTV Proßmarke	18	117:129	15:21
7. Koboldsee Laasow	18	118:137	14:22
8. Dt. Eiche Kraupa III	18	102:134	13:23
9. Empor Dahme	18	108:148	10:26
10. GW Gr.-Beuchow II	18	65:157	2:34

Bezirksliga Ost

1. ESV Forst 1990	16	126: 27	30: 2
2. Lok Cottbus III	16	116: 51	26: 6
3. Autom. Cottbus IV	16	111: 61	25: 7
4. Energie Cottbus II	16	107: 61	23: 9
5. Energie Cottbus II	16	74: 97	13:19
6. VfB Krieschow	16	70:106	10:22
7. SV Byhleguhre II	16	53:110	8:24
8. SV Calau I	16	53:115	7:25
9. SV Calau II	16	44:126	2:30

Bezirksklasse Mitte

1. Vorwärts Crinitz	16	116: 67	26: 6
2. Stahl Senftenberg III	16	112: 69	24: 8
3. Fürstlich Drehna	16	113: 75	23: 9
4. Goyatzter SV	16	107: 85	19:13
5. BW Vetschau II	16	105: 87	19:13
6. TSG Lützenau II	16	100:100	16:16
7. Grün-Weiß Leisbach	16	71:110	10:22
8. SV Golßen	16	76:117	5:27
9. Empor Dahme II	16	32:126	2:30

Bezirksklasse West

1. BG Sonnenwalde	18	140: 52	33: 3
2. SV Prosen II	18	121: 96	23:13
3. TSV Maasdorf III	18	121: 95	21:15
4. TTC Finsterwalde IV	18	116:103	21:15
5. Post Finsterwalde II	18	111:106	21:15
6. SV Schmerkendorf	18	108:113	16:20
7. Dt. Eiche Kraupa IV	18	97:115	15:21
8. Blau-Weiß Gorden	18	96:116	13:23
9. TSV Maasdorf II	18	87:120	13:23
10. Frieden Bayern II	18	55:136	4:32

Nachwuchsecke

Mannschaftsmeisterschaften

Zwei Titel für Chemie Mieste

Zum Abschluß der Punktspielsaison kämpften die **Mädchen** beim Harzer SV Wernigerode um die Landesmannschaftsmeisterschaft. Über die Zwischenrunde hatten sich die erst- und zweitplatzierten Mannschaften der vier Spielbezirke für die Endrunde qualifiziert. Mit den Wernigeröder Mädchen vom WSV Rot-Weiß und dem Gastgeber Harzer SV erreichten zwei Mannschaften aus dem Spielbezirk WEST die Endrunde. Der Spielbezirk NORD wurde durch den SSV 80 Gardelegen und der Spielbezirk OST durch die SG ESKA Zerbst vertreten. Die von Übungsleiter Ernst-Günter Jensen betreuten Mädchen des Wernigeröder SV Rot-Weiß, mit den Spielerinnen Beatrix Steffen, Claudia Tracht, Katrin Lawnick und Kerstin Schröder erkämpften souverän den Landesmeistertitel.

Ergebnisse: 1. Wernigeröder SV Rot-Weiß 6:0, (- Gardelegen 8:2, - HSV 8:3, - Zerbst 8:2); 2. SSV 80 Gardelegen 4:2 (HSV 8:6, - Zerbst 8:3); 3. Harzer SV Wernigerode 2:4 (- Zerbst 8:3); 4. SG ESKA Zerbst 0:6.

Die **Jungen** ermittelten im „fern-östlichen“ Bad Schmiedeberg ihren Titelträger. Den Spielbezirk OST vertraten Gastgeber TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg und TSV Rot-Weiß Zerbst. Der Spielbezirk SÜD wurde durch den USV Halle und der Spielbezirk NORD durch die Schülermannschaft (!) des SV Chemie Mieste vertreten. TT-Abteilungsleiterin Christel Wutzke hatte mit ihren Helfern gute Arbeit verrichtet und mit Umsicht und Liebe die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt. Daß der Ausrichter neben Ehrenpreisen auch Schiedsrichter stellte und kostenlos Imbiß und Getränke anbot, wurde vor Ort vom Verbandsjugendwart besonders gewürdigt, denn solch Service ist im TT-Alltag unserer Region keine Selbstverständlichkeit.

Die Schülermannschaft aus Mieste mit dem überragenden Oliver Gamm und seinen Mannschaftskameraden Tobias Roitsch, Thomas Melzer und Patrick Laseke, betreut von Übungsleiter Hanko Lenz, wurde Landesmeister bei der Jugend. Der Titel ist Beweis einer guten Nachwuchsarbeit im altmärkischen Mieste, aber auch Bestätigung des derzeit unbefriedigenden Leistungsniveaus bei den Jugendmannschaften.

Ergebnisse: 1. SV Chemie Mieste 6:0 (- Halle 8:4, - Schmiedeberg 8:6, - Zerbst 8:5); 2. USV Halle 3:3 (- Schmiedeberg 7:7, (- Zerbst 8:3); 3. TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg 2:4 (- Zerbst 7:7); 4. TTV Rot-Weiß Zerbst 1:5.

In der Schülerklasse wurden die Titelträger letztmalig durch die vier Bezirksmeister der Spielbezirke ermittelt. In Zukunft wird auch in dieser Altersklasse analog der Durchführung bei der Jugend verfahren. Bei den **Schülerinnen** kämpften SV Altenweddingen (WEST), TSV Rot-Weiß Zerbst (OST), SSV 1889 Nauendorf (SÜD) und Gastgeber SV Chemie Mieste (NORD) um den Titel. Die Zerbsterinnen Astrid Matzke, Christine Telle, Nancy Trapp und Yvonne Frick vom TSV Rot-Weiß wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und verwiesen ihre Gegnerinnen auf die Plätze.

Ergebnisse: 1. TSV Rot-Weiß Zerbst 6:0 (- Nauendorf 8:4, - Altenweddingen 8:3, - Mieste 8:1); 2. FSV 1889 Nauendorf 4:2 (- Altenweddingen 8:4, - Mieste 8:5); 3. SV 1889 Altenweddingen 2:4 (- Mieste 8:6); 4. SV Chemie Mieste 0:6.

Bei den **Schülern** qualifizierten sich für die Endrunde folgende Mannschaften: SV 1889 Altenweddingen (WEST), SV Turbo 90 Dessau (OST), SSV 90 Landsberg (SÜD) und Titelverteidiger SV Chemie Mieste (NORD).

Ein Wermutstropfen fiel in den Kelch der vom Gastgeber Altenweddingen unter der Regie von Ottfried Pingel gut durchgeführten Veranstaltung durch die Absage von Turbo 90 Dessau. Nachdem Chemie Mieste am Vortag mit der gleichen Mannschaft bereits Titelträger bei der Jugend wurde, war der Titelgewinn bei den Schülern eine Pflichtaufgabe. Oliver Gamm, Tobias Roitsch, Thomas Melzer, Patrick Laseke und Robert Przybilla entledigten sich dieser Aufgabe problemlos und verteidigten ihren Titel.

Ergebnisse: 1. SV Chemie Mieste 4:0 (- Landsberg 8:3, - Altenweddingen 8:3); 2. SSV 90 Landsberg 1:3 (- Altenweddingen 7:7); 3. SV 1889 Altenweddingen 1:3.

Den Titelträgern, aber auch den Plazierten gilt der Glückwunsch des Jugendausschusses, verbunden mit den Wünschen für ein erfolgreiches Abschneiden bei den regionalen Mannschaftsmeisterschaften des NTV in Bremen (Jugend) und Ahrensburg (Schüler).

H. Buchholz

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

ds-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Nach Redaktionsschluß

Werner Lüderitz wieder Präsident

Auf dem 3. Verbandstag des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt am 25. Juni in Dessau wurde der Hallenser Werner Lüderitz in geheimer Abstimmung wieder zum Präsidenten gewählt.

Zu Vizepräsidenten wurden Dr. Lutz Boegelsack (Wolmirstedt) und Reiner Schulz (Halle) gewählt. Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf des Verbandstages erscheint in der August-Ausgabe des **ds**.
Wolfgang Lunk

Stichtage des Spieljahres 1994/95

Schüler C	1. 7. 1984 und jünger
Schüler B	1. 7. 1982-30. 6. 1984
Schüler A	1. 7. 1980-30. 6. 1982
Jugend	1. 7. 1977-30. 6. 1980
Junioren	1. 7. 1973-30. 9. 1977
Senioren I	1. 7. 1944-30. 6. 1954
Senioren II	1. 7. 1934-30. 6. 1944
Senioren III	1. 7. 1924-30. 6. 1934
Senioren IV	30. 6. 1924 und älter



Nach überstandener Herzoperation in einer Londoner Klinik wieder fit: Gerhard Fischer (li.), von Hans Giesecke mit der Goldenen Ehrennadel des DTTB ausgezeichnet.

Oldie-Turnier in Löderburg

Immer wieder wird die Forderung laut: Organisiert Turniere für die Oldies! Der Pfälzische Tischtennis-Verband richtet jährlich das *Jakob-Müller-Gedächtnisturnier* für Senioren in Neustadt an der Weinstraße aus. Der SV Bode 90 Löderburg hat auch ein Herz für die Senioren und hofft, daß seine Seniorenveranstaltung zu einer Tradition wird.

Am Vorabend des Bodepokal-Turniers spielten die Oldies ihr Turnier und boten an Sport, Spannung und Können den Anwesenden die *blanke Sahne*. So manch junger Spieler hätte sich nicht nur den einen oder anderen Trick abschauen können, sondern auch mit einer Niederlage rechnen müs-

sen. Kein beteiligter Spieler war unter 50 Jahre alt. Es ging wohlwollend fair zu. Am Ende des Turniers siegten nicht nur die besten Spieler, sondern eine ganze Generation von Sportlern, die nach dem 2. Weltkrieg als junge Spieler teilweise bis zur Spitzenklasse in der *Ostzone* und später in der ehemaligen DDR vorrücken konnten und sich heute noch um die Betreuung des Nachwuchses rührend kümmern.

Nach der Siegerehrung wurde beim Glas Bier oder einer Tasse Kaffee an ruhmreiche Spiele der Vergangenheit erinnert, und es wurden Sportlieder aus alten Zeiten gesungen. Die Oldies sprachen den Wunsch aus, daß solch ein Turnier öfter durchgeführt werden sollte. Hoffentlich ein Klang in die Ohren vieler Sponsoren. Als Sieger wurden ermittelt: Frieder Martens, SV Bode 90 Löderburg; Hans Stöckl, TTC Glück auf Staßfurt; Horst Trippner, TTC Glück auf Staßfurt.

L. Deichsel/W. Lunk

Die nächste Ausgabe

des dts
erscheint am

8. September

Anzeigenschluß:
25. 8.

Stichtage des Spieljahres 1994/95

Schüler C	1. 7. 1984 und jünger
Schüler B	1. 7. 1982-30. 6. 1984
Schüler A	1. 7. 1980-30. 6. 1982
Jugend	1. 7. 1977-30. 6. 1980
Junioren	1. 7. 1973-30. 9. 1977
Senioren I	1. 7. 1944-30. 6. 1954
Senioren II	1. 7. 1934-30. 6. 1944
Senioren III	1. 7. 1924-30. 6. 1934
Senioren IV	30. 6. 1924 und älter

Jahresrangliste des TTVSA 1994

Damen

1. Anja Heilmann (HSV Wernigerode)
2. Grit Bieling-Hopstock (HSV Wernigerode)
3. Steffi Erleben (HSV Wernigerode)
4. Gaby Strecker (Chemie Leuna)
5. Heike Kersten (HSV Wernigerode)
6. Andrea Reek (TTC Wolmirstedt)
7. Claudia John (MSV Hettstedt)
8. Ursel Kretschmar (USV Halle)
9. Regina Müller (Schönebecker SV)
10. Susann Augustinowski (Chemie Leuna)
11. Marina Roß (MSV Hettstedt)

Jana Riemann (TTC Wolmirstedt)

Herren

1. Frank Reimer (Polizei SV Halle)
2. Mario Mohs (Polizei SV Halle)
3. Manfred Heilmann (St. Blankenburg)
4. Detlef Wurm (MSV Hettstedt)
5. Wolfgang Fromm (MSV Börde)
6. Michael Marmodee (ESV Stendal)
7. Steffen Müller (Chemie Leuna)
8. Steffen Kutzner (Chemie Leuna)
9. Harald Schreiber (Rot-Weiß Zerbst)
10. Dieter Piesles (TTC Staßfurt)
11. Frank Kowar (ESV Stendal)

Wer wechselt wohin?

Damen

Jana Funke
Jessica Günther
Velitchka Kaneva
Janine Kremling
Christiane Melzig
Anke Nestler
Gui Li Yan

alter Verein

MSV Börde 1949
Eintr. M.-Diesdorf
Korabostroitel '92 Varna
SV Eintracht Gommern
TSV Leuna
HSV Wernigerode
ESV Coesfeld

neuer Verein

Arm. 53 Magdeburg
MSV Börde 1949
HSV Wernigerode
Arm. 53 Magdeburg
Domstadt Naumburg
Jeaner TT- u. Vol.-V.
HSV Wernigerode

Herren

Günther Ahrens
Jürgen Ahrens
Roberto Bär
Horst-Dieter Bartels
Kay Brehms
Klaus Bunge
Detlef Burrath
Dietmar Burrath
Burghard Claus
Carsten Deckert
Stefan Dierkes
Marco Dingethal
Fred Förster
Dr. Günther Fritzsche
Lars Frulig
Bernd Fuhrmeister
Andreas Gärtner
Manfred Gomm
Frank Groschupp
Alexander Großmann
Wolfgang Hamann
Volker Hartlaub
Marco Hennig
Peter Hübner
Andreas Illies
Volker Jänsch
Volker Junge
Roland Kapst
Stefan Keip
Gerd Kindling
Michael Kollatsch
Dr. Steffen Laibl
Sven Mestchen
Ronald Meyer
Roland Müller
Peter Mundo
Lothar Oppel
Manfred Plaumann
Peter Rehbaum
Rolf Richter
Klaus Scheerbaum
Ingo Scheidat
Bertold-Eike Schmidt
Dieter Schmidt
Ronald Schmol
Joerg Schormann
Peter Schulz
Siegfried Schwäblein
Daniel Semrau
Christian Sonnet
Henry Sonnet
Manfred Stahl
Christian Steinwerth
Heinz-Gerhard Stille
Norman Walther
Erik Wenig
Eicke Werner
Detlef Wurm

SV AEO Magdeburg
SV AEO Magdeburg
ESV Bitterfeld
HSV Wernigerode
TTC Ilsenburg
PSV 90 Dessau
SV AEO Magdeburg
SV AEO Magdeburg
PSV Kamp-Lintfort
Domstadt Naumburg
TTC RW Gierath
MTSV Eschershausen
RTTC Lostau
SV AEO Magdeburg
Concordia Rogätz
Eintr. O. Badersleben
Schönebecker SV
TTC 79 Aschersleben
SV AEO Magdeburg
MSV Börde 1949
TTC Ilsenburg
TSC Obernburg
PSV Wolmirstedt
SV Chemie Wolfen
Sportfr. Siegen TT
SV Empor Halle-Ost 50
Helmstedter SV 1913
SV AEO Magdeburg
TSV Neub.-Ottostrun
SV Klostermannsf. 1882
SV Conc. Staßfurt
SV Bremer Leipzig
SV Eintr. Gommern
TTC Herne-Vöde 1948
SV AEO Magdeburg
ESV Turbine Rostock
TSV Mönchroden
SC Acosta 06
TSV Einheit Burg
Holtrum (Geest)
SV AEO Magdeburg
TTC Wanzleben
FSV Nauendorf 1896
SV Hohenmölsen 1919
TV „Gut Heil“ Zerbst
SC Bodenfelde
ESV Bitterfeld
SC Chemie Wolfen
DJK-TTV Biederitz
MSV Börde 1949
MSV Börde 1949
TSV Einheit Burg
Concordia Rogätz
Post SV Salzwedel
MSV Börde 1949
MSV Hettstedt
SV Eintr. M.-Diesdorf
MSV Hettstedt

SV Arm. 53 Magdeburg
SV Arm. 53 Magdeburg
SG RW Thalheim 31
Wernigeröder SV RW
SV Einheit Stapelburg
SG ABUS Dessau
„Elbe“ Glindenberg
„Elbe“ Glindenberg
SG BW Brachstedt
TTV Kettler Ense
SG BW Brachstedt
SV Conc. Staßfurt
SV Körbelitz
„Elbe“ Glindenberg
SV Angern
Wernigeröder SV RW
PSV Halle
SV Arm. Aschersleben
SV Arm. 53 Magdeburg
SV Eintr. M.-Diesdorf
SV Einh. Stapelburg
TSV Einheit Burg
TTC F. Wolmirstedt
SG RW Thalheim
TTC F. Wolmirstedt
USV Halle
SG Stahl Blankenburg
„Elbe“ Glindenberg
TTV Domst. Naumburg
MSV Hettstedt
SG Stahl Blankenburg
USV Halle
MSV Börde 1949
PSV Halle
„Elbe“ Glindenberg
SG ABUS Dessau
RW Bad Schmiedeberg
TSV Niederndodeleben
DJK-TTV Biederitz
Domstadt Naumburg
„Elbe“ Glindenberg
Hadmersleben 1925
Post SV Halle
TTV Taucha 47
TSV RW Zerbst
Domstadt Naumburg
SG RW Thalheim 31
TTV Klostermannsfeld
USC Magdeburg
SV Arm. 53 Magdeburg
SV Arm. 53 Magdeburg
DJK-TTV Biederitz
SV Angern
TTC Lühchow
SV Eintr. M.-Diesdorf
SV Arm. Aschersleben
TSV Havelse
PSV Halle

3. Verbandstag im Dessauer Kornhaus

Mit Werner Lüderitz weiter an der Spitze

Am Samstag, dem 25. Juni, fand im Dessauer Kornhaus der 3. Verbandstag des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt statt. Als Gäste wurden herzlich begrüßt: der Vizepräsident des DTTB, Hans Giesecke, der Präsident des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes, Wolfgang Behrens, und Hans Dreißig vom TTV Niedersachsen.

Für besondere Verdienste um die Entwicklung des Tischtennis-sports wurden Gerhard Fischer (Oschersleben) und Wolfgang Creutzmann (Halle) mit der Goldenen Ehrennadel des DTTB sowie Reiner Schulz (Halle) und Wolfgang Lunk (Halberstadt) mit der Silbernen Ehrennadel des DTTB ausgezeichnet.

Der Präsident des TTVSA, Werner Lüderitz, konnte eine positive Bilanz der Verbandsarbeit ziehen. So stieg in den letzten zwei Jahren die Anzahl der eingetragenen Mitgliedsvereine von 249 auf 267 mit insgesamt 9300 Tischtennis-sportlerinnen und -sportlern. Vier Nachwuchszentren in Dessau, Halle, Schönebeck und Wernigerode sowie das Sportgymnasium in Halle sollen helfen, den Tischtennisnachwuchs weiter nach vorn zu bringen, Blickrichtung norddeutsche Spitze. Den größten Aufschwung hat der Spielbezirk West mit 40 Nachwuchsmannschaften zu verzeichnen; ein besonderes Verdienst des Halberstädters Wolfgang Hecht.

Durch die Kreisgebietsreform bedingt wurden bisher in 12 Kreisen und 2 kreisfreien Städten Neugründungen der KfV bzw. SFV Tischtennis vorgenommen.

Zum Verbandstag waren 53 Delegierte der Kreis- und Stadtverbände erschienen. Sie verfügten über 60 Stimmen. Weitere 18 Stimmen entfielen auf die anwesenden Vorstandsmitglieder.

Aus der geheimen Wahl zum Präsidenten ging der Hallenser Werner Lüderitz mit 56 Stimmen gegen seinen Roßblauer Gegenkandidaten Dr. Axel Mondu (21 Stimmen) als Sieger hervor. Für die anderen Wahlfunktionen gab es jeweils nur einen Bewerber.

Der neue Vorstand:

Präsident: Werner Lüderitz
Vizepräsident: Dr. Lutz Boegelsack
Vizepräsident: Reiner Schulz
Schatzmeister: Günter Wadewitz
Sportwart: Werner Hubig
Pressewart: Wolfgang Lunk
Jugendwart: Hannfried Buchholz

Damenartin: Hannelore Strecker
Schiedsrichterbmann: Frank Coiffier
Lehrwart: Joachim Reißmann
Schulsportobmann: Ernst-Günter Jensen
Breitensportobmann: Dr. Axel Mundo
Beisitzer Nord: Werner Schneider
Beisitzer Ost: Hilmar Lüdike
Beisitzer Süd: Horst Falkner
Beisitzer West: Herbert Dünnebie
Ferner wurden gewählt zum Vorsitzenden des Verbandsgerichts: Frank Urban und zum Vorsitzenden des Rechtsausschusses: Horst Nöhning.

Erfreulich die Tatsache, daß mit Dr. Axel Mundo endlich ein Breitensportobmann gefunden wurde und der Quedlinburger Herbert Dünnebie den Spielbezirk West

übernimmt.

20 Anträge zu Durchführungsbestimmungen der Wettspielordnung lagen dem Verbandstag vor. Nur vier wurden abgelehnt. Der Dringlichkeitsantrag des Vorstandes, der das Spielen nach dem System „Jeder gegen jeden“ (2 Doppel, 16 Einzel) für Vierer-mannschaften beinhaltete, wurde mehrheitlich angenommen. Dieses System erfreut sich großer Beliebtheit in den Kreisklassen.

Wichtige Neuerungen zu den Wettkampfbestimmungen wurden beschlossen (Auszug):

- Einführung des Jugendersatz-spielers als neue Spielerkategorie.
- Farbkombination rot-schwarz

für Schlägerbeläge ist verbindlich bei Wettkämpfen aller Ebenen.

– Das Frischkleben ist in allen Wettkampfstätten und Nebenräumen verboten.

– Die fünfmalige Nichtteilnahme in Folge führt nicht mehr zur Sperre des betreffenden Spielers.

– Die Doppel im Sechser-Paar-kreuzsystem können wie bisher nach freiem Ermessen aufgestellt werden.

Alle Änderungen finden ihren Niederschlag in der Neuauflage des Handbuches TTSVA, das noch vor Beginn der Punktspiele an die Vereine/Abteilungen ausgeliefert wird.

Wolfgang Lunk



Der neu gewählte Vorstand: Präsident Werner Lüderitz rechts neben Damenwartin Hannelore Strecker

Nachwuchsecke

Bezirksranglistenturnier Süd

Schülerinnen A

1. Constanze Christel, MSV 90 Hettstedt
2. Nancy Schmidt, TSV 1990 Merseburg
3. Antje Holzmann, TTV Wimmelburg
4. Julia Eder, FSV 1896 Nauendorf
5. Anne K. Dallmann, TTV Wimmelburg
6. Ulrike Hirsch, FSV 1896 Nauendorf
7. Katja Kintzi, MSV 90 Hettstedt
8. Christin Wesche, SSV 90 Landsberg

Schüler A

1. Tino Herget, TSV 1990 Merseburg
2. Daniel Vogt, SSV 90 Landsberg
3. Petrick Scholz, SG Aufbau Schwert
4. Henning Kircher, TTV Dom. Naumburg
5. Hendrick Scholz, SG Aufbau Schwert
6. Stephan Häring, PSV Halle
7. Sascha Lehneis, SSV 90 Landsberg
8. Karsten Greye, USV Halle

Mädchen

1. Tamara Conrad, TTV Wimmelburg
2. Doreen Vogt, SSV 90 Landsberg
3. Katrin Franke, MSV 90 Hettstedt
4. Nancy Thormann, TTV 1990 Querfurt
5. Kristin Gobisch, MSV Hettstedt
6. Sindy Luft, TTV „73 Halle“
7. Melanie Wanie, MSV 90 Hettstedt
8. Katja Pürschel, PSV Halle

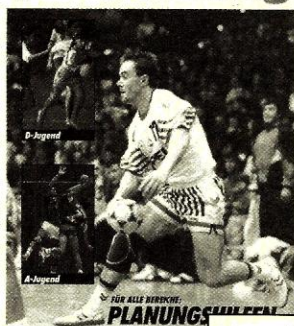
Jungen

1. Frank Czolbe, USV Halle
2. Stefan Zeucke, SSV 90 Landsberg
3. Uwe Otto, MSV 90 Hettstedt
4. Maik Hoffmann, USV Halle
5. Sven Teschmer, TTV Dom. Naumburg
6. Stefan Römbach, PSV Halle
7. René Jugel, SSV Eintracht Lützen
8. Christian Roß, MSV 90 Hettstedt

14: 3	7:0	14: 2	7:0
13: 3	6:1	12: 4	5:2
11: 5	5:2	11: 5	5:2
10: 9	3:4	8: 6	4:3
6:10	3:4	8: 8	4:3
5:10	2:5	5:10	2:5
5:10	2:5	2:12	1:6
0:14	0:7	1:14	0:7
14: 4	7:0	12: 4	5:2
13: 3	6:1	10: 5	5:2
11: 6	5:2	11: 7	5:2
8: 8	3:4	9: 8	4:3
8: 9	3:4	8: 8	4:3
5:11	2:5	6:10	2:5
5:12	2:5	5:11	2:5
3:14	0:7	4:12	2:5

handball training

4/5
April 1991
15. Jahrgang



»handballtraining« —
praxisnah, kompetent,
effektiv

Schwerpunktthema ist
das Jugendtraining.
Alters- und gruppen-
spezifische Trainings-
empfehlungen sind
selbstverständlich auch
für Trainer anderer Alters-
und Leistungsbereiche
verwendbar.
Jahresabonnement
(12 Ausgaben)
frei Haus DM 67,20
(Ausland DM 74,40)

»fußballtraining« —
Erfolgsrezepte
schwarz auf weiß!

Schriftleiter Gero Bisanz
und sein Redaktionsteam
versorgen Sie monatlich
mit Beiträgen zu allen
Fragen der Technik,
Taktik und Methodik des
Fußballspiels sowie mit
nützlichen Informationen
zu Trainingslehre,
Sportmedizin und
Sportpsychologie.
Jahresabonnement
(12 Ausgaben)
frei Haus DM 67,20
(Ausland DM 74,40)

fußball training

5/6
11. Jahrgang, März 1991
DM 1,50
abwärtend für Trainer, Übungsleiter
und Fußballlehrer



Von allen unseren
Zeitschriften sind
frühere Jahrgänge
original oder als
Sammelband noch
lieferbar. Fragen Sie
auch danach!

volleyball training

5
August 1991
15. Jahrgang

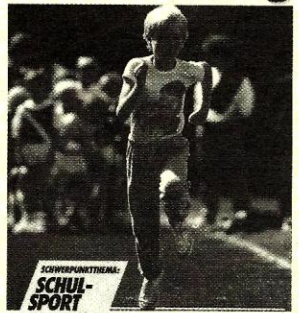


»volleyballtraining« —
die kompetente
Lehrbeilage zur »dvz«

Praxisnahe Anleitungen
und theoretischer
Background für die
Vermittlung dieses
beliebten Sports: von
Bewegungsbeschreibung
über Technikerklär-
ungen bis hin zu
kompletten Übungsein-
heiten und -programmen.
Für DM 67,20 im Jahr
(Ausland DM 74,40)
gibt's zwölfmal die
farbige »deutsche
volleyball-zeitschrift«
frei Haus, davon sechsmal
mit »volleyballtraining«

leicht athletik training

3
März 1991
15. Jahrgang



»leichtathletiktraining« —
der Startschuß in ein modernes
Nachwuchstraining

Zwölf Ausgaben jährlich bringen praktische
Informationen zum Grundlagen- und
Aufbautraining in Schule und Verein.
Anerkannte Fachleute liefern Anregungen
zu oft neuen, attraktiven Trainings-
Übungs- und Spielformen, außerdem
Trainingseinheiten sowie Breitensport-Ideen.
Jahresabonnement frei Haus DM 63,60
(Ausland DM 69,60)

KNOW-HOW FÜR DEN ERFOLG

Ob Sie nun Trainer oder
Sportlehrer (oder beides)
sind: unsere Fachzeit-
schriften bringen Sie
wirklich weiter. Praxis-
orientiert, verständlich
formuliert und anschaulich
illustriert geben anerkannte
Trainer, Pädagogen,
Sportpsychologen, Mediziner
und andere Fachleute
ihr Wissen weiter.

Interessiert?
Fordern Sie
doch mal ein
Probeheft an!

LEISTUNGS SPORT

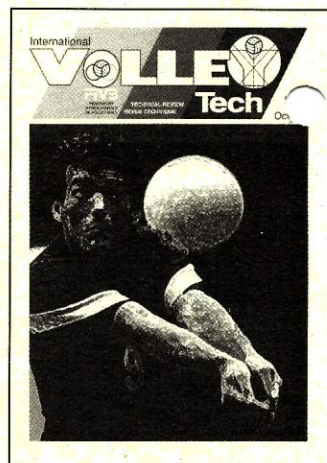
5
März 1991
15. Jahrgang



Trainingslehre Aus der Praxis Trainingslehre

»Leistungssport« —
seit zwanzig Jahren
Sportwissenschaft
praxisnah aufbereitet

Neue Erkenntnisse
aus Forschung und
Sportwissenschaft,
Untersuchungsergebnisse
aus verschiedenen
Sportdisziplinen sowie
Erfahrungsberichte,
Literaturbesprechungen
usw. Jahresabonnement
(6 Hefte) frei Haus DM
54,00 (Ausland 60,00)



»Volle Tech international« —
die Trainerzeitschrift des
Volleyball-Weltverbandes FIVB

Mit praxisbezogenen Tips zur
Trainingsgestaltung, Statements
international renommierter Trainer,
Schiedsrichter und Spieler, Beiträgen
zur Trainingsplanung und -analyse
sowie Aus- und Rückblicken auf
FIVB-Sportereignisse.
Jahresabonnement
(4 Hefte) frei Haus DM 24,00
(Ausland DM 28,00)

Staffeleinteilungen Saison 94/95

Verbandsliga, Damen

TTC Fortschritt Wolmirstedt I, 1. TTC Zeitz, SV Turbo 90 Dessau, Mansfelder SV 90 Hettstedt, HSV Wernigerode II, USV Halle, Post SV Klötze, TTC Fortschritt Wolmirstedt II, SSV 80 Gardelegen, PSV Halle

Verbandsliga, Herren

SG Stahl Blankenburg 1948, ESV Lok Stendal, SG Chemie Wolfen, Mansfelder SV 90 Hettstedt, TSV Rot-Weiß Zerbst, SG Union Sandersdorf, TSG Chemie Leuna, Magdeburger SV Börde 1949, TTC „Glück auf“ Staßfurt 1951, PSV Halle II

Landesliga Nord/West, Damen

Schönebecker SV 1861 I, SV Arminia 53 Magdeburg, Oscherslebener SC 1990, TTC Fortschritt Wolmirstedt III, TuS Fortschritt Haldensleben, Post SV Klötze II, TTC „Glück auf“ Staßfurt 1951, Schönebecker SV 1861 II, TuS Magdeburg-Neustadt, SSV 89 Gardelegen II

Landesliga Nord/West, Herren

PSV Wolmirstedt, Schönebecker SV 1861, VfB 07 Klötze, SV 1889 Altenweddingen, Oscherslebener SC 1990, HSV Eintracht Quedlinburg, SV Concordia Staßfurt, ESV Lok Stendal II, SV Arminia 53 Magdeburg, HSV Wernigerode

Landesliga Süd/Ost, Damen

TTV Wimmelburg, SV Empor Halle-Ost 50, HSV Wernigerode III, SG Kühnau, SV Turbo 90 Dessau II, HSV Wernigerode IV, Mansfelder SV 90 Hettstedt II

Landesliga Süd/Ost, Herren

ESV Eintracht Elster, TSV Rot-Weiß Zerbst II, SV Serum Bernburg, USV Halle, 1. TTC Zeitz, PSV 90 Dessau-Anhalt, PSV Halle III, SG Abus Dessau, Mansfelder SV 90 Hettstedt II, TSV 1990 Merseburg, TTC 48 Prettin

Bezirksliga Nord, Herren

SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg, SV Eintracht Gommern, SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf, SV Tangermünde von 1990, TuS Salzwedel, DJK TTV Biederitz, SV Einheit Burg, Magdeburger SV Börde 1949 II, SV Mahlwinkel 1886, SV Arminia 53 Magdeburg II, TuS Schwarz-Weiß Bismark

Bezirksliga Ost, Herren

TTC Zahna, SG Chemie Wolfen II, SV Zörbig, SV Serum Bernburg II, SV Union Sandersdorf II, Holzweißiger SV, SV Turbo 90 Dessau II, SG Neuborna, TSV Rot-Weiß Zerbst III, SV 1915 Dessau-Mildensee

Bezirksliga Süd, Herren

SV Empor Halle-Ost 50, SSV 90 Landsberg, TTV Taucha 47, TSG Halle-Neustadt 1969, TSV Leuna II, SG Nonnewitz, USV Halle II, PSV Halle IV, SG Aufbau Zeitz, TTV Domstadt Naumburg 90, SG Blau-Weiß Brachstedt

Bezirksliga West, Herren

Oscherslebener SC 1990 II, Egelner SV Germania, SV 1889 Altenweddingen II, TTC „Glück auf“ Staßfurt 1951 II, SV Concordia Staßfurt II, SG Lok Ballenstadt, Schönebecker SV 1861 II, Polizei SV Halberstadt, SV Eintracht Quedlinburg II, SG Stahl Blankenburg II

Tagung des Sportausschusses

Der Sportausschuß befaßte sich auf seiner Tagung am 10. August in Zerbst u. a. mit einigen Fragen der Wettspielordnung und den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen für den Verbandsbereich. In der WO Punkt A6 Materialien heißt es unter 6.6. Bei allen offiziellen Veranstaltungen müssen die vom DTTB zugelassenen Tische, Netze, Bälle und Schlägerbeläge benutzt werden.

a) Bei allen Veranstaltungen auf Landesebene können auch die zusätzlich vom TTVSA zugelassenen Materialien Verwendung finden. Da in vielen TT-Abteilungen und Vereinen noch Materialien aus

DDR-Zeiten vorhanden sind, faßte der Sportausschuß den Beschluß, nachfolgend aufgeführte Materialien zusätzlich zur Verwendung zuzulassen.

Tische: CSSR-Importe und Sponeta ab Bezirksliga abwärts.

Netze: Sponeta und Erlau ab Bezirksliga abwärts.

Bälle: Double Happiness alle Klassen.

Zur Problematik Schlägerbeläge macht der Sportausschuß ausdrücklich darauf aufmerksam, daß in allen Klassen nur Beläge mit ITTF-Stempel in der Kombination schwarz/weiß zugelassen sind.

Wolfgang Lunk

Horst Nöhring ein Sechziger

Der Magdeburger Postangestellte Horst Nöhring vollendete sein 60. Lebensjahr. Seit über 40 Jahren ist Horst im Tischtennis aktiv. Er begann Mitte der fünfziger Jahre bei Post Magdeburg und führte die Mannschaft innerhalb von fünf Jahren aus der Kreisklasse zur zweithöchsten Spielklasse in der DDR. Weitere Stationen waren Börde (Oberliga), Handwerk, Rotation und Aufbau/Empor Ost Magdeburg (AEO). Heute

schwingt er noch seine harte Kelle bei AEO in der 1. Bezirksklasse und wer gegen Horst gespielt hat, weiß von der unbändigen Kampfkraft des Oldies zu berichten.

Durch seine zuverlässige ehrenamtliche Tätigkeit im Trainerrat, in der Rechts- und Spielkommission des Bezirksfachausschuß Magdeburg und als Trainer der Damenoberligamannschaft von Fortschritt Haldensleben, die er elf Jahre betreute, erwarb er sich Ver-

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 03 45/1202108, Fax 03 45/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 039 41/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.



Horst Nöhring mit seiner typischen Schlägerhaltung.

trauen und Anerkennung vieler Tischtennispielerinnen und -spieler. Ehrungen blieben nicht aus (Ehrenplakette des DTTV und und).

Heute bekleidet Horst das Amt des Vorsitzenden des Verbandsrechtsausschusses im TTVSA. Im

Spielbezirk Nord zeichnet er verantwortlich für die Ranglistenturniere der Damen und Herren.

Wolfgang Lunk

Neues aus den Kreisen

Liebe Sportfreunde, in dieser Rubrik können Informationen über das Geschehen im Kreisverband erscheinen. Machen Sie regen Gebrauch davon. Durch die Kreisgebietsreform entstanden 21 neue Landkreise und drei Stadtkreise. Viele Probleme traten auf. Die Neuorganisation des Spielbetriebes mußte vorangetrieben werden. Erste Erfahrungen gilt es weiterzugeben, gute Beispiele zu verallgemeinern.

Altmarkkreis Salzwedel

Rudi Borchert teilte uns folgendes mit: Der Start in die neue Saison wird mit 50 Mannschaften im Erwachsenenbereich vollzogen. Diese spielen in einer Staffel Kreisklasse, zwei Staffeln 1. Kreisklasse (Nord

und Süd) und zwei Staffeln 2. Kreisklasse (Nord und Süd). Jede Staffel mit 10 Mannschaften. Auf Grund eines schriftlichen Antrages wurden die nicht zum Altmarkkreis gehörenden Vereine TuS Bismark, KSG Berkau, SV Eintracht Nien-dorf und TTV GW Oebisfelde in die entsprechenden Klassen eingereiht.

Besonders erfreut sind die Verantwortlichen des Nachwuchsbereiches über die abgegebenen Meldungen. So werden 23 Mannschaften den Punktspielbetrieb in der Jugend- und in der Schüler-Kreisklasse (Nord- und Süd) aufnehmen.

Der Altmarkkreis Salzwedel hofft auf eine erfolgreiche Saison 1994/95.

Wolfgang Lunk

Otto Thüm und Wolfgang Fromm hatte er alle Hände voll zu tun, um als Sieger den Tisch verlassen zu können. Gegen Frank Reimer und Michael Kollatsch war er ohne Chance. Michi Kollatsch spielt in dieser Saison für Stahl Blankenburg und kann als Aufsteiger zufrieden sein. Über fünf Siege durfte er sich freuen. Für die Zuschauer waren seine Spiele gegen Wurm, Mohs und Fromm eine Augenweide und zeigten das gewachsene Können des 16-jährigen Gymnasiasten. Daß seine Träume nicht in den Himmel wachsen sollten, dafür sorgten Steffen Müller und Andreas Gärtner, die zwar absteigen müssen, aber nicht ohne dem Neu-Blankenburger noch eine Niederlage zu verpassen. Routinier Wolfgang Fromm bezwang drei Oberligaspieler des PSV Halle und konnte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbessern. Eine Verbesserung gelang auch dem Stendaler Michael Mar-

mode'e mit dem 6. Rang und einem positiven Spielverhältnis. Holm Falkner konnte auf Anhieb die Klasse halten. Daß er in kritischen Situationen die Nerven behalten kann, bewies er gegen Kutzner, gegen den er im Entscheidungssatz bei eigenem Aufschlag 20:17 führte und das 20:21 hinnehmen mußte. Drei Bälle in Folge durch aggressive Angriffshandlungen brachten ihm den Sieg. Viel Beifall und Anerkennung gab es danach. Fünf Aufsteiger aus der Rangliste 2 schafften den Klassenerhalt (3 Damen, 2 Herren). Ab Rang 9 steigt in die Rangliste 2 Nord/West bzw. Süd/Ost ab. Die Teilnehmer auf den Rängen 1 - 10 haben sich für die Landeseinzelmeisterschaften in Halle qualifiziert. Die Statistik beweist, wie spannend es zuzug: 19 Spiele wurden erst im fünften Satz entschieden; 92 Sätze endeten mit zwei Bällen Unterschied; 37 Sätze endeten in der Verlängerung.

Landesranglistenturnier Schüler und Jugend

Astrid Matzke, Claudia Hirsch, Axel Ohnsorge und Christian Müller

Die neue Sporthalle im Schönebecker Berufsbildungszentrum war Austragungsort des Landesranglistenturniers der Schüler und Jugend '94.

Durch den glatten Hallenbelag gab es erschwerte Bedingungen für alle, und der durchführende Schönebecker SV 1861 war froh, daß keine Ausfälle durch Verletzungen auftraten. Astrid Matzke gewann das Ranglistenturnier bei den Schülerinnen ohne Niederlage.

Für die noch zu den B-Schülerinnen gehörige Zerbsterin war es ein toller Erfolg. Landestrainer Günter Spott hofft auf eine weitere Steigerung der zwölfjährigen vom TSV Rot-Weiß, denn insgesamt mußte er eine Leistungsstagnation in dieser Altersklasse feststellen.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Oliver Gamm aus Mieste war der Weg frei für Axel Ohnsorge, Stefan Zeuke und Tobias Roitsch.

Axel verabschiedete sich aus dieser Altersklasse ohne Niederlage und hat nun die Chance, im nächsten Jahr bei der Jugend sein Können unter Beweis zu stellen.

In der Jugendklasse gab es faustdicke Überraschungen. Nicht die hoch gehandelte Oberligaspielerin Steffi Erleben gewann die Rangliste, sondern Claudia Hirsch von Turbo Dessau. Beide waren bis zur letzten Runde ungeschlagen, und der Ansetzer hatte ein glückliche Hand, daß er sie im letzten, einem echten Endspiel zusammenführte. Claudia blieb wegen der schlechten Bodenverhältnisse am Tisch und hatte mit dem Blockspiel die richtige Wahl getroffen. Steffi macht zwar das Spiel, hatte aber am Ende mit 0:2 (-19,-20) das Nachsehen. Die erste Überraschung war perfekt. Es sollte nicht die einzige bleiben.

Auch bei den Jungen erwischte es den Topfavoriten Michael Kollatsch. Er rutschte und rutschte, zog dann die Schuhe aus, aber es wurde nicht besser. Und so kam es wie es kommen mußte: 0:2 in der Vorrunde gegen Falko Hille und 0:2 in der Endrunde gegen Alexander Ockert. Am Ende ein enttäuschender Platz für den Neu-Blankenburger. In der Endabrechnung standen alle bei einem Spielverhältnis von 3:2, da die Ergebnisse aus der Vorrunde mitzählten.

Der Hettstedter Christian Müller gewann im letzten Spiel gegen den erstmalig in der Jugendklasse spielenden und nicht enttäuschenden Oliver Gamm (Chemie Mieste) und fand sich zu seiner Überraschung auf Platz 1 wieder. „Bloß gut, daß ich das nicht vorher wußte, sonst wäre ich sicherlich nicht so locker geblieben“, meinte Christian.

Peter Barz

Neu: Jugend-Ersatzspieler

Es gibt immer noch Unklarheiten zur Definition des Jugendersatzspielers (JES) und dessen Einsätzen in Herren-/Damenmannschaften.

Jugendwart Hannfried Buchholz teilt dazu folgendes mit: Jugendersatzspieler nach WO 1 4.2

Jugendersatzspieler - das können auch Schüler sein - kann nur werden, wenn der/die Jugendliche (SchülerIn) in einer Jugend- oder Schülermannschaft Stammspieler ist. Er/Sie darf nur in einer Herren-/Damenmannschaft als Jugendersatzspieler (JES) gemeldet werden. Jugendersatzspieler sind der Spielstärke nach in die durchgehende Mannschaftsaufstellung einzuordnen und mit JES zu kennzeichnen. Zu beachten sind die neuen Festlegungen des 3. Verbandstages zur WO 1 4.2: Für JES muß keine Freigabe beim Jugendwart eingeholt werden. Die Jugendfreigabe erfolgt mit der Bestätigung der durchgehenden Mannschaftsaufstellung durch die zuständige Instanz (Sportwart, Staffelleiter etc.). Dreimal pro Halbserie darf ein JES in einer Herren-/Damenmannschaft mitwirken. Öfteres Mitwirken bedeutet Punktabgabe für die betreffende Herren-/Damenmannschaft.

Spieler des PSV Halberstadt wechseln zum HT 1861

Eine 30jährige Ära geht zu Ende

Lange wurde die Entscheidung der Abteilung Tischtennis des PSV Halberstadt hinausgezögert. Ab 1. Oktober ist es amtlich: Die Abteilung TT beim PSV Halberstadt wird es nicht mehr geben. Die TT-Spieler wechseln alle zum Großverein HT 1861 Halberstadt. Schwer fällt es, die über dreißigjährige PSV- (früher Dynamo) Ära zu beenden. Bekannte Sportfreunde wie Herbert Röhler, Achim Staats und unser kürzlich verstorbener Sportfreund Gerhard Meinert haben 20 Jahre und mehr PSV-Geschichte geschrieben. Wir trennen uns ungern von solch einem Traditionsverein. Über Jahrzehnte waren und sind wir der einzige Vertreter des Landkreises Halberstadt in der Bezirksliga. Es wurden stolze Erfolge bei Bezirks- und DDR-Meisterschaften erzielt. Wir möchten allen Verantwortlichen, besonders dem langjährigen Sektionsleiter Gerhard Meinert, Dank sagen, daß sie diese Abteilung/Sektion geformt und geleitet haben.

Mädchen

1. Claudia Hirsch (SV Turbo 90 Dessau)
2. Steffi Erleben (HSV Wernigerode)
3. Tamara Conrad (TTV Wimmelburg)
4. Karin Tschöp (SV Turbo 90 Dessau)
5. Jany Bernecker (HSV Wernigerode)
6. Mandy Busse (TTC Wolmirstedt)

Jungen

1. Christian Müller (MSV 90 Hettstedt)
2. Falko Hille (TSV Tangermünde)
3. René Grunwald (ESV Lok Stendal)
4. Michael Kollatsch (SG Stahl Blankenburg)
5. Alexander Ockert (TTC „Gl. auf“ Staßfurt)
6. Oliver Gamm (SV Chemie Mieste)

Die neue Situation im Sport, die sich seit 1990 für alle Sportvereine, aber besonders für kleine Abteilungen, problematisch gestaltete, zwingt zu gravierenden Veränderungen und neuen Überlegungen. Unsere kleiner gewordene TT-Abteilung wird sich deshalb einem großen und professionell geleiteten Verein anschließen. Wir danken dem HT 1861 Halberstadt, der spontan dem Anliegen der TT-Abteilung des PSV positiv gegenüberstand. Bedanken möchten sich auch alle TT-Spieler bei der Leitung des PSV und dem amtierenden Präsidenten, Herrn Schrader, für die unkomplizierte Gestaltung des Vereinswechsels. Danken möchten wir auch den Sponsoren - Halberstädter Bäcker und Konditoren, der Firma Freckmann/Wessel und dem Sporthaus Barz -, die in der Vergangenheit durch ihre Unterstützung beim Kauf von Tischen sowie zur Aufrechterhaltung und Absicherung des Wettkampfbetriebes beitrugen.

Schülerinnen

4:1	8:2	1. Astrid Matzke (Rot-Weiß Zerbst)	5:0	10:2
4:1	8:2	2. Constanze Christel (SV Hettstedt)	3:2	7:5
3:2	7:7	3. Antje Holzmann (TTV Wimmelburg)	3:2	7:6
2:3	5:7	4. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode)	2:3	6:6
1:4	3:8	5. Doreen Krautter (Schönebecker SV 1861)	1:4	4:8
1:4	3:9	6. Ane Dallmann (TTV Wimmelburg)	1:4	2:9

Schüler

3:2	8:6	1. Axel Ohnsorge (SV Eintracht Diesdorf)	5:0	10:3
3:2	7:5	2. Stefan Zeuke (SSV 90 Landsberg)	4:1	8:3
3:3	6:5	3. Tobias Roitsch (SV Chemie Mieste)	3:2	7:5
3:2	6:5	4. Christian Schönberg (SV 90 Bode Loderburg)	2:3	6:7
3:2	7:6	5. Christian Roß (MSV 90 Hettstedt)	1:4	4:8
3:2	3:10	6. Tino Hergeth (TSV 1990 Merseburg)	0:5	1:10

men: Motor Eberswalde, Blau-Weiß Eggersdorf, SV Lok Ketzin, Motor Ludwigsfelde, WSG Potsdam-Waldstadt und ESV Prenzlau. Bei Nichterhaltung beschloß der Vorstand bei zwei Gegenstimmen, ein Bußgeld in Höhe von DM 100,00 zu verhängen (bei gleichzeitiger Beauftragung den Beschluß in der kommenden Saison zu erfüllen). Über begründete Ausnahmen entscheidet das Präsidium nach schriftlicher Antragsstellung.

Als Erfolg wertet der Präsident den im August in Szeged (Ungarn) durchgeführten D-Kader-Lehrgang. Er dankte dem Landestrainer für die Organisation dieser Fahrt und gab der Hoffnung Ausdruck, auch künftig den besten TTVB-Nachwuchs mit solchen und ähnlichen Veranstaltungen für eine leistungssportliche Entwicklung zu motivieren. Der Vorstand wählte Sportfreund Heinz-Jürgen

Steinbeck bei drei Enthaltungen als Vertreter des Spielbereiches West in den Rechtsausschuß des TTVB. Abschließend informierte der Ge-

schäftsführer darüber, daß die Überweisung der Übungsleiterentschädigungen für das 1. Halbjahr 1994 bis Ende September erfolgt und daß die mini-Mappen

für die Ortsentscheide ab sofort in der Geschäftsstelle des TTVB und bei Willi Koch (Spielbereich Süd) abgefordert werden können.

Günter Nostitz

Favoritensiege bei den Verbandsranglisten-Turnieren

Einen erfolgreichen Einstand hatten die „Neuen“ bei den Verbandsranglisten-Turnieren in Cottbus und in Prenzlau. Mit dem Ex-Berliner Andy Röhmild (Finower TTC) und Hartmut Vierk von Post Mühlhausen zu ESV Cottbus gewechselt – belegten bei den

Herren gleich zwei von ihnen die beiden vorderen Plätze. Vorjahressieger Gerald Stamm (1. KSV Fürstenwalde) konnte mit ihnen noch am besten mithalten. Beachtlich Rang 4 von Sven Kath bei seinem ersten Herrenstart. Bei den Damen ließ sich Diana Flach

(LSV Prenzlau) den Turniersieg nicht nehmen. Knapp hinter ihr lag aber bereits die Neu-Prenzlauerin Heike Borchert (vorher Rotation Berlin). Diese Platzierung war keine Überraschung, eine umso größere der dritte Rang der Aufsteigerin Daniela Helbig (Chemie Premnitz).

Herren:

1. Andy Röhmild (Finower TTC)
2. Hartmut Vierk (ESV Lok Cottbus)
3. Gerald Stamm (1. KSV Fürstenwalde)
4. Sven Kath (Finower TTC)
5. Mario Berndt (1. KSV Fürstenwalde)
6. Haiko Schnabel (SG Autom. Cottbus)
7. Marco Schicketanz (SG Autom. Cottbus)
8. Hagen Bannusch (SG Autom. Cottbus)
9. Olaf Krüger (TSV Stahnsdorf)
10. Robert Wettlaufer (SG Autom. Cottbus)
11. Jobst Lückel (MTV Lok Wünsdorf)
12. Jürgen Lehmann (ESV Lok Cottbus)

- | | |
|-------|-------|
| 33: 1 | 11: 0 |
| 27:11 | 9: 2 |
| 27:12 | 9: 2 |
| 20:17 | 7: 4 |
| 24:20 | 6: 5 |
| 22:23 | 6: 5 |
| 17:22 | 5: 6 |
| 23:27 | 4: 7 |
| 18:25 | 4: 7 |
| 14:29 | 3: 8 |
| 12:32 | 1:10 |
| 10:32 | 1:10 |

Damen:

- | | | |
|--|-------|-----|
| 1. Diana Flach (ESV Prenzlau) | 18: 1 | 9:0 |
| 2. Heike Borchert (ESV Prenzlau) | 16: 2 | 8:1 |
| 3. Daniele Helbig (TSV Chemie Premnitz) | 14: 5 | 8:3 |
| 4. Martina Grundwald (TSV Stahnsdorf) | 10:10 | 5:4 |
| 5. Andrea Richter (TTC Finsterwalde) | 10:10 | 4:5 |
| 6. Beoline Lamm (Blau-Weiß Eggersdorf) | 10:11 | 4:5 |
| 7. Marita Matern (TTC Stahl Senftenberg) | 8:12 | 4:5 |
| 8. Britta Spilke (TSV Stahnsdorf) | 9:13 | 3:6 |
| 9. Kristin Alisen (Lok Ketzin) | 5:15 | 2:7 |
| 10. Judith Puskás (Motor Eberswalde) | 0:18 | 0:9 |

Gerhard Niendorf

Landesranglistenturnier Damen und Herren

Wernigerode und Halle allen überlegen

Das diesjährige Landesranglistenturnier stand ganz im Zeichen der in der Oberliga spielenden Akteure des HSV Wernigerode und PSV Halle. Mit einem dreifachen Erfolg verabschiedeten sie sich aus der mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen DM rekonstruierten Sporthalle des TTC Fortschritt Wolmirstedt. 132 Spiele wurden von den 24 Damen und Herren aus 13 Vereinen unter optimalen Bedingungen ausgetragen. Die Harzerinnen liefen dabei zu großer Form auf. Allen voran die 18-jährige Steffi Erxleben. Mit Landestrainer Günter Spott von einem einwöchigen Lehrgang aus Kienbaum zurückgekehrt, konnte sie schon die Früchte ihres Aufwandes ernten. Ohne Niederlage absolvierte sie das zweitägige Turnier. Andrea Reek vom gastgebenden TTC konnte am ersten Tag noch in die Phalanx der HSV-Spielerinnen eindringen, mußte aber am zweiten Tag Niederlagen

gegen Heimann und Kersten hinnehmen. Mit ihrer Platzierung war sie sehr zufrieden, denn gegen Alexandra Biewald (18,-18,17,-15,19) und Gaby Strecker (16,-16,10,-15,19) lag sie im entscheidenden 5. Satz jeweils 17:19 zurück und wartete dann auf die Fehler ihrer Gegenüber, die auch prompt eintrafen. Heike Kersten zeigte sich wieder stark verbessert, konnte aber die Niederlage gegen Brunhilde Lorenzcius trotz Gewinn des 1. Satzes nicht verhindern. Einige hatten die Jahresranglistenerster Anja Heimann auf ihrer Liste, aber ihr Spiel lief nicht rund und so kam es, daß sie gegen die Linkshänderin Margit Kindling eine bittere Niederlage (-14,-10,19,-7) einstecken mußte. Die Hallenserin Ursel Kretschmann wollte das Ranglistenturnier eigentlich nur als Zusatztraining nutzen, aber dann packte sie der Ehrgeiz und belohnte sie mit fünf Siegen. Ihr

wertvollster dürfte der gegen das Magdeburger Talent Janine Kremling gewesen sein. Janine konnte die Abstiegsgefahr bändigen. Im ersten Durchgang mußte sie gegen ihre Vereinskameradin Alexandra Biewald antreten und schaffte mit einem 3:1 (15,-16,14,16) die Überraschung. Weitere Erfolge über Gaby Strecker, Brunhilde Lorenzcius, Sylvia Sack und Ilona Söffte folgten. Die höher eingestufte Alexandra Biewald erwischte einen rabenschwarzen Tag und konnte erst am zweiten Tag zu besserer Form finden, aber da war es bereits zu spät. Gemeinsam mit Kindling, Sack und Söffte muß sie in die Rangliste 2 absteigen. Bei Gaby Strecker war es umgekehrt: Vier Siege am 1. Tag und vier knappe 2:3-Niederlagen bildeten die Grundlage für den Klassenerhalt. Sie erreichte die gleiche Platzierung wie ein Jahr zuvor. Mehr schien möglich, aber das glatte

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Tel./Fax 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

0:3 im letzten Durchgang gegen Ilona Söffte war Folge der großen Enttäuschung über die verschenkte Führung in der Endphase des 5. Satzes gegen Reek. Bei den Herren erwischte der Leunaer Steffen Kutzner einen Start nach Maß. Sieben Siege in Folge brachten ihn am ersten Wettkampftag vor Wurm und Mohs an die Spitze. Jahresranglistenerster Frank Reimer fand sich nach Niederlagen gegen seine Vereinskameraden Falkner und Mohs auf Rang 6 wieder.

Der zweite Tag verlief spannend. Kutzner hatte sich mit dem Halle-schen Trio Falkner, Reimer, Wurm auseinanderzusetzen und zog dabei den Kürzeren. Der große Gewinner war Detlef Wurm. Der 27-jährige, in Frose bei Quedlinburg beheimatet, wollte sich eigentlich nur die nötige Spielpraxis holen, um im Oberligaalltag bestehen zu können und plötzlich war er Ranglistenerster. Der Gesamterfolg wurde Ronny (Detlef) nicht leicht gemacht, denn gegen die Magdeburger Abwehrstrategen

Damen

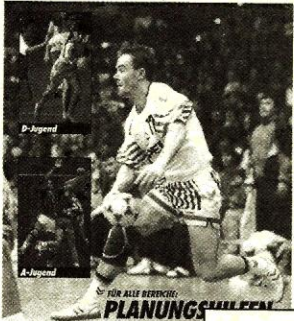
- | | | | |
|-------------------------|-------------------|-------|-------|
| 1. Steffi Erxleben | HSV Wernigerode | 33: 3 | 11: 0 |
| 2. Heike Kersten | HSV Wernigerode | 28:10 | 9: 2 |
| 3. Anja Heimann | HSV Wernigerode | 25:13 | 8: 3 |
| 4. Andrea Reek | TTC Wolmirstedt | 27:16 | 8: 3 |
| 5. Ursel Kretschmann | USV Halle | 18:25 | 5: 6 |
| 6. Janine Kremling | SV Arm. Magdeburg | 17:24 | 5: 6 |
| 7. Brunhilde Lorenzcius | Post SV Klötze | 19:24 | 4: 7 |
| 8. Gaby Strecker | TSG Chemie Leuna | 20:25 | 4: 7 |
| 9. Alexandra Biewald | SV Arm. Magdeburg | 17:24 | 4: 7 |
| 10. Margit Kindling | MSV 90 Hettstedt | 16:24 | 4: 7 |
| 11. Sylvia Sack | 1. TTC Zeitz | 12:28 | 2: 9 |
| 12. Ilona Söffte | 1. TTC Zeitz | 11:27 | 2: 9 |

Herren

- | | | | |
|----------------------|----------------------|-------|------|
| 1. Detlef Wurm | PSV Halle | 29:14 | 9: 2 |
| 2. Mario Mohs | PSV Halle | 28:11 | 8: 3 |
| 3. Frank Reimer | PSV Halle | 24:14 | 8: 3 |
| 4. Steffen Kutzner | TSG Chemie Leuna | 27:18 | 8: 3 |
| 5. Wolfgang Fromm | Magdeb. SV Börde | 27:17 | 7: 4 |
| 6. Michael Marmodeé | ESV Lok Stendal | 21:17 | 6: 5 |
| 7. Holm Falkner | PSV Halle | 24:20 | 6: 5 |
| 8. Michael Kollatsch | SG Stahl Blankenburg | 17:23 | 5: 6 |
| 9. Andreas Gärtner | PSV Halle | 14:24 | 3: 8 |
| 10. Otto Thüm | Magdeb. SV Börde | 15:26 | 3: 8 |
| 11. Steffen Müller | TSG Chemie Leuna | 14:27 | 3: 8 |
| 12. Jürgen Michalek | TSV Rot-Weiß Zerbst | 4:33 | 0:11 |

handball training

4/5
Jahresabonnent
DM 67,20



»handballtraining« –
praxisnah, kompetent,
effektiv

Schwerpunktthema ist
das Jugendtraining.
Alters- und gruppen-
spezifische Trainings-
empfehlungen sind
selbstverständlich auch
für Trainer anderer Alters-
und Leistungsbereiche
verwendbar.
Jahresabonnent
(12 Ausgaben)
frei Haus DM 67,20*
(Ausland DM 74,40)

»fußballtraining« –
Erfolgsrezepte
schwarz auf weiß!

Schriftleiter Gero Bisanz
und sein Redaktionsteam
versorgen Sie monatlich
mit Beiträgen zu allen
Fragen der Technik,
Taktik und Methodik des
Fußballspiels sowie mit
nützlichen Informationen
zu Trainingslehre,
Sportmedizin und
Sportpsychologie.
Jahresabonnent
(12 Ausgaben)
frei Haus DM 67,20
(Ausland DM 74,40)

fußball training

5/6
Jahresabonnent
DM 67,20



Das große
Jubiläum-
heft

volleyball training

5
Jahresabonnent
DM 67,20



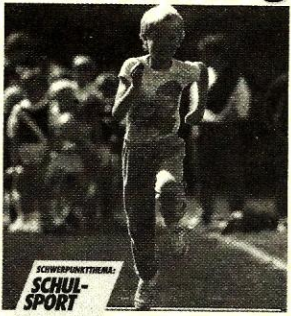
Von allen unseren
Zeitschriften sind
frühere Jahrgänge
original oder als
Sammelband noch
lieferbar. Fragen Sie
auch danach!

»volleyballtraining« –
die kompetente
Lehrbeilage zur »dvz«

Praxisnahe Anleitungen
und theoretischer
Background für die
Vermittlung dieses
beliebten Sports: von
Bewegungsbeschreibung
über Technikerklä-
rungen bis hin zu
kompletten Übungsein-
heiten und -programmen.
Für DM 67,20 im Jahr
(Ausland DM 74,40)
gibt's zwölfmal die
farbige »deutsche
volleyball-zeitschrift«
frei Haus, davon sechsmal
mit »volleyballtraining«

leicht athletik training

3
Jahresabonnent
DM 67,20



»leichtathletiktraining« –
der Startschuß in ein modernes
Nachwuchstraining

Zwölf Ausgaben jährlich bringen praktische
Informationen zum Grundlagen- und
Aufbautraining in Schule und Verein.
Anerkannte Fachleute liefern Anregungen
zu oft neuen, attraktiven Trainings-
Übungs- und Spielformen, außerdem
Trainingseinheiten sowie Breitensport-Ideen.
Jahresabonnent frei Haus DM 63,60
(Ausland DM 69,60)

KNOW- HOW FÜR DEN ERFOLG

Ob Sie nun Trainer oder
Sportlehrer (oder beides)
sind: unsere Fachzeit-
schriften bringen Sie
wirklich weiter. Praxis-
orientiert, verständlich
formuliert und anschaulich
illustriert geben anerkannte
Trainer, Pädagogen,
Sportpsychologen, Mediziner
und andere Fachleute
ihr Wissen weiter.

Interessiert?
Fordern Sie
doch mal ein
Probeheft an!

LEISTUNGS SPORT

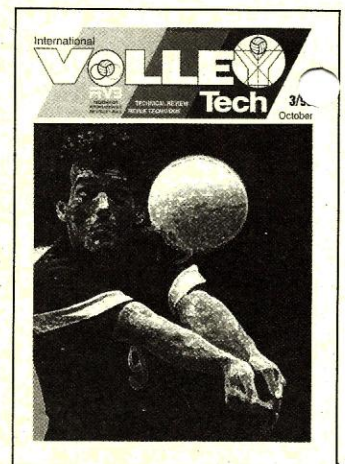
5
Jahresabonnent
DM 67,20



Trainingslehre Aus der Praxis Trainingslehre
Bodo Wenzel Jörg Beyer
Günter Wenzel Jörg Beyer
Günter Wenzel Jörg Beyer

»Leistungssport« –
seit zwanzig Jahren
Sportwissenschaft
praxisnah aufbereitet

Neue Erkenntnisse
aus Forschung und
Sportwissenschaft,
Untersuchungsergebnisse
aus verschiedenen
Sportdisziplinen sowie
Erfahrungsberichte,
Literaturbesprechungen
usw. Jahresabonnent
(6 Hefte) frei Haus DM
54,00 (Ausland 60,00)



»Volley Tech international« –
die Trainerzeitschrift des
Volleyball-Weltverbandes FIVB

Mit praxisbezogenen Tips zur
Trainingsgestaltung, Statements
international renommierter Trainer,
Schiedsrichter und Spieler, Beiträgen
zur Trainingsplanung und -analyse
sowie Aus- und Rückblicken auf
FIVB-Sportereignisse.
Jahresabonnent
(4 Hefte) frei Haus DM 24,00
(Ausland DM 28,00)

Neues aus den Kreisen

Liebe Sportfreunde, in dieser Rubrik möchte ich Informationen über das Geschehen im Kreisverband veröffentlichen. Machen Sie regen Gebrauch davon.

Kreisverband Quedlinburg

Ehrung für verdienstvolle Sportfreunde

Anlässlich der Kreiseinzelmeisterschaften der Damen und Herren in der Hagentalsporthalle von Gernrode/Harz, am 1. Oktober, wurden folgende Personen durch den Vorsitzenden des Kreissportbundes, Jochen Matthies und den Bürgermeister der Stadt Gernrode, Werner Grundmann, mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet: Sportfreund Helmut Liebig (SV Eintracht Quedlinburg) in Gold, Sportfreund Klaus Gebhardt (SG Lok Ballenstedt) in Silber, Sportfreund Herbert Wöhl (SG Lok Ballenstedt) in Silber.

Ob als Sektionsleiter/Abteilungsleiter, Sportwart, Übungsleiter oder Schatzmeister des KfV-Tischtennis, für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit für den Tischtennissport des Kreises Quedlinburg fand diese Ehrung zu den Kreiseinzelmeisterschaften 1994 eine Würdigung, die von den anwesenden Spielerinnen und Spielern mit herzlichem Beifall bedacht wurde. Alle drei Sportfreunde sind heute noch aktive Spieler und zuverlässige Stammspieler in der Bezirksliga bzw. Bezirksklasse ihrer Mannschaften. Herzlichen Glückwunsch zur erhaltenen Auszeichnung!

Die Kreissparkasse Quedlinburg, die Stadtverwaltung Gernrode und die Chefin der Gaststätte „Sportlerheim“, Lisette Bürkner, trugen durch Sponsorbeiträge wesentlich dazu bei, daß auch die Rahmenbedingungen für Sieger und Platzierte erfüllt werden konnten.

Die Kreiseinzelmeisterschaften in der modernen Sporthalle von Gernrode hatten wieder die zahlenmäßige Beteiligung, wie sie in den zurückliegenden Jahren der Fall war. Von 10 bis 21 Uhr wurden im DE, DD, HE, HD und Mixed nicht nur spannende, sondern auch überraschende Ergebnisse registriert. Von der Kreisliga, Bezirksklasse, Bezirksliga bis zur Landesliga wurde gestartet. Erfreulich, daß auch die Jugendbezirksligaspieler erste Achtungszeichen setzten. Sieger und Verlierer hatten in der Gaststätte „Sportlerheim“ von Germania Gernrode noch einen langen Abend vor sich.

W. Kautz, Germania Gernrode

Walter, vielen Dank für Deine Initiative, die es ermöglichte, den vorgenannten Sportfreunden die längst fällige Ehrung zukommen zu lassen. Wir schließen uns den Glückwünschen an.

W. Lunk

Die geehrten Sportfreunde aus dem Kreis Quedlinburg v. I. Herbert Wöhl, Helmut Liebig, Klaus Gebhardt.



Karte Sachsen-Anhalt
(Kreis Quedlinburg grau unterlegt)
Karte erstellt von W. Lunk

Kreiseinzelmeister '94

Altmarkkreis Salzwedel:

HE: Jörg Otto (TuS SW Bismark), DE: Ulrike Berg (SSV 80 Gardelegen)

Anhalt-Zerbst:

HE: Dietmar Wollschläger (TSV Rot-Weiß, Zerbst), DE: Kerstin Zein (SG ES-KA Zerbst).

Aschersleben-Staßfurt

HE: Ronald Kind (TTC „Glück auf“ Staßfurt), DE: Petra Linow (Saxonia Gatersleben)

Bernburg/Köthen

Thomas Hohenberger (SV Serum Bernburg 1962), DE: D. Klaus (FSV Nienburg 1990)

Bitterfeld

HE: Thomas Bär (SG Union Sandersdorf), DE: Karin Gebauer (SG Jeßnitz)

Bördekreis

HE: Frank Meißner (Oscherslebener SC 1990)

Dessau

HE: Jens Lingner (PSV 90 Dessau-Anhalt), DE: Ursula Lüddemann (SV Turbo 90 Dessau)

Halberstadt

HE: Marco Hartmann (SV Eintracht/Olympia Badersleben), DE: Conny Elsner (SV Fortuna Dingelstedt), Jugen: Alexander Genschmar (Einheit Halberstadt)

Halle

HE: Volker Jänsch (USV Halle)

Jerichower Land

HE: Peter Rehbaum (DJK TTV Biederitz), DE: Susanne Swoboda (SV Eintracht Gommern)

Magdeburg

HE: Ingo Welsch, DE: Alexandra Biewald (beide SV Arminia 53 Magdeburg)

Mansfelder Land

HE: Christian Müller, DE: Marina Roß (beide MSV 90 Hettstedt)

Merseburg-Querfurt

HE: Diethelm Bessert, DE: Annett Schilling (beide TSV 1990 Merseburg)

Ohrekreis

HE: Guido Lehmann (PSV Wolmirstedt), DE: Mandy Busse (TTC Fortschr. Wolmirstedt)

Quedlinburg

HE: Raik Hörhold (SG Lok Ballenstedt), DE: Regina Biehl (TTC Quedlinburg)

Saalkreis

HE: Helmut Metzner, Jungen: Christoph Möser, Mädchen: Doreen Vogt (alle SSV 90 Landsberg)

Schönebeck

HE: Michael Kempf (Schönebecker SV 1861), DE: Roswitha Haupt (TSG Calbe/Saale)

Stendal

HE: Frank Walter (ESV Lok Stendal)

Weißenfels

HE: Horst Ruske (TTV Taucha 47)

Wernigerode

HE: Volker Junge (SG Stahl Blankenburg), DE: Karin Fricke (HSV Wernigerode)

Wittenberg

HE: Matthias Weiß (TTC Prettin), DE: Christel Wutzke (TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg)

Aus den fehlenden Kreisverbänden gibt es keine Informationen.

Die

nächste Ausgabe

des mts erscheint am

8. Dezember

Anzeigenschluß: 24. 11.

Von Liga zu Liga

In der **Damen-Verbandsliga** eilt die Oberligareserve des HSV Wernigerode von Sieg zu Sieg, hat aber gegen die Topfavoriten TTC Wolmirstedt und MSV Hettstedt noch nicht gespielt. Wolmirstedt und Hettstedt trennten sich 7:7. Aufsteiger PSV Halle könnte von der sportlichen Leistung her im oberen Drittel stehen, aber falsche Aufstellungen gegen Gardelegen und Klötze kosteten ihnen die sicher erspielten Punkte. Die junge Mannschaft aus Gardelegen hat sich in dieser Klasse noch nicht aklimatisiert und geht schweren Zeiten entgegen.

In der **Herren-Verbandsliga** stehen ESV Lok Stendal und überraschend Union Sandersdorf noch verlustpunktfrei an der Spitze. Oberligaabsteiger Stahl Blankenburg hat sich durch Kollatsch (Staßfurt) und Junge (Helmstedt)

wesentlich verstärkt, mußte aber in Sandersdorf eine 6:9-Niederlage einstecken, da mit Junge, Heiman und Kolle drei Stammspieler nicht zur Verfügung standen. Aufsteiger PSV Halle II hat sich schon im Mittelfeld etabliert und gegen Zerbst und Leuna vier Punkte eingefahren. Mitaufsteiger TTC Staßfurt konnte erst einen Punkt beim 8:8 gegen Leuna erspielen.

In der **Damen-Landesliga Nord/West** ziehen die Magdeburger Arminen und Verbandsligaabsteiger Schönebecker SV einsam ihre Kreise. Durch den Zugang von Janine Kremling (Gommern) sind die Magdeburgerinnen so stark, daß sie von allen Experten auf dem ersten Platz erwartet werden, aber die Schönebeckerinnen sind eine clevere Mannschaft und müssen erst einmal besiegt werden. Auch Klötze ist noch ohne Punktverlust. Die **Herren-Landesliga Nord/West** meldet Eintracht Quedlinburg und Concordia Staßfurt mit je 7:1 Punkten an der Spitze (Quedlinburg-Wolmirstedt 8:8 und Wernigerode-Staßfurt 8:8). Die Aufsteiger HSV Wernigerode und Arminia Magdeburg sind schon zu Punktgewinnen gekommen, während der Oscherslebener SC (1:5) und Lok Stendal II (0:8) überraschend am Tabellenende zu finden sind.

In der **Damen-Landesliga Süd/Ost** gibt es durch Spielverlegungen ein unklares Tabellenbild. Tur-

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

bo Dessau II steht momentan an der Spitze, gefolgt von Empor Halle-Ost und TTV Wimmelburg. Kühnau und Hettstedt II sind bisher noch ohne Siege.

Die **Herren-Landesliga Süd/Ost** hat mit Serum Bernburg einen Spitzenreiter, der nicht erwartet wurde, denn der TSV Merseburg wurde als hoher Favorit für den Aufstieg gehandelt. Im Heimspiel gegen die Pharmaziestädter mußten sich die Merseburger mit 6:9 geschlagen geben und haben nun mit drei Minuspunkten schon etwas an Boden verloren. Hettstedt II und Prettin liegen am Tabellenende und warten auf den ersten Sieg.

Wolfgang Lunk

Lehrwesen

C-Trainer-Lehrgang

In der vergangenen Saison konnte der erste Lehrgang zur Erlangung der C-Trainer-Lizenz für 22 Sportfreunde erfolgreich abgeschlossen werden. Inzwischen begann ein neuer Ausbildungszyklus. Zum Ausbildungsbeginn fanden sich 18

Sportfreundinnen und Sportfreunde in Derenburg ein, um die vom DSB/DTTB vorgeschriebene Mindestanforderung von 120 Unterrichtsstunden in Angriff zu nehmen.

Neben Themen der Taktik, Psychologie, Didaktik und Motorik nimmt die Technik einen besonderen Stellenwert ein. Die Ausbildung wird von Lehrwart Joachim Reißmann und Landestrainer Günter Spott geleitet und schließt mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ab. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, denn allein in diesem Jahr müssen alle Beteiligten noch an drei Wochenenden zusammenkommen, um den umfangreichen Stoff zu bewältigen. Nicht ganz einfach, wenn man bedenkt, daß viele von ihnen noch aktive Spieler sind und an den Wochenenden Punktspiele auf dem Spielplan stehen. Gut für den Nachwuchs des TTVSA, daß sich so viele Sportfreundinnen und Sportfreunde finden, die sich der Ausbildung unterziehen, um sich dann mit dem neuesten Wissen dem Nachwuchs zu widmen.

Günter Spott

Neu: Jugend-Ersatzspieler

Es gibt immer noch Unklarheiten zur Definition des Jugendersatzspielers (JES) und dessen Einsätzen in Herren-/Damenmannschaften. Jugendwart Hannfried Buchholz teilt dazu folgendes mit: Jugendersatzspieler nach WO I 4.2

Jugendersatzspieler – das können auch Schüler sein – kann nur werden, wenn der/die Jugendliche (SchülerIn) in einer Jugend- oder Schülermannschaft Stammspieler ist. Er/Sie darf nur in einer Herren-/Damenmannschaft als Jugendersatzspieler (JES) gemeldet werden. Jugendersatzspieler sind der Spielstärke nach in die durchgehende Mannschaftsaufstellung einzuordnen und mit JES zu kennzeichnen. Zu beachten sind die neuen Festlegungen des 3. Verbandstages zur WO I 4.2: Für JES muß keine Freigabe beim Jugendwart eingeholt werden. Die Jugendfreigabe erfolgt mit der Bestätigung der durchgehenden Mannschaftsaufstellung durch die zuständige Instanz (Sportwart, Staffelleiter etc.). Dreimal pro Halbsaison darf ein JES in einer Herren-/Damenmannschaft mitwirken. Öfteres Mitwirken bedeutet Punktabgabe für die betreffende Herren-/Damenmannschaft.

Landesranglisten des TTVSA im Überblick

Mädchen

1. Claudia Hirsch (SV Turbo 90 Dessau)	4:1	8:2
2. Steffi Erleben (HSV Wernigerode)	4:1	8:2
3. Tamara Conrad (TTV Wimmelburg)	3:2	7:7
4. Karin Tschöp (SV Turbo 90 Dessau)	2:3	5:7
5. Jany Bernecker (HSV Wernigerode)	1:4	3:8
6. Mandy Busse (TTC Wolmirstedt)	1:4	3:9

Jungen

1. Christian Müller (MSV 90 Hettstedt)	3:2	8:6
2. Falko Hille (TSV Tangermünde)	3:2	7:5
3. René Grunwald (ESV Lok Stendal)	3:3	6:5
4. Michael Kollatsch (SG Stahl Blankenburg)	3:2	6:5
5. Alexander Ockert (TTC „Gl. auf“ Staßfurt)	3:2	7:6
6. Oliver Gamm (SV Chemie Mieste)	3:2	3:10

Damen

1. Steffi Erleben	HSV Wernigerode	33:3	11:0
2. Heike Kersten	HSV Wernigerode	28:10	9:2
3. Anja Heimann	HSV Wernigerode	25:13	8:3
4. Andrea Reek	TTC Wolmirstedt	27:16	8:3
5. Ursel Kretschmann	USV Halle	18:25	5:6
6. Janine Kremling	SV Arm. Magdeburg	17:24	5:6
7. Brunhilde Lorenczius	Post SV Klötze	19:24	4:7
8. Gaby Strecker	TSG Chemie Leuna	20:25	4:7
9. Alexandra Biewald	SV Arm. Magdeburg	17:24	4:7
10. Margit Kindling	MSV 90 Hettstedt	16:24	4:7
11. Sylvia Sack	1. TTC Zeitz	12:28	2:9
12. Ilona Söffte	1. TTC Zeitz	11:27	2:9

Schülerinnen

1. Astrik Matzke (Rot-Weiß Zerbst)	5:0	10:2
2. Constanze Christel (SV Hettstedt)	3:2	7:5
3. Antje Holzmann (TTV Wimmelburg)	3:2	7:6
4. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode)	2:3	6:6
5. Doreen Krautter (Schönebecker SV 1861)	1:4	4:8
6. Ane Dallmann (TTV Wimmelburg)	1:4	2:9

Schüler

1. Axel Ohnsorge (SV Eintracht Diesdorf)	5:0	10:3
2. Stefan Zeuke (SSV 90 Landsberg)	4:1	8:3
3. Tobias Roitsch (SV Chemie Mieste)	3:2	7:5
4. Christian Schönborg (SV 90 Bode Löderburg)	2:3	6:7
5. Christian Roß (MSV 90 Hettstedt)	1:4	4:8
6. Tino Hergeth (TSV 1990 Merseburg)	0:5	1:10

Herren

1. Detlef Wurm	PSV Halle	29:14	9:2
2. Mario Mohs	PSV Halle	28:11	8:3
3. Frank Reimer	PSV Halle	24:14	8:3
4. Steffen Kutzner	TSG Chemie Leuna	27:18	8:3
5. Wolfgang Fromm	Magdeb. SV Börde	27:17	7:4
6. Michael Marmodee	ESV Lok Stendal	21:17	6:5
7. Holm Falkner	PSV Halle	24:20	6:5
8. Michael Kollatsch	SG Stahl Blankenburg	17:23	5:6
9. Andreas Gärtner	PSV Halle	14:24	3:8
10. Otto Thümm	Magdeb. SV Börde	15:26	3:8
11. Steffen Müller	TSG Chemie Leuna	14:27	3:8
12. Jürgen Michalek	TSV Rot-Weiß Zerbst	4:33	0:11

re auf weitere Verbesserungen der teilnehmenden vier Schülerinnen, die immerhin die Plätze 4 bis 7 belegten. Den ersten Platz sicherte sich die Neuköllnerin Kirstin Herlemann durch ein hauchdünnes 23:21, 21:19 gegen die Zehlendorferin Constanze Heller. Auch bei dieser Siegerin vermisst Landestrainer Schmidt leider bei den weitergehenden Aufgaben notwendigen sportlichen Ehrgeiz.

Insgesamt scheint es also, daß in Berlin zwar Talente vorhanden sind, diese aber wenig Lust haben, sich für größere Fortschritte auch zu quälen. Ist der Abstand zu Markus Lietzau und Samanthi Wimalasuriya schon zu groß geworden? Diese Beiden sollten mit dem von ihnen inzwischen erreichten Leistungsstand doch als der richtige Ansporn dienen können.

A. Korsch

Brandenburg

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Brandenburg e. V., Landhausstr. 16-18, Haus 23, 15344 Strausberg, Tel./Fax 03341/42 1263

Pressewart: Gerhard Niendorf, Uhlenhorst 28, 14532 Kleinmachnow, Tel. 0332 03/2 2868 p

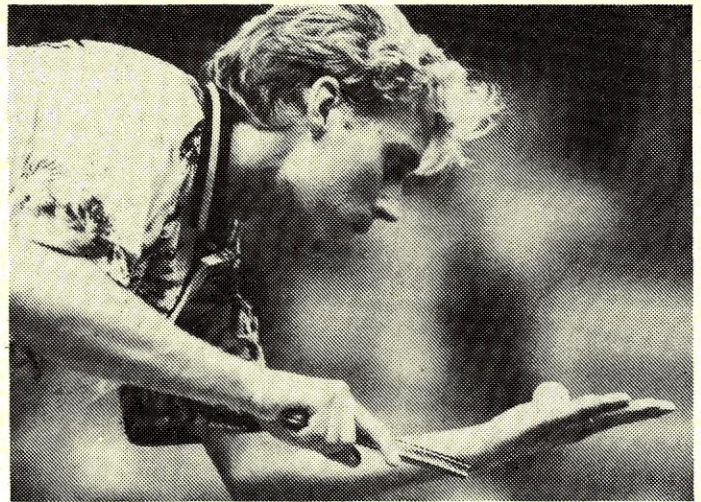
dfs-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlung: Frankfurt/Oder.

Super-Donic im Land Brandenburg

Super-Donic Berlin trug sein Europapokalspiel im Land Brandenburg aus. Sicherlich eine Investition in die Zukunft, sich im Berliner Umland bekannt und beliebt zu machen und so einige Zuschauer mehr zu den Bundesligaspielen in die Sömmeringhalle zu locken. SV Blau-Weiß Dahlewitz – allen voran Fleischermeister Rainer Bendig, der die Kontakte geknüpft, und Sportwart Arno Polster, der mit seinen Mannen für die Rahmenbedingungen sorgte, gebührt das Lob, den Bann gebrochen zu haben.

Die ganz große Werbung wurde es bei den 150 Zuschauern leider nicht. Das lag aber am Gegner, Dalbank Bagat Zadar aus Kroatien, der Weltmeister Jörgen Persson, Torben Wosik und Heiko Wirkner (der leicht verletzte Stefan Fetzner wurde nicht eingesetzt), kaum fordern konnte (4:0). So hatten die Zuschauer nur einmal Gelegenheit, den mehr für die Kulisse als gegen den jungen Kontrahenten spielenden Weltmeister zu bewundern. Aber es war ja auch nur ein Anfang. Manager Karl Kamps versprach: „Das war keine



Wurde von seinem kroatischen Kontrahenten kaum gefordert: Super-Donics Nr. 1, Jörgen Persson.

einmalige Sache, bereits im Dezember gehen wir mit einem Bundesliga-Heimspiel nach Finow.“ Das nicht verwöhnte Brandenburger

Tischtennis-Publikum wird es den Super-Donics danken und für diese kann es sich zukünftig „auszahlen“.

Gerhard Niendorf

kurz +++ wichtig +++ aktuell

60 Jahre jung wurde am 25. Oktober 1994 Manfred Keil (SV Grün-Weiß Thalberg-Maasdorf). Der TTVB gratuliert dem Gründungsmitglied der Abteilung TT des SV Grün-Weiß auf diesem Wege alles erdenklich Gute und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Manfred noch möglichst lange seinem Verein und unserem Verband mit Rat und Tat zur Seite steht.

Herzlichen Glückwunsch auch an Peter Rosenzweig. Der langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter im BFA Potsdam feierte bereits am 2. Oktober 1994 seinen 65. Ehrentag. Wir wünschen Peter noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Sportfreunde beim TTV Einheit Potsdam und im TTVB.

Die Höhe der ÜL-Zuschüsse für das 2. Halbjahr 1994 richtet sich nach der Höhe der Bestätigung durch den LSB. Das heißt, die überwiesenen Bezuschussungen für das 1. Halbjahr entsprechen nicht automatisch der Höhe der Bezuschussungsbeträge für das 2. Halbjahr 1994.

Telefonnummern Änderungen –

1) Sportschule Lindow: 033933/70423 + 70231. 2) SV Calau: Tel. W. St. Uhlig streichen. 3) Fort. Neuhardenberg: M. Kernchen (p) 033476/461, (d) 0335/52162 12. 4) TSV Empor Dahme: neuer Abteilungsleiter – Detlef Piecholla, Jüterbogener Chaussee 47, 15936 Dahme; 035451/503. 5) Jochen Schneider: (d) 033200/85390. 6. Hubert Zwiersch (p) 0335/532509.

Dankeschön sagt der TTVB dem 1. KSV 64/90 Fürstenwalde sowie allen als Schiedsrichter fungierenden Sportfreunden für die Hilfe bei der Durchführung des NRLT der Jugend und Schüler am 29./30. Oktober 1994 im Sportzentrum Kienbaum.

Ranglistenturniere des Nachwuchses

Jungen:

1. Thomas Bailleu (1. KSV Fürstenwalde)
2. Stefan Wieland (1. KSV Fürstenwalde)
3. David Zawiasa (ESV Prenzlau)
4. Andreas Range (TTC Finsterwalde)
5. Michael Vater (Finower TTC)
6. Tino Krüger (Finower TTC)
7. Sven Pauli (Finower TTC)
8. Marc Domke (ESV Forst)
9. Marco Timm (TSV Stahnsdorf)
10. Martin Deckert (Post SV Brandenburg)

18: 1 9:0
14: 6 7:2
13: 7 6:3
12: 8 6:3
11: 8 5:4
13:11 5:4
11:11 4:5
6:14 2:7
2:16 1:8
0:18 0:9

Schülerinnen A:

1. Sandra Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf)
2. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf)
3. Christine Schmeichel (ESV Prenzlau)
4. Jana Weiske (Stahl Brandenburg)
5. Mandy Schulz (ESV Prenzlau)
6. Ilka Engwicht (Blau-Weiß Eggersdorf)
7. Jana Kloeck (Automation Cottbus)
8. Ivonne Grasse (Lok Ketzin)
9. Katja Henschke (ESV Forst)
10. Katja Pohl (TTV Einheit Potsdam)

18: 2 9:0
17: 5 8:1
13: 7 6:3
13: 8 5:4
9:11 4:5
10:12 4:5
8:12 4:5
9:12 3:6
6:16 1:8
0:18 0:9

Mädchen:

1. Andrea Richter (TTC Finsterwalde)
2. Sandra Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf)
3. Romy Töpfer (Stahl Brandenburg)
4. Andrea Leibrock (TTV Einh. Potsdam)
5. Ulrike Wegner (ESV Prenzlau)
6. Katrin Schmidt (1. KSV Fürstenwalde)
7. Jana Weiske (Stahl Brandenburg)
8. Sandra Wasser (TTC Senftenberg)
9. Kerstin Appelt (ESV Prenzlau)
10. Katrin Kasiske (TTV Empor Schwedt)

18: 1 9:0
16: 5 7:2
13: 9 6:3
11: 8 5:4
12: 9 5:4
10: 9 5:4
9:12 4:5
7:13 3:6
3:16 1:8
0:18 0:9

Schüler B:

1. Kolja Köhler (Automation Cottbus)
2. Holger Matern (TTC Senftenberg)
3. Jens Brunnlieb (Finower TTC)
4. Marc Schäfer (TTC Finsterwalde)
5. Rene Schilke (Deutsche Eiche Kraupa)
6. Marten Kohlisch (Fort. Neuhardenberg)
7. Rico Jäckel (TTV Einheit Potsdam)
8. Andreas Brösicke (TTV Einh. Potsdam)
9. Tobias Konik (FSV Spremberg)
10. Marc Schinkel (Finower TTC)

18: 0 9:0
15: 5 7:2
15: 8 7:2
13: 9 6:3
12: 9 5:4
8:14 3:6
7:15 3:6
7:14 2:7
7:15 2:7
4:17 1:8

Schüler A:

1. Stefan Wieland (1. KSV Fürstenwalde)
2. Stephan Altrichter (SV Calau)
3. Steffen Zinder (Automation Cottbus)
4. Thomas Kirks (TTV Empor Schwedt)
5. Mathias Arndt (Automation Cottbus)
6. Martin Krautzig (Automation Cottbus)
7. Christian Glaeske (TTV Empor Schwedt)
8. Nico Losch (Blau-Weiß Wusterwitz)
9. Arvid Petermann (Finower TTC)
10. Dirk Armack (Pritzwalker SV)

18: 3 9:0
16: 3 8:1
13: 7 6:3
12: 8 6:3
13: 7 6:3
11: 9 5:4
7:13 3:6
6:14 2:7
4:16 1:8
2:18 0:9

Schülerinnen B:

1. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf)
2. Christine Schmeichel (ESV Prenzlau)
3. Silvana Zinder (Automation Cottbus)
4. Ivonne Grasse (Lok Ketzin)
5. Jana Kloeck (Automation Cottbus)
6. Nicole Thielemann (ESV Prenzlau)
7. Michelle Kairerits (ESV Prenzlau)
8. Antje Weiske (Stahl Brandenburg)
9. Corinna Schatschkow (ESV Forst)
10. Anja Flöter (ESV Prenzlau)

18: 2 9:0
16: 4 8:1
16: 7 7:2
14: 7 6:3
12: 9 5:4
10:11 4:5
7:12 3:6
4:15 2:7
3:17 1:8
2:18 0:9

derlage von Quedlinburg in Schönebeck alleiniger Tabellenführer. Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben sich die Schönebecker 9:7) gefangen und in das Mittelfeld vorgearbeitet. Im Duell der Aufsteiger konnte sich Wernigerode (6:10) gegen Arminia Magdeburg sicher behaupten, mußte aber gegen Stendal (4:12) eine Niederlage hinnehmen. Klötze (7:9) und Oschersleben (6:10) halten Anschluß zum Mittelfeld. Für Magdeburg (2:14) besteht Abstiegsgefahr. Altenweddingen und Concordia Staßfurt (je 10:6) stehen jenseits von Gut und Böse. In der Staffel Süd/Ost strebt bei den **Damen Turbo Dessau II** (10:0) dem Staffelsieg entgegen. Das

Spitzenspiel gegen Verfolger Wimmelburg gewannen sie 8:2. Auch Halle-Ost und Wernigerode III mußten über deutliche Niederlagen quittieren. Wer soll sie noch aufhalten? Spannend geht es bei den **Herren** zu. PSV Halle II (11:3) besiegte Spitzenreiter Bernburg (12:4) mit 9:4, bleibt damit weiter ohne Niederlage. Die Merseburger (nun 11:5) konnten die Gunst der Stunde, auf Platz 1 vorzurücken, nicht nutzen und verloren das Nachholspiel gegen Zerbst II an eigenen Tischen mit 6:9. Auch der PSV Dessau (10:4) liegt noch gut im Rennen, während Hettstedt II (3:11) und Prettin (2:14) schon die Alarmglocken läuten hören.

Neues aus den Kreisen

Kreisverband Jerichower Land

Der Kreisverband Jerichower Land wurde am 28. April mit den ehemaligen Kreisen Burg und Genthin gegründet. Der Vorsitzende des KfV heißt Harold Gawrosch und wohnt in Biederitz. Er teilte uns folgendes über seinen KfV mit:
Für den Wettkampf- und Spielbetrieb wurden 50 Mannschaften gemeldet. Davon spielen auf Spielbezirksebene acht Mannschaften aus den Vereinen und Abteilungen TTV Einheit Burg, DJK-TTV Biederitz, SV Eintracht Gommern und SV Chemie Genthin.
Wegen der territorial günstigen Lage zu Magdeburg spielen in der Stadtliga Magdeburg je eine Jugend- und Schülermannschaft des DJK-TTV Biederitz.
Der Spielbetrieb auf Kreisebene ist in Nord- und Südstaffeln eingeteilt:
Kreisliga Nord: 8 Mannschaften
Kreisliga Süd: 10 Mannschaften
Kreisklasse Nord: 10 Mannschaften
Kreisklasse Süd: 8 Mannschaften
Im Oktober wurde der Spielbetrieb mit sechs Schülermannschaften auf Kreisebene aufgenommen. Daran beteiligt sind DJK-TTV Biederitz mit zwei Mannschaften, SV Chemie Genthin, SV Eintracht Gommern, TSG Grün-Weiß Möser und SV Union Wahlitz mit je einer Mannschaft.
Der KfV besteht derzeit aus 20 Vereinen bzw. Tischtennisabteilungen, von denen leider nur neun Mitglied des TTVSA sind.
Nord: Mitglied 1, Nichtmitglied 8
Süd: Mitglied 8, Nichtmitglied 3
Für den KfV ergeben sich als Schwerpunkte für die laufende

Saison:

- Gewinnung der noch abseits stehenden Vereine zur Mitgliedschaft im TTVSA,
- Ermittlung der Gesamtmitgliederzahl aller in den Vereinen aktiven und passiven Mitglieder,
- Forcierung der Kinder- und Jugendarbeit.

Erste Erfolge zeichnen sich ab. Bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Schüler und Jugend in Möser beteiligten sich an zwei Tagen jeweils über 40 Teilnehmer mit gutem Spielniveau. Die Kreiseinzelmeisterschaften der Damen und Herren waren ein voller Erfolg und mit über 40 Teilnehmern gut besetzt.

Auf dem Spielplan des KfV stehen weitere Veranstaltungen:

- Ermittlung des Mannschaftskreismeisters durch Rundenspiele der Erst- und Zweitplatzierten der Kreisligen,
- Mannschafts-Kreispokalrunden,
- Ranglistenturniere mit Gruppen A - D (je 10 Teilnehmer),
- Beteiligung am Kinder- und Jugendfest 1995 durch ein gemeinsames Tischtennisturnier.



Karte Sachsen-Anhalt
(Jerichower Land grau unterlegt)
Karte erstellt von W. Lunk

Die Bezirkseinzelnmeister 1994

Nord

Damen/Herren

Herren-Einzel: Jörg Otto, TuS Bismark;
Herren-Doppel: Lehmann/Pfalz, PSV Wolmirstedt; Damen-Einzel: Brunhilde Laurencius, Post SV Klötze; Damen-Doppel: Laurencius/Oscheja, Klötze; Gemischtes Doppel: Laurencius/D. Baumgarten, Post SV/VfB 07 Klötze

Senioren

Herren-Einzel Sk I: Wolfgang Fromm, Magdeburger SV Börde; Herren-Einzel Sk II: Rudolf Hocke, AEO Magdeburg; Herren-Einzel Sk III: Lotar Schlieener, ESV Lok Stendal; Herren-Einzel Sk IV: Fritz Köhler, Magdeburger SV 90; Herren-Doppel Sk I-IV: Malgin/Schleener, ESV Lok Stendal

Jugend

Jungen-Einzel: Rehe Grunwald, ESV Lok Stendal; Jungen-Doppel: Hille/Krogel, TSV Tangermünde/Medizin Magdeburg; Mädchen-Einzel: Mandy Busse, TTC Fortschritt Wolmirstedt; Mädchen-Doppel: Busse/Kaczmarek, TTC Fortschritt Wolmirstedt; Gemischtes Doppel: C. Lucas/Grunwald, Gardelegen/Stendal

A-Schüler

Schüler-Einzel: Tobias Roitsch, SV Chemie Mieste; Schüler-Doppel: Schiede/Wollmann, ESV Lok Stendal; Schülerinnen-Einzel: Julia Frohn, TTC Fortschritt Wolmirstedt; Schülerinnen-Doppel: Frohn/Wernicke, TTC Fortschritt Wolmirstedt; Gemischtes Doppel: Gamm/Roitsch, Mieste

Ost

Damen/Herren

Herren-Einzel: Oliver Hinken, ESV Eintracht Elster; Herren-Doppel: Günther/Metzing, SG Union Sandersdorf; Damen-Einzel: Ursula Lüddemann, SV Turbo 90 Dessau; Damen-Doppel: Wutzke/Österreicher, Bad Schmiedeberg/Wolfen-Nord; Gemischtes Doppel: Österreicher/Hohenberger, Wolfen-Nord/Serum Bernburg

Senioren

Herren-Einzel Sk I: Jürgen Löwigt, TSV Rot-Weiß Zerbst; Herren-Einzel Sk II: Walter Sieber, SG Union Sandersdorf; Herren-Einzel Sk III: Hilmar Lüdicke, TSV Rot-Weiß Zerbst; Herren-Einzel Sk IV: Werner Schwarzkopf, SV Turbo 90 Dessau; Herren-Doppel Sk I - IV: Holst/Rehwinkel, SV Serum Bernburg 1962; Damen-Einzel Sk I: Brigitte Lange, SV Turbo 90 Dessau; Damen-Einzel Sk II: Ursula Lüddemann, SV Turbo 90 Dessau

Jugend

Jungen-Einzel: Enrico Knauff, SG Neuborna; Jungen-Doppel: Brückner/Knauff, Wolfen Nord/Neuborna; Mädchen-Einzel: Katrin Tschöp, SV Turbo

90 Dessau; Mädchen-Doppel: Tschöp/Zimmermann, SV Turbo 90 Dessau; Gemischtes Doppel: Schäfer/Karl, Turbo Dessau/Mildensee

A-Schüler

Schüler-Einzel: Sven Köhler, SV Turbo 90 Dessau; Schüler-Doppel: Fussy/Köhler, Coswig/Turbo Dessau; Schülerinnen-Einzel: Antje Liedke, SG Neuborna 62; Schülerinnen-Doppel: Bernott/Zein, Bad Schmiedeberg/ESKA Zerbst; Gemischtes Doppel: Zein/Schreiber, ESKA Zerbst/R.-W. Zerbst

Süd

Damen/Herren

Herren-Einzel: Rolf Richter; Herren-Doppel: Keip/Richter, alle TTV Domstadt Naumburg; Damen-Einzel: Margit Kindling; Damen-Doppel: Kindling/Roß, alle Mansfelder SV 90; Gemischtes Doppel: Söffte/Broske, 1. TTC Zeit

Senioren

Herren-Einzel S I: Joachim Mazurek, PSV Halle; Herren-Einzel Sk II: Adolf Strecker, TSV Leuna; Herren-Einzel Sk III: Hans Wolfram, TSV Eintracht Lützen; Herren-Einzel Sk IV: Rudi Hanke, SG Motor Halle; Damen-Einzel Sk I: Elke Hamel, TTV Domstadt Naumburg; Damen-Einzel Sk II: Hildegard Pahnke, USV Halle; Damen-Einzel Sk III: Edeltraud Frey, ESV Merseburg

Jugend

Jungen-Einzel: Frank Czolbe, USV Halle; Jungen-Doppel: Hoffmann/Czolbe, USV Halle; Mädchen-Einzel: Tamara Conrad, TTV Wimmelburg; Mädchen-Doppel: Conrad/Holzmann, Wimmelburg; Gemischtes Doppel: Conrad/Teschmer, Wimmelburg/Domstadt Naumburg

A-Schüler

Schüler-Einzel: Stefan Zeucke, SSV Landsberg; Schüler-Doppel: Vogt/Zeucke, SSV Landsberg; Schülerinnen-Einzel: Julia Eder, FSV 1896 Nauendorf; Schülerinnen-Doppel: Eder/Hirsch, Nauendorf; Gemischtes Doppel: Wesche/Vogt, Landsberg

West

Damen/Herren

Herren-Einzel: Michael Kollatsch, SG Stahl Blankenburg; Herren-Doppel: Junge/Kollatsch, Stahl Blankenburg; Damen-Einzel: Regina Müller, Schönebecker SV 1861; Damen-Doppel: Cebulla/Walther, HSV Wernigerode; Gemischtes Doppel: Seibt/Nagorny, HSV Wernigerode/Stahl Blankenburg

Senioren

Herren-Einzel Sk I: Dieter Piele, TTC GA Staßfurt; Herren-Einzel Sk II: Eberhard Koch, SV Eintracht Quedlinburg; Herren-Einzel Sk III: Horst Trippner, TTC GA Staßfurt; Doppel Sk I IV: Andag/Lunk, HSV Wernigerode

Jugend

Jungen-Einzel: Alexander Ockert; Jungen-Doppel: Ockert/Weidlich, alle TTC „Glück auf“ Staßfurt; Mädchen-Einzel: Many Kowalski, Schönebecker SV 1861; Mädchen-Doppel: Bernecker/Kowalski, HSV Wernigerode/Schönebecker SV 1861

A-Schüler

Schüler-Einzel: Enrico Wünsch; Schüler-Doppel: Otto/Wünsch, alle TTC Quedlinburg; Schülerinnen-Einzel: Heike Klemme, SV 1889 Altenweddingen; Schülerinnen-Doppel: Dünn/Krautter, HSV Wernigerode/Schönebecker SV

Wolfgang Lunk

Nachwuchs-Spielbereichsmeisterschaften

Spielbereich West

Jungen-Einzel: 1. Martin Deckert (Post SV Brandenburg), 2. Michael Kubsch (TSV Waldstädter Teufel), 3. Andreas Prehn (Post SV Brandenburg) und Andreas Ruge (TSV Chemie Premnitz)

Jungen-Doppel: 1. Ruge/Jenei (TSV Chemie Premnitz), 2. Deckert/Prehn (Post SV Brandenburg), 3. Kubsch/Nitschke (TSV Waldstädter Teufel) und Blischke/Stüwe (Lok Ketzin/Pritzwalker SV)

Mädchen-Einzel: 1. Andrea Leibrock (TTV Einheit Potsdam), 2. Stefanie Krenzlin, 3. Jana Weiske und Romy Töpfer (alle Stahl Brandenburg)

Mädchen-Doppel: 1. Töpfer/Krenzlin, 2. Mehrländer/Wichmann, 3. J. Weiske/Laß (alle Stahl Brandenburg) und Pohl/Zache (TTV Einheit Potsdam)

Gemischtes Doppel: 1. Leibrock/Timm (TTV Einheit Potsdam/TSV Stahnsdorf), 2. Mehrländer/Deckert (Stahl/Post SV Brandenburg), 3. Töpfer/Wetzel (Stahl Brandenburg) und J. Weiske/Stüwe (Stahl Brandenburg/Pritzwalker SV)

Schüler-Einzel, AK 13/14: 1. Mario Neumitz (SV Optik Rathenow), 2. Marc Hagemann (TSV Chemie Premnitz), 3. Daniel Albert (TTV Einheit Potsdam) und Dirk Armack (Pritzwalker SV)

Schüler-Doppel, AK 13/14: 1. Hagemann/Neumitz (TSV Chemie Premnitz/SV Optik Rathenow)

Schülerinnen-Einzel, AK 13/14: 1. Jana Weiske (Stahl Brandenburg), 2. Ivonne Grasse (Lok Ketzin), 3. Katja Pohl (TTV Einheit Potsdam) und Christine Fischer (SG Glienicke)

Schülerinnen-Doppel, AK 13/14: 1. Pohl/Zache (TTV Einheit Potsdam)

Gemischtes Doppel, AK 13/14: 1. Franke/Armack (Pritzwalker SV)

Schüler-Einzel, AK 11/12: 1. Rico Jäckel, 2. Andreas Brösicke, 3. Daniel Fochler (alle TTV Einheit Potsdam) und Florian Splettstößer (SV Ziesar)

Schüler-Doppel, AK 11/12: 1. Brösicke/Jäckel (TTV Einheit Potsdam)

Schülerinnen-Einzel, A, 11/12: 1. Ivonne Grasse (Lok Ketzin), 2. Anja Weiske (Stahl Brandenburg), 3. Anja Köhlmann (SV Ziesar) und Maren Reißmann (Lok Ketzin)

Schülerinnen-Doppel, AK 11/12: 1. Grasse/Reißmann (Lok Ketzin)

Spielbereich Ost

Jungen-Einzel: 1. Tino Krüger (Finower TTC), 2. Stefan Wieland (1. KSV Fürstenwalde), 3. Knuth Zawiasa (ESV Prenzlau) und Michael Vater (Finower TTC)

Jungen-Doppel: 1. Krüger/Vater (Finower TTC), 2. Bailleu/Wieland, 3. Daske/Mätzig (alle 1. KSV Fürstenwalde) und Hein/Zawiasa (ESV Prenzlau)

Mädchen-Einzel: 1. Ulrike Wegner (ESV Prenzlau), 2. Sandra Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf), 3. Kathrin Schmidt (1. KSV Fürstenwalde) und Kathrin Gramms (Finower TTC)

Mädchen-Doppel: 1. Wegner/Schulz (ESV Prenzlau), 2. S. Lehrack/Engwicht (Blau-Weiß Eggersdorf), 3. Schmidt/Gramms (1. KSV Fürstenwalde/Finower TTC) und Brauchler/Bathke (ESV Prenzlau)

Gemischtes Doppel: 1. S. Lehrack/Wieland (Blau-Weiß Eggersdorf/1. KSV Fürstenwalde), 2. Gramms/Vater (Finower TTC), 3. Schulz/Greuel (ESV Prenzlau/Finower TTC) und Fritz/M. Schmidt (TTV Schwedt)

Schüler-Einzel, AK 13/14: 1. Stefan Wieland (1. KSV Fürstenwalde), 2. Toni Andreß, 3. Arvid Petermann und Ringo Wobilius (alle Finower TTC)

Schüler-Doppel, AK 13/14: 1. Wieland/Andreß (1. KSV Fürstenwalde/Finower TTC)

Schülerinnen-Einzel: 1. Sandra Lehrack, 2. Conny Lehrack (beide Blau-Weiß Eggersdorf), 3. Katrin Brauchler und Christine Schmeichel (beide ESV Prenzlau)

Schülerinnen-Doppel, AK 13/14: 1. S. Lehrack/Engwicht (Blau-Weiß Eggersdorf)

Gemischtes Doppel, AK 13/14: 1. S. Lehrack/Wieland (Blau-Weiß Eggersdorf/1. KSV Fürstenwalde)

Schüler-Einzel, AK 11/12: 1. Marten Kohlsch (Fortuna Neuhausen), 2. Jens Brunlieb, 3. Marck Schinkel (beide Finower TTC) und Fabian Rummel (Motor Eberswalde)

Schüler-Doppel, AK 11/12: 1. Brunlieb/Schinkel (Finower TTC)

Schülerinnen-Einzel, AK 11/12: 1. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf), 2. Nicole Thielemann, 3. Michelle Kairer und Christine Schmeichel (alle ESV Prenzlau)

Schülerinnen-Doppel, AK 11/12: 1. Schmeichel/C. Lehrack (ESV Prenzlau/Blau-Weiß Eggersdorf)

Gemischtes Doppel, AK 11/12: 1. C. Lehrack/Brunlieb (Blau-Weiß Eggersdorf/Finower TTC)

Seniorenmeisterschaften des Spielbereichs West

Der Tag des Wolfgang Lack (TSV Stahnsdorf) waren die Seniorenmeisterschaften des Spielbereichs West in Jüterbog. Er holte sich nicht nur den Titel in der Altersklasse II, sondern verwies auch noch mit Norbert Glaser (Motor Ludwigsfelde), der der gleichen AK angehört, im gemeinsam ausgetragenen Doppelwettbewerb die jüngere Konkurrenz auf die Plätze.

Überraschend wurde Heinz Kunze (TSV Treuenbrietzen) erstmals Meister der AK I, während in der AK III Siegfried Decker (Einheit Luckenwalde) das Duell der unverwundlichen Haudegen gegen Waldemar Umbescheidt (Hellas Nauen) für sich entschied. Noch immer dabei – aber leider ohne Konkurrenten – Richard Lemcke (Motor Ludwigsfelde) in der AK IV.

AK I: 1. Heinz Kunze (TSV Treuenbrietzen), 2. Hans-Joachim Mehliß, 3. Klaus Neuhaus (beide ESV Lok Jüterbog)

AK II: 1. Wolfgang Lack (TSV Stahnsdorf), 2. Manfred Weber (Lok Ketzin), 3. Winfried Gessat (Einheit Luckenwalde)

AK III: 1. Siegfried Decker (Einheit Luckenwalde), 2. Waldemar Umbescheidt (Hellas Nauen)

AK IV: 1. Richard Lemcke (Motor Ludwigsfelde)

Doppel: 1. Lack/Glaser (TSV Stahnsdorf/Motor Ludwigsfelde), 2. Dr. Herrmann/Weber (Stahl Brandenburg/Lok Ketzin), 3. Neuhaus/Mehliß (ESV Lok Jüterbog) und Gessat/Kunze (Einheit Luckenwalde/TSV Treuenbrietzen)

AK I, Damen: 1. Karin Haack (ESV Lok Jüterbog)

AK II, Damen: 1. Ingrid Bergemann (ESV Lok Jüterbog)

Gerhard Niendorf

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 03 45/1202108, Fax 03 45/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 039 41/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Walter Wilde nun 65

Ohne Walter Wilde, da ist sich die Abteilung Tischtennis des Oscherslebener SC einig, läuft nicht viel zusammen. Walter ist quasi die gute Seele der Abteilung. Der bisherige Vorruchständer kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Noch als Fünfzehnjähriger im damaligen Breslau zur Wehrmacht eingezogen, lernte er die Schrecken des Krieges kennen. So ist sein Wunsch nur zu verständlich, daß es nie wieder Krieg geben darf. In der Nachkriegszeit verschlug es Walter nach Oschersleben, wo er seine Mutter wiederfand. Bereits 1950 machte der ehemalige Kernmacher mit dem Tischtennisport Bekanntschaft, baute bei Motor Oschersleben eine starke Abteilung auf und engagierte sich als Übungsleiter. Seit mehr als 35 Jahren prägt er die Kreis-Nachwuchsarbeit entscheidend mit und sorgte dafür, daß sich OSC zu einer der größten und leistungsfähigsten Abteilungen des Landes entwickelte. Seit 1966 leitet er die



Walter Wilde feierte seinen 65. Geburtstag.

Abteilung mit viel Umsicht. Ehrungen und Auszeichnungen des DTTV und DTSB blieben nicht aus. Auf die Frage, wie die viele ehrenamtliche Arbeit zu bewältigen sei, antwortet er ohne lange Überlegung, daß das nur durch die Hilfe und das Verständnis seiner Ehefrau Inge möglich war und ist.

G. Fischer/W. Lunk

Von Liga zu Liga

Verbandsliga

Bei den **Damen** ist nur noch Tabellenführer Wolmirstedt (14:2) ohne Niederlage. Die Verfolger Hettstedt (14:4), Dessau (12:4) und Wernigerode II (12:4) sorgten dafür, daß der Rückstand von zwei Punkten auf Wolmirstedt erhalten bleibt (Hettstedt – Wernigerode 3:8, Dessau – Wernigerode 8:6). Zeitz (8:8) und USV Halle (8:8) befinden sich im gesicherten Mittelfeld. Aufsteiger PSV Halle (4:12) könnte noch Probleme bekommen. Für Gardelegen und Klötze (je 2:14) wird es brenzlig. Bei den **Herren** führt Stendal verlustpunktfrei (16:0) vor Sandersdorf (11:5) und Blankenburg (10:4). Die Zerbster (9:7) konnten nach anfänglichen Schwierigkeiten die Bewerber um den zweiten Platz, Blankenburg und Sandersdorf, besiegen. Die Blankenburger können sich nach der Niederlage in Zerbst keinen Ausrutscher mehr

leisten, wenn sie ihr Saisonziel, Aufstieg in die Oberliga, realisieren wollen. Für die alteingesessenen Magdeburger vom MSV Börde (3:13) wird es nach der Heimniederlage gegen Hettstedt (7:9) sehr schwer im Kampf gegen den Abstieg. Auch Wolfen (4:8) und Staßfurt (2:12) hängen im Abstiegsstrudel.

Landesliga

In der Staffel Nord/West führen die **Damen** von Arminia Magdeburg und Schönebeck mit je 14:0 Punkten. Den Arminen genügt ein 7:7 im Gipfeltreffen, um den ersten Schritt in Richtung Verbandsliga zu tun. Während Aufsteiger Klötze II sich bisher überraschend gut verkauft hat (4. Platz), konnte Mitaufsteiger Gardelegen II noch nicht richtig Fuß fassen und hofft gemeinsam mit Magdeburg-Neustadt auf den ersten Sieg. Bei den **Herren** ist der PSV Wolmirstedt (14:2) nach der 4:9-Nie-